STIFT

Stiftung für Technologie,
Innovation und Forschung
Thüringen

IMPULSE 2015|2016

2 Grußwort Kuratoriumsvorsitzender
3 Vorwort Vorstand
4 2015 und 12016 | Das Wichtigste in Kürze

DIE STIFTUNG

10 Organe und Struktur
13 Öffentlichkeitsarbeit

JUNGFORSCHER THÜRINGEN

ENTDECKE – ERFORSCHE – ERFINDE

18 Thüringen – Land der kleinen Forscher
22 MINT-freundliche Schule Thüringen
23 Jugend forscht Thüringen
26 Schülerforschungszentren Thüringen
28 Schule MIT Wissenschaft Thüringen

INNOVATIV GRÜNDEN

VON DER IDEE ZUM INNOVATIVEN UNTERNEHMEN

30 Innovativ gründen
34 Wettbewerbe
36 Thüringer Elevator Pitch | Investor Days Thüringen
40 Beteiligungen an Thüringer Start-ups

HOCHSCHULEN

REGIONALE INNOVATIONSMOTOREN

42 Stiftungsprofessuren

INNOVATIONSPREIS THÜRINGEN

INNOVATIV? AUSGEZEICHNET!

48 Innovationspreis Thüringen
51 Wettbewerbe 2015 und 2016

INTERNATIONALE ANBINDUNG

GRENZÜBERSCHREITENDE SERVICES

58 Enterprise Europe Network Thüringen

INNOVATIONS-INFRASTRUKTUR

RAUM FÜR INNOVATIONEN

64 Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik Erfurt (AZM)
66 STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt
68 Centrum für Intelligentes Bauen (CIB.Weimar)
70 bauhaus FACTORY Weimar
72 Fasertechnologiezentrum Jena

FÖRDERUNG

74 Förderung
76 Geförderte Projekte 2015/2016

90 **PARTNER UND UNTERSTÜTZER**

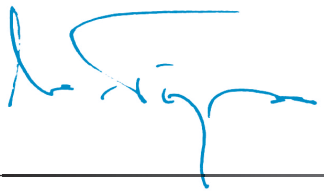
Thüringen ist mit einschneidenden Entwicklungen konfrontiert, mit denen wir aktiv und vorausschauend umgehen müssen. Die Digitalisierung und die weitere Internationalisierung der Wirtschaft sind dabei als Herausforderung ebenso zu nennen wie der in vielen Unternehmen anstehende Generationswechsel und die Erhaltung bzw. Gewinnung neuer Fachkräfte.

Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit Thüringens kann nur in gemeinsamer Anstrengung vieler innovativer, zuverlässiger Partner erreicht werden. Dass die STIFT für die Thüringer Landesregierung und insbesondere für mein Haus ein solcher Partner ist und damit einen bedeutenden Anteil an der Umsetzung der Thüringer Forschungs- und Technologiepolitik hat, beweisen auch die im vorliegenden Zweijahresbericht vorgestellten Initiativen, Netzwerke und Projekte.

Dazu gehören Aktivitäten, die wir seit Jahren aufs Engste mit der STIFT verbinden, wie das „Jungforscher Thüringen"-Netzwerk oder das „Enterprise Europe Network". Besonders hervorzuheben ist auch die Unterstützung innovativer Gründer durch „ThEx innovativ". Hier werden Unternehmen nicht nur in der schwierigen Anfangsphase der Gründung unterstützt, sondern bekommen auch nach ihrer Etablierung wichtige Impulse, um Innovationskraft und Wachstum weiter zu stärken. Dies zeigt, dass die Projekte der STIFT, statt auf kurzfristige und meist kurzlebige Erfolge zu setzen, langfristig gedacht sind und so auch nachhaltig wirken. Das macht auch der Bau des Fasertechnologiezentrums auf dem Jenaer Beutenberg deutlich: Hier wurden die Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung bzw. für den Forschungs- und Wissenschaftstransfer entscheidend verbessert.

Dies sei jedoch nur als kleiner Ausblick gedacht – die folgenden Seiten geben ein sehr anschauliches Bild von der Vielfalt des Engagements der STIFT und vom Erfolg und der Nachhaltigkeit der realisierten Projekte.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit meines Hauses mit der STIFT. Gemeinsam werden wir auch in den kommenden Jahren an der Profilierung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Thüringen arbeiten.



Wolfgang Tiefensee
Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einigem Stolz blicken wir auf die letzten zwei Jahre zurück und freuen uns, an vielen Stellen Impulse gesetzt haben zu können.

Mit unserer Initiative „Jungforscher Thüringen“ haben wir das ehrgeizige Ziel, frühzeitig Interesse und Talente für Naturwissenschaften und Technik zu wecken, dieses über den gesamten Bildungsweg auszubauen, für besonders Begabte und Interessierte spezielle Angebote zu etablieren sowie die MINT-Bildungskette vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zum MINT-Fachunterricht in den weiterführenden Schulen zu führen.

Diesem Ziel sind wir in den Jahren 2015 und 2016 weiter näher gekommen. Neben vielen, vielen Aktivitäten in diesem Zusammenhang, über die Sie in unserem Jahresbericht lesen können, sei an dieser Stelle stellvertretend auf die Schülerforschungszentren verwiesen, die seit ihrem Start Ende 2014 in Erfurt weitere Standorte in Jena, Gera, Nordhausen und Ilmenau erhalten haben. Mit viel Engagement und Leidenschaft werden dort Veranstaltungen und Forscherclubs durchgeführt, Labore, Materialien und Partner bereit gestellt oder vermittelt sowie Projekte betreut.

Die Angebote unserer Stiftung gehen jedoch noch weit darüber hinaus. Die Gründungsexperten der STIFT unterstützen und begleiten innovative Gründer von der Idee über die strategische Planung und die Finanzierung bis über den Unternehmensstart hinaus. Die Investor Days Thüringen haben sich 2016 zu einem der größten Start-up-Events der Region entwickelt.

Erfolgreiche Innovationen würdigen wir gemeinsam mit unseren Partnern mit dem Innovationspreis Thüringen, der Anerkennung und Adelung für die Nominierten und Preisträger ist. Die Preisverleihung ist nicht nur ein schöner Anlass zu feiern, sondern auch, sich zu treffen, kennenzulernen und auszutauschen. Hier konnten wir mit dem neuen Veranstaltungsformat „InnoMatch“ einen weiteren Baustein für eine gelungene Vernetzung in Thüringen schaffen.

Und auch für Unternehmen, die sich international ausrichten oder weiter erfolgreich sein wollen, hält unsere Stiftung mit dem Enterprise Europe Network Beratung und Unterstützung rund um grenzüberschreitende Aktivitäten bereit.

Wir unterstützen also die Thüringer Akteure in Bildung, Forschung, Entwicklung, Innovation und Gründung in jeder Entwicklungsphase. Grundlage dafür ist die Vernetzung mit starken Partnern auch über die Landesgrenzen hinaus. Unser Dank gilt daher allen Partnern und Akteuren für die Zusammenarbeit.

Seien Sie eingeladen, sich bei der Lektüre unseres Jahresberichtes „Impulse 2015/2016“ ein Bild über unsere vielseitigen Aktivitäten zu machen.

Es grüßt Sie herzlich

Dipl.-Ing. Wolfgang Meyer
Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Werner Bornkessel
Vorstand

2015 und 2016 | Das Wichtigste in Kürze

Mit der Initiative „Jungforscher Thüringen“ haben wir unsere Aktivitäten rund um die kleinen und jungen Forscher in Thüringen zusammengefasst. Gemeinsam mit Bob-Olympiasieger André Lange, Botschafter „Thüringen – Land der kleinen Forscher“ gingen wir 2015 mit Kitas und Grundschulen in zwei Forscheraktionen auf der Ski-Schanze Oberhof sowie auf der Eisfläche am Kaisersaal Erfurt auf Entdeckungsreise.

mehr dazu ab Seite 16

Das „Land der kleinen Forscher“ rückt näher! Jeder zweite Kindergarten und jede dritte Grundschule mit mehr als 3.700 Fachkräften sind dabei, wenn es darum geht, unsere kleinsten Forscher zu unterstützen. 2016 konnten wir gemeinsam mit der Kita „Storchenkinder“ in Barchfeld-Immelborn die 100. Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“ in Thüringen feiern. Außerdem erreichte die ASB-Kita „Bienenkörbchen“ in Mühlhausen als erste Einrichtung in Thüringen eine Vierfach-Zertifizierung.

mehr dazu ab Seite 18

Der Wettbewerb „Jugend forscht“ verzeichnete 2015 und 2016 in Thüringen die zweithöchste Teilnahmequote aller Bundesländer. 600 Jungforscherinnen und Jungforscher mit ca. 300 Projekten nehmen jährlich teil und erreichen auch dank unserer Unterstützungsangebote immer größere Erfolge. Im Jahr 2016 waren die Thüringer Teilnehmer besonders erfolgreich: neben drei Platzierungen, mehreren Sonderpreisen und Einladungen konnte im Fachgebiet Chemie auch der Bundessieg nach Thüringen geholt werden.

mehr dazu ab Seite 23

Möglichst alle Kinder und Jugendliche – unabhängig von der Schulart – sollen die Möglichkeit erhalten, in nächster Nähe zum Schul- bzw. Wohnort ihrer Freude am Entdecken und Forschen nachzugehen. Mit der Eröffnung des thüringenweit ersten Schülerforschungszentrums Ende 2014 in Erfurt konnte ein besonderes Angebot geschaffen werden. 2015 und 2016 konnten weitere Zentren an den Standorten Jena, Gera und Nordhausen eröffnet werden.

mehr dazu ab Seite 26

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTREN THÜRINGEN

„Begeisterer begeistern" – unter diesem Motto fand im Juni 2016 erstmals die Tagung „Schule MIT Wissenschaft Thüringen" statt. Angelehnt an die bundesweite Veranstaltung des MIT Club of Germany e. V., wurde die Tagung ausschließlich für Thüringer Lehrkräfte von MINT-Fächern der weiterführenden Schulen auf den Weg gebracht. Die Lehrerinnen und Lehrer nutzten die Chance, neueste Entwicklungen aus erster Hand zu erfahren.

mehr dazu auf Seite 28

SMW Schule MIT Wissenschaft

Im MINT-Bereich gibt es in Thüringen viele starke Partner und engagierte Kindergärten und Schulen mit deren pädagogischen Fach- und Lehrkräften sowie ein großes ehrenamtliches und privates Engagement. Um dies zu würdigen, lädt die STIFT jährlich zu einem Galaempfang „Jungforscher Thüringen" in das Seminargebäude der Weimarhalle ein.

mehr dazu auf Seite 29

2015 und 2016 | Das Wichtigste in Kürze

Unsere Experten für innovative Gründungen (ThEx innovativ) stehen für qualitativ hochwertige Betreuung, zielgruppenspezifisches Coaching und Vernetzung innovativer Gründer in Thüringen. Besonderes Format, um innovative Start-ups und Investoren zusammenzubringen ist der „Elevator Pitch“, der 2015 im Kaisersaal Erfurt stattfand. Im Jahr 2016 startete der „Elevator Pitch“ im neuen Format als Teil der 2-tägigen „Investor Days Thüringen“.

mehr dazu ab Seite 30

ThEx Thüringen innovativ

Traditionell der Höhepunkt eines innovativen Jahres ist die Verleihung des „Innovationspreises Thüringen“. Unter dem Motto „Innovativ? Ausgezeichnet!“ werden jährlich die besten Innovationen in 4 Kategorien ausgezeichnet. 2015 und 2016 beteiligten sich insgesamt 178 Unternehmen am Wettbewerb. Die Besten wurden mit einem Preisgeld von jeweils insgesamt 100.000 Euro prämiert und im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung mit 400 Gästen in der Weimarhalle ausgezeichnet.

mehr dazu ab Seite 48

Innovationspreis Thüringen

Die Unterstützung der STIFT hört nicht an den Grenzen Thüringens auf. Als Teil des weltweit größten Beratungsnetzwerkes für KMU Enterprise Europe Network (EEN) vermitteln und begleiten wir grenzüberschreitende Geschäfts-, Technologie- und Forschungskooperationen. 631 Teilnehmer nahmen an den vom EEN Thüringen organisierten Veranstaltungen teil. 267 individuelle Einzelberatungen wurden durchgeführt.

mehr dazu ab Seite 58

enterprise europe network
Business Support on Your Doorstep

Die Region Jena ist heute einer der weltweit führenden Standorte auf dem Gebiet der Optik und Laserentwicklung. Um die Lasertechnologie in Deutschland zu etablieren und die Spitzenposition zu halten, errichtet die STIFT mit räumlicher Anbindung an das Fraunhofer IOF in Jena ein Fasertechnologiezentrum für die Erforschung und Entwicklung von optischen Fasern zur Erzeugung und Übertragung von Laserstrahlung höchster Leistung. Am 15. Juli 2015 erfolgte der Spatenstich; das Richtfest konnte am 9. Juni 2016 begangen werden. Die Fertigstellung und Übergabe erfolgt 2017.

mehr zur Infrastruktur ab Seite 62

Im Sinne des Stiftungszweckes wurden 2015 und 2016 für 53 Projekte über 500.000,00 € zur Verfügung gestellt. Die Mittel gehen vorrangig an Projekte, die nicht in öffentlichen Förderprogrammen gefördert werden können.

mehr dazu ab Seite 74

Hochschulen für die Anwendungsorientierung ihrer Arbeit zu sensibilisieren sowie Unternehmen zum Engagement an Hochschulen zu motivieren, das sind die Ziele, die wir mit den gemeinsam mit der Thüringer Wirtschaft finanzierten Stiftungsprofessuren erreichen wollen.

mehr dazu ab Seite 42

Die Stiftung

Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen

STIFT
Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen

Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) wurde 1993 als Stiftung privaten Rechts gegründet. Satzungsgemäßer Zweck ist es, selbstlos die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Technologie zu betreiben. Seit mehr als 20 Jahren agiert die STIFT als gemeinnützige und unabhängige Institution.

Von kindlicher Neugier zu brilliantem Forschergeist, von der innovativen Geschäftsidee zum erfolgreichen Unternehmen – mit Leidenschaft unterstützt die STIFT Thüringer Akteure in Bildung, Forschung, Innovation und Unternehmertum entlang der gesamten Bildungs- und wirtschaftlichen Entwicklungskette. Um das Interesse und Talent für Naturwissenschaften, Technik und Forschung frühzeitig zu wecken und über den ganzen Bildungsweg zu erhalten, fördern und auszubauen, dafür engagieren wir uns bereits in Kindergärten und Grundschulen. Für besonders Interessierte und Begabte unterstützen und etablieren wir spezielle Angebote, wie beispielsweise Schülerforschungszentren. Auch daran anschließend wirken wir mit – ob bei der Unterstützung der Thüringer Hochschulen als regionale Innovationsmotoren, bei der Begleitung und Förderung von jungen Gründern oder bei gestandenen innovativen Unternehmen, die mit dem Innovationspreis gewürdigt werden. Auch über die Grenzen Thüringens hinaus bietet die STIFT Unternehmen durch das Enterprise Europe Network Unterstützung bei internationaler Vernetzung und grenzüberschreitenden Kooperationen an.

Vernetzt mit starken Partnern – regional, überregional und international – schafft die STIFT einen Nährboden für Querdenker und kluge Köpfe und damit eine nachhaltige Innovationskultur und -struktur in Thüringen.

Organe und Struktur

- KURATORIUM
- VORSTAND
- GESCHÄFTSFÜHRUNG

STIFT
Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen

Jungforscher Thüringen

jungforscher thüringen
entdecke · erforsche · erfinde

Innovativ Gründen

ThEx Thüringen innovativ

Hochschulen

Innovationspreis Thüringen

Innovationspreis Thüringen

Internationale Anbindung

enterprise europe network
Business Support on Your Doorstep

Innovationsinfrastuktur

Anwendungszentrum Mikrosystemzechnik Erfurt AZM

STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt

Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH

STIFT – Beteiligung 49 %

Centrum für intelligentes Bauen CIB.Weimar

bauhaus FACTORY Weimar

Fasertechnologie-zentrum Jena

Mitglieder des Kuratoriums

(Stand: 31.12.2016)

Wolfgang Tiefensee
Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (Vorsitzender)

Malte Krückels
Staatssekretär für Medien und Bevollmächtigter des Freistaats beim Bund, Thüringer Staatskanzlei

Gerold Wucherpfennig
Mitglied des Thüringer Landtages, CDU-Fraktion

Marcus Malsch
Mitglied des Thüringer Landtages, CDU-Fraktion

Christian Schaft
Mitglied des Thüringer Landtages, DIE LINKE-Fraktion

Hartmut Koch
Präsident des Verbandes der Wirtschaft Thüringens e. V.

Dr. Ralf Pieterwas
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Südthüringen

Hans Joachim Reiml
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen

Michael Schneider
Vorstand der Thüringer Aufbaubank

Prof. Dr.-Ing. Karl Beucke
Rektor der Bauhaus-Universität Weimar

Prof. Dr. Gabriele Beibst
Rektorin der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Prof. Dr. Jürgen Popp
Institutsdirektor des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien e. V.

Vorstand, Geschäftsführung, Mitarbeiter

(Stand: 31.12.2016)

Prof. Dr.-Ing. Werner Bornkessel

Vorstand

Dipl.-Ing. Wolfgang Meyer

Vorstand

Dr. Sven Günther

Geschäftsführer

Birgit Dittforth

Finanzen und Controlling

Dr. Christiane Spieß

Justiziariat

Kerstin Heimann

Innovationspreis Thüringen
Projektleitung
Kommunikation, Veranstaltungen

Ines Vogel

Jungforscher Thüringen
Projektleitung
Kommunikation, Veranstaltungen

Dr. Claudia Grebe

Jungforscher Thüringen

Anika Hohmann

Jungforscher Thüringen
(ab 2017)

Beatrix Scheel

Enterprise Europe Network Thüringen
Projektleitung
Fachbereichsleiterin Technologie und Innovation

Ines Lauth

Enterprise Europe Network Thüringen
EU-Beratung, Management internationale Projekte

Elke Römhild

Enterprise Europe Network Thüringen
EU-Beratung, Management internationale Projekte

Beate Schutte

Enterprise Europe Network Thüringen
EU-Beratung, Management internationale Projekte

Christiane Kilian

ThEx innovativ
Projektleitung
Choaching und Netzwerke

Katrin Futó-Kovács

ThEx innovativ
Wettbewerbe, Veranstaltungen und Beratung

Olga Tuzhikova

ThEx innovativ
Beratung, Wettbewerbe, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Phillip Winkler

ThEx innovativ
Beratung, Thüringer Elevator Pitch und Veranstaltungen

Andreas Sonnefeld

ThEx innovativ
Beratung, Coaching, Netzwerke
(ab 2017)

Öffentlichkeitsarbeit

Die vorrangige Aufgabe der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Aufgaben und Ziele der STIFT bei Thüringer Unternehmen, Verbänden, Forschungseinrichtungen, Landesinstitutionen und in der allgemeinen Öffentlichkeit darzustellen.

Im Internet-Auftritt der STIFT

www.stift-thueringen.de **www.facebook.com/STIFT.Erfurt** **www.youtube.com/STIFT1993**

werden Informationen zum Stiftungszweck, zur Förderung durch die STIFT nebst Antragsunterlagen, zu Veranstaltungen, STIFT-Technologiezentren sowie den Organen und der Struktur der Stiftung bereitgestellt. Darüber hinaus unterhält die STIFT die Internet-Seiten folgender Projekte und Initiativen:

www.jungforscher-thueringen.de **www.innovationspreis-thueringen.de**

www.een-thueringen.eu **www.thex.de/innovativ**

Die STIFT hat 2015 sowie 2016 Veranstaltungen gefördert und eigene Veranstaltungen durchgeführt, um über Innovationen und Leistungen Thüringer Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu informieren. In diesem Kontext sei auf die Veranstaltungen verwiesen, die im Rahmen dieses Berichtes im Bereich Förderung vorgestellt werden. Darüber hinaus war die STIFT auf Veranstaltungen als Aussteller bzw. Mitaussteller vertreten.

Die STIFT fand in der regionalen und überregionalen Tages- und Fachpresse Erwähnung und hat in 2015/2016 77 eigene Pressemitteilungen zu ihren Aktivitäten herausgegeben.

Die STIFT-Projekte in der Presse

OTZ | 16.07.2015

Neues Fasertechnologiezentrum entsteht in Jena

Thüringer Stiftung ermöglicht schnellen Bau: Jenaer Wissenschaftler wollen in Weltspitze vertreten bleiben.

Von Tino Zippel

Jena. Faserlaser nutzen die eingesetzte Energie zehn bis zweihundertmal besser aus als herkömmliche Laser. Sie sollen künftig zu niedrigeren Produktionskosten etwa in der Autoindustrie beitragen. Jenaer Wissenschaftler wollen die Technologie mitentwickeln – sie sind gestern erstmals dem Bestenberg-Campus.

Das Gebäude soll neben dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik entstehen, wird aber auch von der Friedrich-Schiller-Universität und dem Leibniz-Institut für Photonische Technologien genutzt. Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen investiert 6,8 Millionen Euro in den Bau, der im vierten Quartal 2016 fertig sein und 20 Wissenschaftlern in Arbeitsgruppen Platz bieten soll. „Wir setzen unser Stiftungskapital für das Projekt ein", sagt Geschäftsführer Sven Günther. Über einen 30 Jahre laufenden Mietvertrag refinanziert sich das Projekt, und die Stiftung erwirtschaftet ihren Obersatz für die Förderung anderer wissenschaftlicher Vorhaben. So gewinnen alle Seiten: Das Land spart Fördermittel, und die Institute kommen schneller zu ihren Neubau, der dringend benötigt wird. Zwar verfügt das Institut für

Mit Bier angestoßen: Stift-Vorstand Wolfgang Meyer, Alfred Gossner von der Fraunhofer-Gesellschaft, Institutsdirektor Andreas Tünnermann, Hans-Peter Hiepe vom Bundesforschungsministerium und Minister Wolfgang Tiefensee (von links). Foto: Tino Zippel

TA | 14.12.2016

Jugend forscht: Thüringen mi… Rekordergebnis bei Anmeldun…

Fast 700 Kinder und Jugendliche gehen an den Start. Bundessieger werden im Mai in Erlangen er…

BILD | 03.06.2015

Millionen-Investment in Jenaer Fi…

Dank neuer Finanzpartner kann das Biotechnologie-Unternehmen einen innovativen Test auf Gebärmutterhalskrebs auf den Markt bringen. Unter anderem engagiert sich eine Tochter des Landes.

Von Tino Zippel

Jena. Das Jenaer Biotechnologieunternehmen Oncgnostics hat neue Geldgeber gefunden. So wird es möglich, einen neuartigen Test zur Erkennung von Gebärmutterhalskrebs auf den Markt einzuführen.

Die best Beteiligungsmanage… teil, die einen siebenstelligen Betrag einbrachte.

„Die Mittel ermöglichen es uns, die CE-Kennzeichnung von GynTect abzuschließen und weitere aussagekräftige klinische Studien durchzuführen", sagt Alfred Hensel, der mit Martina Schmitz die Geschäfte des Unternehmens führt. Das Geld helfe, den Test möglichst bald Patientinnen, Gynäkologen und diagnostischen Laboren zur Verfügung zu stellen.

Ziel ist, das Produkt im Juni auf den Markt zu bringen. Bei dem zweistufigen Test wird zunächst untersucht, ob die Frau

Mit dem Thüringer Innovationspreis… Martina Schmitz und Alfred Hensel… Firma Oncgnostics.

OTZ | 04.05.2016

Professoren erläutern Lehrern neueste Forschungsresultate

Lehrer aus den Naturwissenschaften und der Technik haben die Chance, eine besondere Weiterbildung mit Wissenschaftlern zu erleben.

Von Tino Zippel

Gera. Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (Stift) folgt dem Beispiel des Fraunhofer-Institut Chemische Technologie (ICT) aus der USA und lädt engagierte und motivierte Thüringer Lehrkräfte zu einem Treff mit Wissenschaftlern ein.

„Die Teilnahme an der Veranstaltung, damit als Anerkennung der Wirtschaftsnähe für Thüringer Lehrer und Lehrer und ist für diese kostenfrei", sagt Stift-Geschäftsführer Sven Günther. Geplant seien von 10. bis 12. Juni in Fünf Vorträge, Seminare und Erfahrungsaustausch… anden mit Vertretern aus der Physik, Biologie, Chemie und Technik. Die Wissenschaftler stellen ihre aktuellen Forschungsthemen vor und wollen die wissenswerten Lehrkräfte und deren Technik zur Diskussion anregen. Ziel ist es, eigene Ideen für die Vermittlung dieser Themen im Unterricht zu entwickeln.

Sepsis, Stereoanlage und Gravitationswellen

Unter anderem hält Mathias Kolle, Professor am Massachusetts Institute of Technology, einen Vortrag zum Thema. Wie… nen toter Käfer und gut design… Stereoanlagen bewer klä… gen". Moritz Helmstaedter, Di… rektor des Max Planck Institute für Hirnforschung, Frankfurt, spricht über „Digitale Materialmodelle – eine Brücke zwischen Material und Ingenieurwissenschaften". Über Antibiotikaresistenz und Sepsis als globale Gesundheitsgefahr referiert Frank M. Boeckhout vom Universitätsklinikum Jena. Bernd Brügmann vom Lehrstuhl Gravitationstheorie der Friedrich-Schiller-Universität Jena informiert über die neuen Erkenntnisse zu den Gravitationswellen. „Die Voranmeldung ist für Lehrer aus dem Bereich der tu… wissenschaftlichen Fächer von weiterführenden Schulen in Thüringen kostenpflichtig", sagt Günther. Die Anmeldung erfolgt online bis spätestens 4. Mai unter Angabe einer Begründung, warum eine Teilnahme wichtig ist. Bei der Auswahl achten die Organisatoren auch besonders auf das Engagement in den naturwissenschaftlichen Fächern oder als Betreuer bei Schülerwettbewerben.

Anmeldung unter www.jungforscher-thueringen.de

MDR Thüringen Journal 23.11.2016

Wie der Kürbis von Adas Opa zum Forschungsobjekt wurde

Der Kindergarten Großrudestedt wird morgen als Landessieger im Wettbewerb um den Titel „Forschergeist 201…

TA | 14.04.2016

TA | 26.09.2015

Wenn der Laserstrahl breiter werden soll

INNOVATIONSPREIS (3) Die Jenaer Firma Asphericon bietet ein System zur Aufweitung von Laserstrahlen an

Von Steffen Raßloff

Jena. Schon Galilei und Kepler setzten in ihren Teleskopen zwei unterschiedlich geformte Linsen ein – als Okular und Objektiv. Heute gelingt mit asphärischen Linsen, wie sie vom Jenoptik-Konzern hergestellt werden, eine noch nie erreichte Abbildungsqualität mit nur einem optischen Element.

Für den diesjährigen Innovationspreis bewirbt sich das Unternehmen mit dem sogenannten „Beam Expander Kit" – einem Bausatz zur Aufweitung von Laserstrahlen. Angewandt wird dieses Prinzip beispielsweise in der Forschung mit optischen Aufbauten, aber auch in der Lasermaterialbearbeitung oder in der Industrie.

Die Vorteile der Entwicklung liegen in der geringen Größe des Systems und seiner modularen Bauweise. Es kann in Stecksystemen ergänzt werden. Eine App auf der Homepage der Jenaer Firma hilft bei der Zusammenstellung.

Die monolithische Linse, die den Laserstrahl zu mehr Weite verhilft, ist rund drei Zentimeter lang. Sie kann die Strahlen bis zu 32-fach aufweiten und reduziert Abbildungsfehler gegenüber Systemen mit mehreren Linsen. „Der Optiker spricht von der Baugruppenzahl", sagt Thomas Hegenbart, Marketingchef bei Asphericon. „Unsere Linse ist kein Massenprodukt."

Das Beam Expander Kit wird für verschiedene Wellenlängen angeboten, beliefert es aber nicht bei den Standardwellenlängen zwischen 355 Nanometern im UV-Bereich und 1064 Nanometern. Mit einer Zusatzkomponente wird die Wellenlänge stufenlos auf Werte zwischen 500 und 1800 Nanometer aufgeweitet.

2014 war die Markteinführung. Bei Asphericon wird an größeren Strahldurchmessern gearbeitet.

Die einzelnen Elemente des Beam… Firma Asphericon Jena.

TLZ | 30.08.2016

Die Jungforscher und die Himmelskörper

Zwei Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums vertreten Deutschland mit Forschungsprojekt bei Wettbew…

Aaron Wild (links) und Maximilian Meisenhagen zeigen das Programm zur Simulation der Bewegung von Himmelskörpern. Schulleiter Weiß unterstützt sie in ihrer Forschung und fuhr mit ihnen nach Japan.

Menschen

Chance für 20 Start-Ups

Sven Günther, Chef der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen, begrüßt am 2. Juni zum 12. Thüringer Elevator-Pitch in Erfurt über 250 Gäste. 20 ausgewählte Start-Ups und Wachstumsunternehmen können ihre Geschäftskonzepte in einer ganz kurzen Präsentation möglichen Investoren vorstellen – in der Kürze einer Fahrstuhlfahrt (Elevator-Pitch).

OTZ | 10.04.2015

MDR Thüringen Journal 15.0…

92 Bewerber um den Thüringer Innovationspreis

Auszeichnung erneut mit insgesamt 100 000 Euro dotiert. Preisträger in vier Kategorien werden im November in Weimar bekannt gegeben

Von Bianca Jentzsch

Erfurt. Der Thüringer Innovationspreis ist auch bei seiner zehnten Auflage ein Erfolg. Insgesamt 92 Bewerber haben sich um die Auszeichnung beworben, wie Sven Günther, Geschäftsführer der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung (Stift) am Dienstag in Erfurt mitteilte. Damit sei die Zahl der Bewerber im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Stift vergibt den Preis gemeinsam mit der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen. Insgesamt 100 000 Euro Preisgeld sind dafür ausgelobt.

„Das ehrt Thüringen auf vielen Ebenen", sagte Günther. Die Qualität der Bewerber sei hoch, die Jury habe es nicht leicht gehabt, die Nominierten auszuwählen. Die Preisträger werden am 21. November 2016 in Weimar bekannt gegeben.

Für die Nominierung können sich Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen bewerben, die in Thüringen ansässig sind oder ihren Sitz in Thüringen planen. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August. Die Preisträger werden in vier Kategorien ausgezeichnet: „Innovative Produkte", „Innovative Dienstleistungen", „Innovative Verfahren" und „Innovative Unternehmen". Die Kategorien sind mit jeweils 25 000 Euro dotiert. Zusätzlich wird ein Sonderpreis „Thüringer Unternehmen" vergeben. Dieser ist mit 50 000 Euro dotiert.

Die Jury, die über die Preisträger entscheidet, besteht aus Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Sie wird von Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) geleitet. Ihr gehören unter anderem Ulrich Hocker, Vorstandsvorsitzender der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, Hans-Peter Hiepe vom Bundesforschungsministerium und Thüringens Wissenschaftsministerin Birgit Klaubert (Linke) an.

Preisträgerin 2015 mit Tobias Sprinz (l.) und Bodo von der Ohe (r.) Foto: Tino Zippel

TA | 02.07.2016

TLZ | 13.07.2016

TLZ ERFURT

Fliegenfallen und U-Boote

Summer School im Augustinerkloster

Erfurt. Am Freitag, dem 1…

Kleine Schule, …

Als erste Grundschule Thüringens konnte die Jenaer Südschule den Titel „Haus der kleinen Forscher" verteidigen. Dazu gab es gestern zum Kindertag an der Schule ein Forscherfest.

Von Michael Groß

Jena. Die Südschule in der Döbereinerstraße ist mit 193 Schülern Jenas kleinste Grundschule. Aber die erfolgreichste in Sachen Forscherdrang. Denn gestern erhielt sie als bisher einzige Grundschule in ganz Thüringen zum zweiten Mal die Plakette mit dem Titel „Haus der kleinen Forscher". „Kinder werden alle als Forscher geboren. Es kommt aber darauf an, dafür zu sorgen, dass es so bleibt", sagt Sven Günther. Er ist Geschäftsführer der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen („Stift") und überreichte gestern die… Schulleiterin …

Wandertage beißen an der

OTZ | 02.06.2016

TLZ | 12.03.2016

Jenaer Gymnasiasten stellen auf der Cebit aus

Jungforscher im Bereich Physik hatten bereits bei „Jugend forscht" einen Preis gewonnen

„Jugend forscht"-Landessieger Maurice Zeuner und Max Bräuer aus Jena: Sie möchten zur Datenübertragung künftig die Polarisation des Lichts ausnutzen. Foto: Peter Michaelis

JENA. (epd) Von „Jugend forscht" direkt auf die Cebit: Ab Montag stellen drei prämierte Thüringer Jungforscher ihr Projekt auf der weltweit größten Messe für Informationstechnik vor. Max Bräuer (17), Konstantin Schwark (16) und Maurice Zeuner (17) präsentieren dort ihr Konzept zur Beschleunigung der Online-Datenübertragung am Stand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Mit ihrem Physik-Projekt hatten die drei Schüler des Carl-Zeiss-Gymnasiums in Jena beim 50. Bundeswettbewerb von „Jugend forscht" im Mai 2015 den vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) gestifteten Preis in der Informationstechnik gewonnen.

Ihr Projekt „Highspeed-Interferometrie zur Bestimmung der Polarisationszustand des Lichtes" geht vor allem der Frage nach, wie stetig wachsende Datenmengen auch künftig schnell und effizient transportiert werden können.

TLZ 15.06.2016

Auf der Suche nach dem großen Geld

OTZ | 25.03.2015

Diese Schüler haben bei Jugend forscht gewonnen

OTZ | 26.03.2015

Zwei Jenaer Start-ups mit Gründerpreis ausgezeichnet

rma Oncgnostics

TLZ | 03.06.2015

Ein guter Riecher für Marktlücken

TA | 24.11.2016

Innovationspreise für Messgeräte und schnellen HIV-Nachweis

TA | 13.03.2015

Kleine Forscher fragen: Wie fliegt ein Skispringer?

Stiftung weckt die Neugier der Jüngsten auf Natur und Technik bereits in der Hälfte aller Thüringer Kindergärten

gen Journal 09.06.2016

Jena

Richtfest

Traum vom Experimentier- und Kreativraum wurde wahr

nach vielen Jahren des Sparens konnte im Kindergarten „Liliput" der Balkon umgebaut werden. Großes Fest bei der gestrigen Einweihung

TA | 10.09.2016

TA | 11.07.2015

MANAGER

Wolfgang Meyer, Vorstand der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (Stift), lädt zum Spatenstich für das Fasertechnologiezentrum Jena am kommenden Mittwoch. Die Stift errichtet das Zentrum mit Anbindung an das Fraunhofer-IOF, um die Spitzenposition der mittelständischen deutschen laserherstellenden Industrie und des Laseranlagenbaus zu halten.

Projekt "ThEx" unterstützt Firmengründer in Thüringen

06.01.2015 - 07:31 Uhr

Erfurt. Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen ruft zur Teilnahme am Strategiewettbewerb auf. Vielen Unternehmensgründern konnte so bereits geholfen werden, ihre Geschäftsideen zu verwirklichen.

TA | 06.01.2015

großer Forscherdrang

Das Palais des Wunderarztes im Studiopark Erfurt

Derzeit wird der Film „Licht" in der Landeshauptstadt gedreht – In die Kinos kommt er 2017

TLZ | 12.04.2016

Zehn-Finger-Scanner vom FBI zertifiziert

TA | 18.11.2016

entdecke - erforsche - erfinde

Jungforscher Thüringen

jungforscher
thüringen
entdecke · erforsche · erfinde

Mit der Initiative „Jungforscher Thüringen“ engagiert sich die STIFT mit dem Ziel, frühzeitige Interessen und Talente für Naturwissenschaften und Technik zu wecken und über den gesamten Bildungsweg auszubauen und für besonders Interessierte und Begabte spezielle Angebote zu etablieren sowie die MINT-Bildungskette vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zum MINT-Fachunterricht in den weiterführenden Schulen zu führen.

Breitenförderung in Kindergärten und Schulen, Exzellenzförderungen in den MINT-Spezialklassen sowie außerschulische Interessierten-, Talent- und Exzellenzförderung über Wettbewerbe und Schülerforschungszentren sind hierfür Ansatzpunkte.

Basis ist die Initiative „Thüringen – Land der kleinen Forscher“, die pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kindergärten, Horten und Grundschulen in praxisnahen Weiterbildungen kontinuierlich in den MINT-Bereichen qualifiziert.

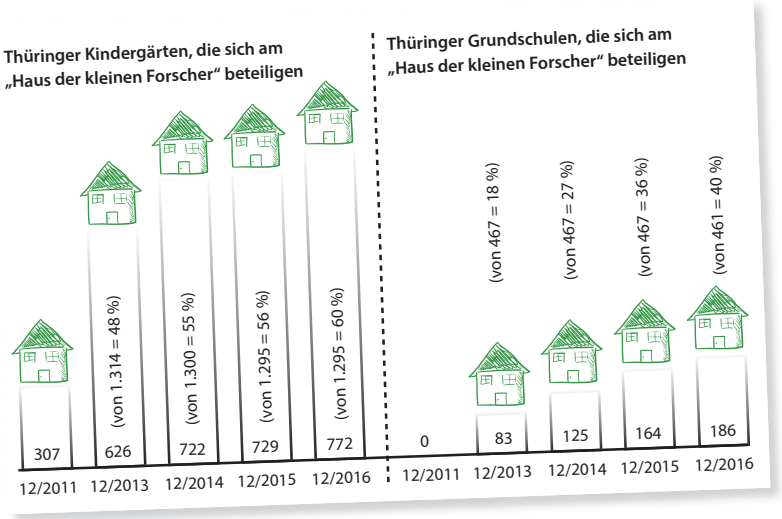
Für besonders Interessierte und Begabte gibt es spezielle Angebote: Vermittlung von Fachmentoren, anspruchsvolle Forschercamps sowie den Wettbewerb „Jugend forscht“. Schülerforschungszentren wurden in Erfurt, Gera, Jena und Nordhausen sowie Anfang 2017 in Ilmenau etabliert. Ein weiteres Zentrum in Schmalkalden wird folgen.

„Jungforscher Thüringen“ steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, Dr. Birgit Klaubert und des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee.

Thüringen – Land der kleinen Forscher

Mit der Initiative „Thüringen – Land der kleinen Forscher“ entstehen in den Kindertagesstätten frühkindliche Bildungsangebote in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Technik. Die drei Stiftungspartner STIFT, Stiftung Bildung für Thüringen und Stiftung Haus der kleinen Forscher leisten mit ihrem Engagement einen Beitrag, erfolgreiche Bildungsbiographien und besonders die Nachwuchsförderung in diesen Bereichen von Anfang an zu unterstützen – in jeder Kita, in jeder Grundschule, für alle Kinder im gesamten Land.

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kitas und Grundschulen werden in praxisnahen Weiterbildungen kontinuierlich in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Technik qualifiziert. Im Netzwerk waren per 12/2016 3.725 Fachkräfte aktiv. Damit wird eine professionelle pädagogische Umsetzung in den Kitas und Grundschulen gewährleistet, von der alle Kinder profitieren können. Pro Jahr bieten in Thüringen unsere 7 aktiven Trainerinnen rund 100 Workshops zu vielfältigen Themen an, beispielsweise „Forschen mit Wasser“, „Forschen mit Luft“ und „Forschen zu Klängen und Geräuschen“.



In den Workshops entdecken und erleben die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte ihren eigenen Forschergeist. Sie erhalten viele Anregungen, wie sie mit einfachsten Gegenständen und Materialien spannende Experimente und Versuche umsetzen und auf die vielfältigen Fragen der Kinder eingehen können. Jeder Workshop beinhaltet zudem einen besonderen pädagogischen Schwerpunkt. Aktuell werden die folgenden Workshop-Themen angeboten:

- Forschen mit Wasser
- Forschen mit Luft
- Forschen zu Licht, Farben und Sehen – Optik entdecken
- Forschen zu Klängen und Geräuschen
- Forschen mit Sprudelgas
- Forschen mit Magneten
- Zahlen, Zählen, Rechnen
- Mathematik in Raum und Form entdecken
- Forschen zu Strom und Energie
- Forschen zu Wasser in Natur und Technik
- Technik – Kräfte und Wirkungen
- Forschen rund um den Körper
- Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung für pädagogische Fach- und Lehrkräfte bzw. für Kita-Leitungen

Kitas, Horte und Grundschulen, die nach diesem pädagogischen Ansatz regelmäßig mit Kindern auf Entdeckungsreisen gehen, können sich um die (Folge-)Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ bewerben. Die Zertifizierung und zugehörige Plakette soll die Qualitätsentwicklung pädagogischer Einrichtungen unterstützen, das Engagement für naturwissenschaftliche Bildung wertschätzen und nach außen für alle sichtbar machen. Die Zertifizierung wird den Einrichtungen für zwei Jahre verliehen und kann anschließend erneut beantragt werden.

Inzwischen sind 101 Einrichtungen als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert, davon 11 Grundschulen. Im Jahr 2016 konnte mit der Kindertagesstätte „Storchenkinder“ aus Barchfeld-Immelborn die 100. Erst-Zertifizierung in Thüringen gefeiert werden. Außerdem erreichte die ASB Kita „Bienenkörbchen“ aus Mühlhausen 2016 als erste Thüringer Einrichtung eine Vierfach-Zertifizierung.

Forschergeist 2016

Der „Forschergeist“ ist ein bundesweiter Kita-Wettbewerb der Deutsche Telekom Stiftung und der Stiftung Haus der kleinen Forscher. Gesucht und prämiert werden besondere Projekte, die Mädchen und Jungen für die Welt der Naturwissenschaften, Mathematik oder Technik begeistert haben. In Thüringen beteiligten sich 2016 21 Einrichtungen am Wettbewerb. Der Landessieg Thüringen ging an die Kita Großrudestedt. Mit der Frage „Warum ist der Kürbis im Nachbargarten so viel größer als unserer?“ begaben sich die Kinder der Kita gemeinsam mit ihren Pädagogen auf die Suche nach Antworten. Daraus entstand ein spannendes Kita-Projekt namens „Was ist das für ein dicker Kerl?“, bei dem die Mädchen und Jungen erforschten, was ein Kürbis ist und was er zum Gedeihen benötigt.

Dr. Birgit Klaubert, Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport:

„Bildung ist ein ganzheitlicher Prozess, der ein Leben lang währt.“

Forscheraktion Schanze 2015

Am 12. März 2015 fand unter blauem Himmel in Oberhof eine Forscheraktion mit anschließender Zertifizierung statt. Unter dem Motto „Sport und Physik“ experimentierten Kinder aus fünf Kitas sowie einer Grundschule zusammen mit Boblegende André Lange zum Luftwiderstand an der Ski-Schanze in Oberhof. Mit grünen Forscherschirmen rannten die kleinen und größeren Forscher an der Schanze hinauf und hinunter, um herauszufinden, ob sie mit einem offenen oder geschlossenen Schirm schneller sind und was der Grund dafür ist. Die anschließende Schneeballschlacht mit André Lange, die Übergabe der Forscherurkunden und die Zertifizierung rundeten die Forscheraktion ab.

Teilnehmende Einrichtungen:

- Kita „Kinderland am Wendewehr“, Mühlhausen
- Kindertagesstätte „Sonnenschein“, Gehren
- Grundschule Eisfeld
- Kita „Käthe Kollwitz“, Ilmenau
- Kita „Kleine Entdecker“, Großwechsungen
- Kita „Kinderland“, Pößneck

FILM: Forscher-Aktion mit André Lange Schanze 2015

Forscheraktion Eisfläche 2015

Am 9. Dezember 2015 wurden 25 Kinder aus 2 Kitas und 3 Grundschulen mit André Lange, Olympiasieger und Botschafter der Initiative, auf´s Glatteis geführt. Die Initiative hatte zu einer Forscheraktion auf die Eisfläche im Garten des Kaisersaals in Erfurt eingeladen und eine Forscheraufgabe gestellt: „Wie könnt ihr im Team mit je 5 Kindern eine vereiste, sehr rutschige Eisfläche überqueren, ohne auszurutschen oder gar hinzufallen und dabei noch 15 randvolle Wasserbecher transportieren?“ Bereits in den Kitas und Schulen entwickelten die Kinder verschiedene Varianten, um die Aufgabe zu lösen. Die Ideen der Kinder waren vielfältig und kreativ. Zum Einsatz kamen Hilfsmittel wie Skateboard, Bobby Car, Schneerutscher, ein Schlauch, Schwämme, Kartoffelstärke und vieles mehr. Auf dem Eis erforschten die Kinder in der Praxis, welche der Varianten am besten funktionierten. Aber auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz und es wurden bereits Ideen für das weitere Forschen in den Einrichtungen gesammelt.

Teilnehmende Einrichtungen:

- Kita „Am Finkenweg“, Schmölln
- Kita „Zwergenland“, Lehesten
- Staatliche Grundschule „Lichtblicke“, Remptendorf
- Staatliche Grundschule „Daltonschule“, Ammern
- Staatliche Grundschule „Nikolaischule“, Mühlhausen

FILM: Forscher-Aktion mit André Lange Eisfläche 2015

Tag der kleinen Forscher 2015 „Wie willst du leben?“

Am 23. Juni 2015 fand in Berlin unter dem Motto „Wie willst du leben“ der bundesweite „Tag der kleinen Forscher“ statt. Die Grundschule am Steigerwald Erfurt beteiligte sich mit einem Forscherprojekt und stellte in Berlin ihr „Haus, in dem es niemals kalt wird“ vor. Die Schüler erklärten ihre Ideen und auch ihre Probleme bei der Umsetzung: wie sie die Statik austesteten und das Gerüst immer wieder abstützen mussten, welchen Zweck die schwarze Lavastein-Wand hat, warum der Dachgarten dämmt und dass durch die Glasscheiben warmes Wasser aus heißen Quellen fließt.

Tag der kleinen Forscher 2016 „Willst du mit mir feiern?“

Anlässlich des 10-jährigen Geburtstages der Stiftung Haus der kleinen Forscher wurde der bundesweite „Tag der kleinen Forscher“ am 23. Juni 2016 unter das Motto „Willst du mit mir feiern?“ gestellt. Gemeinsam gefeiert wurde in der Kita „Liliput“ in Erfurt unter anderem mit der Thüringer Bildungsministerin Dr. Birgit Klaubert, dem Botschafter der Initiative André Lange, Dr. Susanne Schweizer vom Haus der kleinen Forscher und weiteren Vertretern. Mit Schiffen, Matschburgen, Papierblumen und Ballons entdeckten die Kinder, wie viel Naturwissenschaften in einer richtigen Feier stecken kann.

Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär der Bundesministerin für Bildung und Forschung zeigte sich beeindruckt von dem gut durchdachten und professionell errichteten Modell der kleinen Erfurter Forscherinnen und Forscher:

„Diese Haus-Modelle zeigen, wie kreativ Kinder mit dem Thema Zukunft und Leben umgehen. Wir müssen Sie ermutigen, Fragen zu stellen, ihnen dabei helfen, diese zu beantworten und gleichzeitig Vertrauen und Mut aufbringen, Kinder Dinge auch alleine tun und entscheiden zu lassen.“

Forschendes Lernen im Fach Mensch-Natur-Technik

Um die MINT-Bildungskette vom Kindergarten über die Grundschule zum Fachunterricht in den weiterführenden Schulen und den vielfältigen außerschulischen Angeboten zu schließen, hat die STIFT Materialien und das Fortbildungsangebot „Forschendes Lernen im MNT-Unterricht“ für die 5./6. Klassen entwickelt. Die Entwicklung erfolgte gemeinsam mit den Partnern Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM); Stiftung Bildung für Thüringen; Stiftung Haus der kleinen Forscher, Stiftung Jugend forscht e. V. und der Joachim Hertz Stiftung und wurde durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft finanziell unterstützt

Ziel ist es, die Themen „MINT“ und „Forschung“ in den Unterricht als festen Bestandteil zu integrieren und ein starkes Netzwerk von aktiven Pädagogen aufzubauen. Für die Fach- und Lehrkräfte wurde eine grundlegende Handreichung erarbeitet, die Informationen zu Hintergrund, Methoden, Bereichen, Nutzungshinweisen und eine Übersicht über das entwickelte Kartenmaterial für die Schüler gibt. Die Materialien bilden die Grundlage der Fortbildungen, die die STIFT gemeinsam mit dem ThILLM und der Stiftung Bildung für Thüringen seit 2016 durchführt.

Die Pilotphase mit einer Erprobung des Materials fand Ende 2015 an ausgewählten Schulen statt. Der Start der flächendeckenden Einführung erfolgte am 25. Februar 2016 mit einer ersten Weiterbildung für 17 Schulen in Erfurt. Die Thüringer Bildungsministerin Dr. Birgit Klaubert informierte sich im Rahmen einer weiteren Fortbildung am 7. April 2016 an der Regelschule Tonna mit Lehrerinnen und Lehrern von 15 Schulen über die neuen Unterrichtsmaterialien.

Per 31. Dezember 2016 wurden 198 Fachlehrer sowie Fachberater von 170 Schulen fortgebildet. Weitere Fortbildungen in den Regionen Thüringens für das Schuljahr 2016/2017 schließen sich an. Eine Erweiterung des Materials um weitere Themen ist in Planung.

MINT-freundliche Schule Thüringen

Mit der jährlichen Ausschreibung „MINT-freundliche Schule Thüringen“ sind alle Schulen in Thüringen eingeladen, in einen Wettbewerb zu treten und ihrem Engagement für Naturwissenschaften und Technik mehr Strahlkraft zu verleihen. Die Auslobung des Wettbewerbes erfolgt durch die STIFT, die Stiftung Bildung für Thüringen, unterstützt durch das ThILLM und in Zusammenarbeit mit dem MINT Zukunft Schaffen e. V., Berlin.

Schulen, die die Wettbewerbskriterien erfüllen und ausgezeichnet werden, erhalten für drei Jahre das Siegel „MINT-freundliche Schule Thüringen“. Des Weiteren werden besonders hervorzuhebende Schulen mit einem Preisgeld ausgezeichnet, hierfür stehen pro Jahr insgesamt 15.000 € zur Verfügung. Die Auszeichnung findet traditionell im Rahmen des jährlichen Galaempfangs Jungforscher Thüringen statt. Aktuell gibt es in Thüringen 23 MINT-freundliche Schulen.

MINT-freundliche Schule 2015

ausgezeichnet am 23.09.2015 in Weimar

Erneute Auszeichnungen

- Carl-Zeiss-Gymnasium, Jena
- Deutsche Schule, Shanghai
- Ulf-Merbold-Gymnasium, Greiz

Neue MINT-Schulen

- Staatliche Grundschule Schule am Rautal, Jena
- Staatliche Grundschule Weimar-Schöndorf
- Staatliche Grundschule, Gefell
- Staatliche Regelschule Nessetalschule, Warza
- Staatliches Gymnasium Fridericianum, Rudolstadt
- Staatliches Gymnasium „Friedrich Schiller“, Zeulenroda

MINT-freundliche Schule 2016

ausgezeichnet am 21.09.2016 in Weimar

Erneute Auszeichnungen

- Staatliches Gymnasium „Erasmus Reinhold“, Saalfeld
- Staatliches Gymnasium „Prof. F. Hofmann“, Kölleda

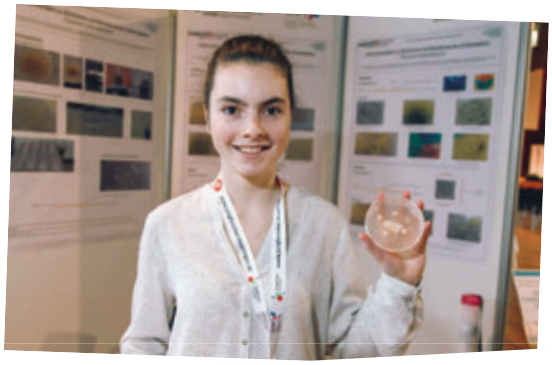
Neue MINT-Schulen

- von-Bülow-Gymnasium, Neudietendorf
- Staatliches Gymnasium „Gustav Freytag“, Gotha

Jugend forscht Thüringen

Jugend forscht ist Deutschlands bekanntester MINT-Nachwuchswettbewerb. Schüler ab der 4. Klasse bis 14 Jahre treten in der Juniorensparte „Schüler experimentieren“ an; die 15- bis 21-Jährigen starten in der Sparte „Jugend forscht“.

In Thüringen gibt es sechs Regionalwettbewerbe sowie einen Landeswettbewerb. Seit 2005 ist die STIFT Patenunternehmen für den Regionalwettbewerb Mittelthüringen und übernimmt in diesem Zusammenhang die Organisation und Finanzierung des Wettbewerbes auf regionaler Ebene. Über den eigentlichen Wettbewerb hinaus fungiert die STIFT zudem als Koordinierungsstelle für alle Thüringer Regionalwettbewerbe und erste Anlaufstelle für Jungforscher und Partner in Thüringen.



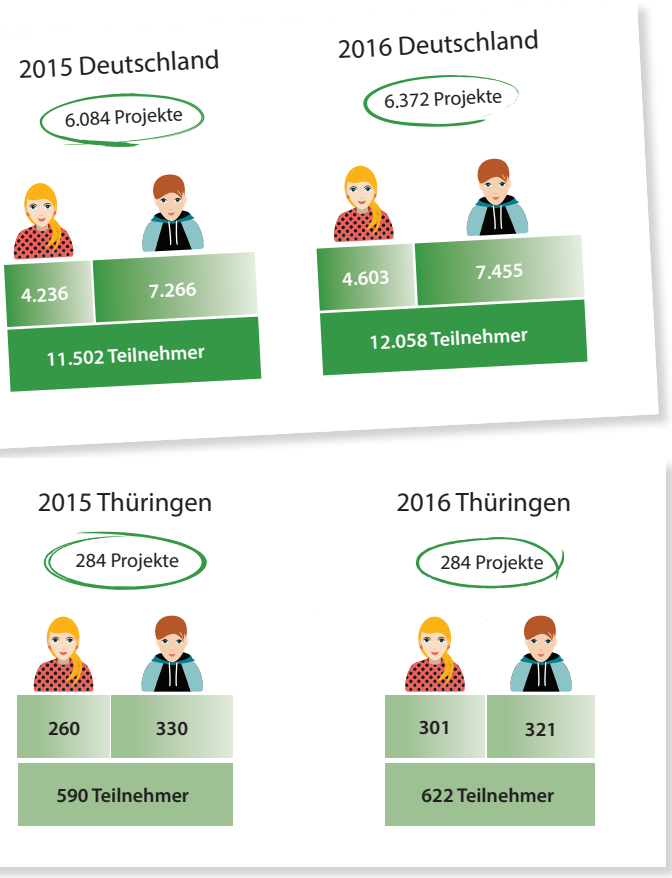
Regionalwettbewerb Mittelthüringen

Am Regionalwettbewerb Mittelthüringen beteiligten sich im Jahr 2015 137 Wettbewerbsteilnehmer, darunter 66 Mädchen, mit insgesamt 63 Projekten (29 Projekte in der Altersspar te „Jugend forscht“, 34 Projekte in der Altersspar te „Schüler experimentieren“) in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik.

8 Regionalsieger „Jugend forscht“ sowie 5 Regionalsieger „Schüler experimentieren“ qualifizierten sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb.

Im Jahr 2016 nahmen am Regionalwettbewerb Mittelthüringen 107 Teilnehmer teil, davon 42 Mädchen, mit 50 Projekten (26 Projekte in der Altersspar te „Jugend forscht“, 24 Projekte in der Altersspar te „Schüler experimentieren“) am Wettbewerb. Hieraus gingen jeweils 7 Regionalsieger „Jugend forscht“ sowie 6 Regionalsieger „Schüler experimentieren“ hervor. Die Wettbewerbe fanden am 17. Februar 2015 bzw. 16. Februar 2016 im congress centrum neue weimarhalle statt.

Anmeldungen „Jugend forscht“ (Stand: 30. November 2015/2016)



Coaching

Seit 2012 bietet die STIFT Regional-Sieger-Coachings zur Vorbereitung auf den Landeswettbewerb an.

Diese Coachings werden für die Sieger der Altersparte „Jugend forscht“ (15 - 21 Jahre) der sechs Regionalwettbewerbe (Jena, Mittelthüringen, Nordthüringen, Ostthüringen, Südthüringen, Westthüringen) zentral in Erfurt angeboten und wurden 2015 und 2016 jeweils von nahezu allen rund 100 Teilnehmern wahrgenommen.

Für die Thüringer Landessieger organisiert die STIFT darüber hinaus seit 2011 ein Coaching zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Bundeswettbewerb. Hier wurden die Jungforscher im Rahmen von Einzelcoachings – unterstützt durch Forschungs- und Unternehmenspaten, Journalisten sowie Alumni – intensiv auf ihre Teilnahme am 50. Bundeswettbewerb Jugend forscht 2015 in Ludwigshafen bzw. am 51. Bundeswettbewerb Jugend forscht 2016 in Paderborn vorbereitet.

Durch die Vermittlung von Forschungspaten in einem frühen Stadium der Projektbearbeitung, die angebotenen Coachings, die Vermittlung von Techniken zur Präsentation, Kommunikation und Postergestaltung konnte die Qualität der Jugend-forscht-Arbeiten erheblich gesteigert werden.

Dies belegen unter anderem die Erfolge der Bundeswettbewerbsteilnehmer 2015 in Ludwigshafen sowie 2016 in Paderborn. 2015 konnten vier Sonderpreise sowie zwei Platzierungen erreicht werden.

Im Jahr 2016 waren die Thüringer Teilnehmer ganz besonders erfolgreich: sie erzielten einen Bundessieg, drei Platzierungen, vier Sonderpreise sowie eine Nominierung für den 28. European Union Contest for Young Scientists. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer am Bundesfinale im Nachgang zum Wettbewerb zahlreiche Einladungen, z.B. zum Empfang beim Bundespräsidenten.

Schülerforschungszentren Thüringen

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTREN THÜRINGEN

Thüringen verfügt über ein breites, mit viel Engagement der jeweiligen Akteure etabliertes Angebot für Schüler, die sich auch außerschulisch mit Wissenschaft und Forschung befassen wollen. Die STIFT unterstützt gezielt Angebote von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Thüringen, die das eigenständige Forschen von entsprechend talentierten jungen Forschern mit fachlicher Begleitung und Infrastruktur ermöglichen. Ziel ist es, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse und ein grundlegendes Verständnis für Naturwissenschaften und Technik zu fördern.

Dies geschieht sowohl durch angeleitete Experimente als auch durch die eigenständige Auseinandersetzung mit selbstgewählten Fragestellungen.

Durch die STIFT konnten in Kooperation mit und unter Mitfinanzierung vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft sowie regionalen Partnern in Thüringen seit Dezember 2014 an verschiedenen Standorten Schülerforschungszentren aufgebaut werden. Damit erhalten Kinder und Jugendliche – unabhängig von der Schulart – in der Nähe zum Schul- bzw. Wohnort die Möglichkeit, ihrer Freude am Entdecken und Forschen nachzugehen.

Die STIFT fungiert als Koordinator der Aktivitäten und Angebote, sichert die Anbindung an die öffentliche Hand und Thüringer Regionalen Zentren (RZ) für die spezielle Förderung für mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler, die Öffentlichkeitsarbeit (www.jungforscher-thueringen.de), die Anbindung an den Wettbewerb „Jugend forscht“ und die thüringenweiten Angebote.

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM NORDHAUSEN

Schülerforschungszentrum Nordhausen
(Eröffnung 10/2016)

Kontakt: Christin Heinke

Hochschule Nordhausen
Weinberghof 4,
99734 Nordhausen

03631 420251

sfz-nordhausen@hs-nordhausen.de

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM ILMENAU

Schülerforschungszentrum Ilmenau
(Eröffnung 01/2017)

Kontakt: Jenny Gramsch

Technische Universität Ilmenau
Ehrenbergstraße 29
98693 Ilmenau

03677 693288
0151 29124165
schuelerforschungszentrum@tu-ilmenau.de

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM ERFURT

Schülerforschungszentrum Erfurt
(Eröffnung 11/2014)

Kontakt: Frank Paulig

Albert-Schweitzer-Gymnasium
Spezialschulteil Raum M 205
Vilniuser Straße 17a
99089 Erfurt

0361 2628-350
sfz-erfurt@asgspez.de

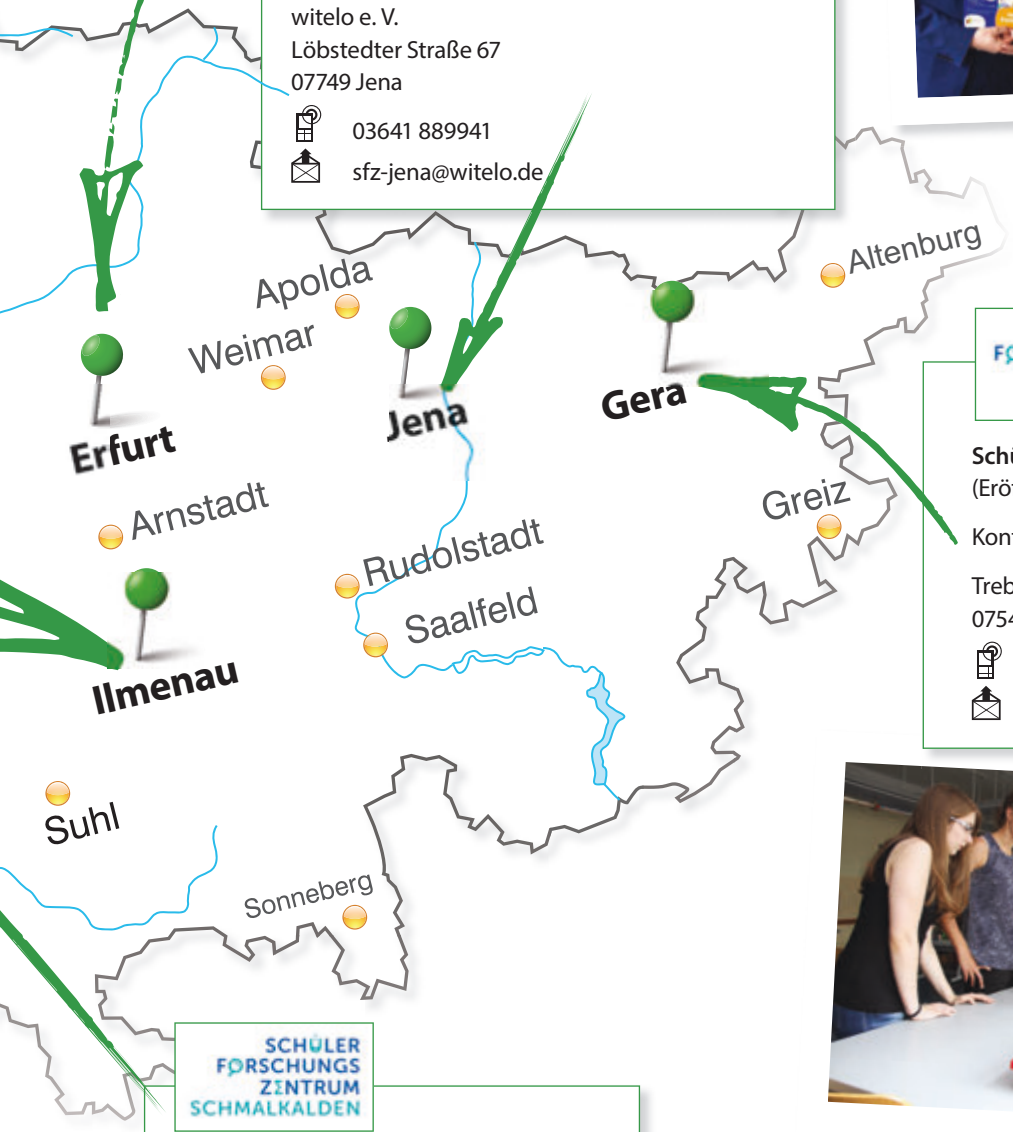
SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM JENA

Schülerforschungszentrum Jena
(Eröffnung 04/2016)

Kontakt: Dr. Christina Walther

witelo e. V.
Löbstedter Straße 67
07749 Jena

03641 889941
sfz-jena@witelo.de



SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM GERA

Schülerforschungszentrum Gera
(Eröffnung 06/2016)

Kontakt: Thomas Kaiser

Trebnitzer Straße 18
07545 Gera

0151 59118231
sfz-gera@jungforscher-thueringen.de

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM SCHMALKALDEN

Schülerforschungszentrum Schmalkalden
(Geplant 2017)

Schule MIT Wissenschaft Thüringen

Das Konzept von „Schule MIT Wissenschaft“ folgt dem traditionsreichen Science and Engineering Program for Teachers (SEPT) am Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge, USA, in dessen Rahmen das MIT seit 1989 engagierte und motivierte Lehrkräfte aus allen Teilen der Welt für eine Woche einlädt, um sie an den neuesten Entwicklungen in den Natur- und Ingenieurswissenschaften teilhaben zu lassen. Dort erleben sie den einzigartigen Geist des MIT, der durch eine hohe gegenseitige Wertschätzung, einen offenen Austausch von Ideen, eine unabdingbare Anerkennung der Urheberschaft und eine hohe Interdisziplinarität gekennzeichnet ist.

Um in Deutschland das besondere Ethos des MIT zu verbreiten wie auch eine fundierte Fortbildung für Lehrkräfte in Naturwissenschaften und Technik zu befördern, hat der MIT Club of Germany e. V. die bundesweite, deutschsprachige Veranstaltung „Schule MIT Wissenschaft“ auf den Weg gebracht.

Erstmals im Juni 2016 fand die 2-tägige Veranstaltung „Schule MIT Wissenschaft Thüringen“ ausschließlich für Thüringer Lehrkräfte aus dem Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer der weiterführenden Schulen statt. Die Veranstaltung dient als Anerkennung und Wertschätzung der Lehrerinnen und Lehrer und ist für diese kostenfrei. Unter dem Motto „Begeisterer begeistern“ gaben hervorragende Referenten neueste Einblicke in ihre Forschungsbereiche. Renommierte Vertreter aus Physik, Biologie, Chemie und Technik, darunter Experten des MIT sowie Spitzenforscher aus Thüringen, boten Wissenschaftsvorträge und -workshops in verschiedenen Themenbereichen an, von der Hirnforschung über Lichtmanipulationen bis zum Elementarteilchen. Die Teilnehmer erhielten viele Impulse für die Entwicklung eigener Ideen und deren Vermittlung im Unterricht.

Die Vorträge der Referenten sind unter www.jungforscher-thueringen.de einsehbar.

Die Veranstaltung wurde durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gefördert. Mitveranstalter war der MIT Club of Germany e. V.. Partner sind der Stiftung Jugend forscht e. V. sowie das ThILLM. An der Tagung nahmen 70 Teilnehmer aus 38 Thüringer Schulen teil. Aufgrund der guten Resonanz findet auch 2017 eine Tagung „Schule MIT Wissenschaft Thüringen“ statt.

YouTube **FILM:** Schule MIT Wissenschaft Thüringen 2016

Galaempfang Jungforscher Thüringen

Neugier zu erhalten, Interessen und Talente für MINT und Forschung auszubauen und Zukunft aktiv zu gestalten – ist das Anliegen der Initiative „Jungforscher Thüringen“. Hierfür bedarf es der Zusammenarbeit starker Partner, engagierter Kindergärten und Schulen mit deren pädagogischen Fach- und Lehrkräften, gepaart mit ehrenamtlichem und privatem Engagement.

Um dieses großartige Engagement von pädagogischen Fach- und Lehrkräften, Betreuern und Mentoren besonders zu würdigen, lädt die STIFT jährlich zum Galaempfang Jungforscher Thüringen ein.

Die Veranstaltung dient einerseits traditionell der Würdigung der aktivsten Betreuungslehrer und Juroren aus ganz Thüringen sowie als Auftakt für die neue Wettbewerbsrunde „Jugend forscht“. Zudem werden im Rahmen dieser Veranstaltung Kitas und Grundschulen zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert sowie die „MINT-freundlichen Schulen“ in Thüringen ausgezeichnet. Darüber hinaus berichten traditionell die jeweiligen Teilnehmer des Bundeswettbewerbs Jugend forscht von Ihren Erfahrungen und Eindrücken.

Am 23. September 2015 sowie am 21. September 2016 fand im Seminargebäude des congress centrums neue weimarhalle jeweils der Galaempfang „Jungforscher Thüringen“ statt. Vertreter des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, Berlin, der Stiftung Jugend forscht e. V., Hamburg sowie dem MINT Zukunft schaffen e. V. Berlin waren anwesend und nahmen mit uns gemeinsam die Würdigungen vor.

Auszeichnungen 2015:

14 + 1 — 14 Kitas und 1 Grundschule

4 Projektbetreuer

6 Juroren

2 Forschungspaten

9 MINT-freundliche Schulen

Auszeichnungen 2016:

20 + 7 — 20 Kitas und 7 Grundschulen

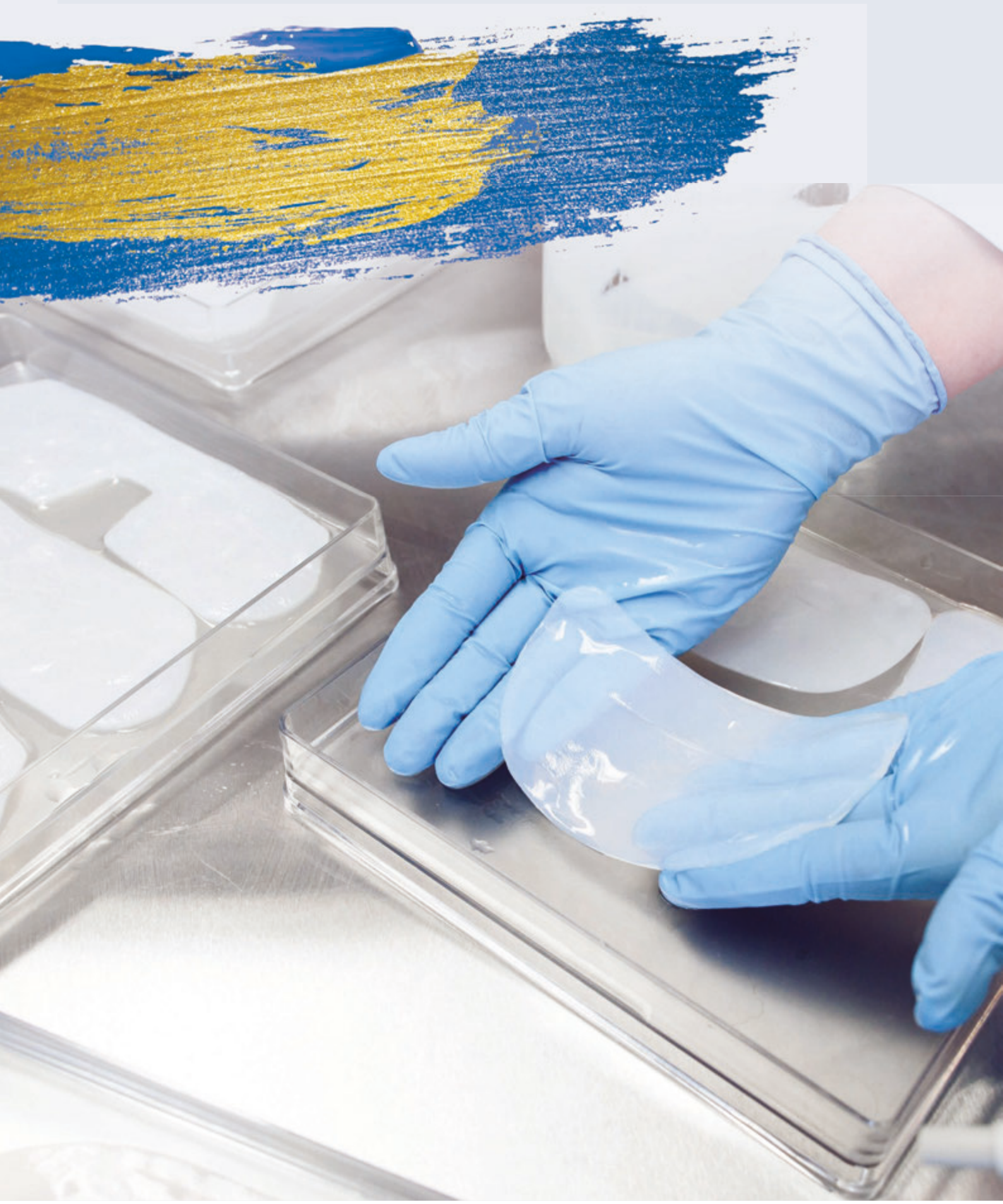
5 Projektbetreuer

8 Juroren

2 Forschungspaten

4 MINT-freundliche Schulen

Von der Idee zum innovativen Unterne



ehmen

Innovativ gründen

ThEx Thüringen innovativ

ThEx innovativ unterstützt und begleitet innovative Unternehmensgründungen in Thüringen und setzt dabei ebenso neue Innovationsimpulse für das erfolgreiche Wachsen bestehender Unternehmen. Als eine auf innovative Gründungs- und Wachstumsprojekte spezialisierte Anlaufstelle liegt der Schwerpunkt im Bereich Beratung und Coaching zu Geschäftsmodellentwicklung, Qualifizierung und Finanzierungsangelegenheiten. Workshops, die Identifizierung von Kooperationspartnern und Branchenkontakten, bis hin zur Ansprache von Investoren sowie die jährliche Durchführung der Investor Days Thüringen mit dem Thüringer Elevator Pitch komplettieren das umfassende Angebot.

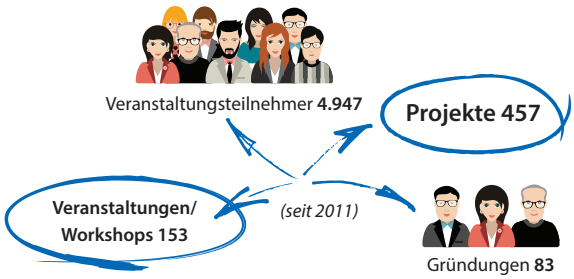
Zusätzlich verantwortet ThEx innovativ mit dem Thüringer Gründungsideenwettbewerb und dem Thüringer Strategiewettbewerb für innovative Gründungen zwei der drei Gründungswettbewerbe in Thüringen.

Die Zusammenarbeit mit den Gründungsakteuren im ThEx-Verbund, dem Enterprise Europe Network Thüringen, dem Thüringer Hochschulgründernetzwerk und zahlreichen weiteren Kooperationspartnern weltweit sind Grundlage der Arbeit. Darüber hinaus ist ein breites Investoren-, Branchen- und Unterstützernetzwerk vorhanden, um innovative Gründungsprojekte ganzheitlich und zielgerichtet voranzubringen. ThEx innovativ schafft so in Trägerschaft der STIFT optimale Rahmenbedingungen für eine innovative Gründungs- und Unternehmenskultur in Thüringen.

Das Projekt wird gefördert durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Das Netzwerk in Zahlen

Durch den Bereich innovative Gründungen wurden seit 2011 457 vielversprechende, innovative Projekte aus den Wachstumsfeldern Optik, Medizintechnik, Umwelttechnologie, Pharma, Software, Logistik, Life Science, Greentech, Informations- und Kommunikationstechnologie, Automotive und dem Consumer-Bereich intensiv begleitet, aus denen bereits 83 Existenzgründungen hervorgingen. Insbesondere durch das Zusammenwirken der verschiedenen Akteure und durch das Leben des Projektgrundsatzes „Innovation durch Kooperation" konnte das innovative Gründungsgeschehen in Thüringen effektiv und vielfältig vorangebracht werden.



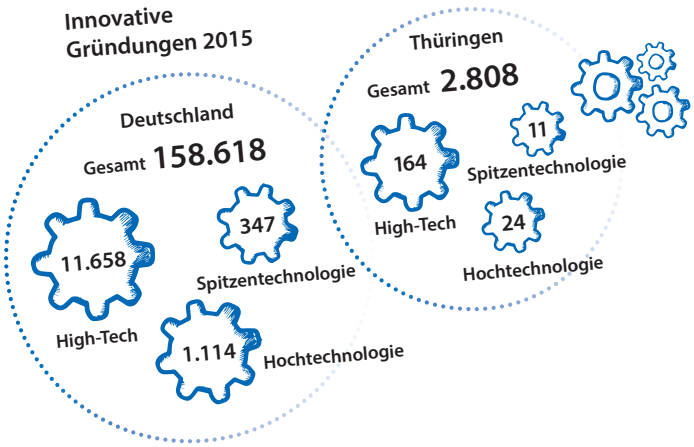
Coaching, Workshops und Vorträge

ThEx innovativ fungiert als zentrale Anlaufstelle für Gründungen aus dem innovativen Bereich. Das Coachingangebot ist gleichermaßen auf die Bereiche Geschäftsmodellentwicklung und finanzierungsorientierte Betreuung ausgerichtet. Ziel ist es, innovative Gründungen zur Investorenreife zu begleiten, auch über verschiedene Investmentstufen hinweg. Es werden Gruppencoachings und Einzelcoachings angeboten. Workshops und Vorträge werden ganzjährig zu innovativ-gründungsrelevanten Themen an allen Hochschulstandorten in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren angeboten und durchgeführt. Vorrangige Ziele sind Wissensvermittlung, Kontaktanbahnung zu geeigneten themenspezifischen Beratern sowie die Vernetzung von Gründern untereinander, Unterstützung der Gründerzentren und Hochschulstandorte, Gewinnung und Professionalisierung von Gründern.

Innovative Gründungen in Zahlen

Unternehmensgründungen sind ein wichtiger Faktor für die Wachstums- und Wettbewerbsfähigkeit sowie die soziale Entwicklung eines Landes. Innovative Unternehmensgründungen spielen dabei eine wesentliche Rolle. Sie stärken den Standort außerordentlich, indem sie zum technologischen Fortschritt eines Landes beitragen, besonders hochwertige Arbeitsplätze schaffen und in erheblichem Umfang regionale Kooperationspartner und Dienstleister nutzen. Von den klassischen Unternehmensgründungen unterscheidet sich eine besondere Gruppe: die jungen innovativen (Wachstums-)Unternehmen, sogenannte Start-ups, welche per Definition hochinnovative Gründer sind. Insgesamt machen innovative Gründungen nur ein kleines Segment aller Gründungen aus, dennoch wird ihnen in ihrer volkswirtschaftlichen Relevanz eine umso höhere Bedeutung zugesprochen. Im Jahr 2015 machen diese Gründungen in Thüringen 5,84 % aller Gründungen aus (Quelle: Statistische Auswertungen des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung ZEW – Stand: Oktober 2016). Dies ist primär dem deutlich geringeren Anteil an allen Gründungen technologieorientierter Dienstleistungen in Thüringen geschuldet. Insbesondere Start-ups aus dem Bereich forschungsintensive Industrie, also Hoch- und Spitzentechnologiegründungen, stellen nur eine Minderheit dar, deren Anteil in Thüringen jedoch mit 1,24 % enorm hoch ausfällt. Bundesweit sind weniger als 1 % der Start-ups im forschungsintensiven Gewerbe angesiedelt.

Seit dem Jahr 2009 liegt die Thüringer Gründungsintensität im Bereich Spitzen- und Hochtechnologie regelmäßig über den ost- und westdeutschen sowie bundesweiten Durchschnittswerten.



Finanzierung und Förderung

Innovative Gründungen weisen oftmals einen überdurchschnittlich hohen Kapitalbedarf auf. Aufgrund des hohen Risikos der Gründungsideen kommen normale Kreditfinanzierungen oder private Investments in vielen Fällen nicht in Frage. Als weitere Optionen stehen Beteiligungsfinanzierungen und phasenweise auch alternative Finanzierungskonzepte zur Auswahl.

ThEx innovativ bietet umfassende Unterstützung zur Schaffung optimaler Voraussetzungen für die Kapitalakquise. Durch ein langfristig angelegtes finanzierungsorientiertes Coaching sollen Gründer dazu befähigt werden, eine realistische Finanzierungsstrategie auszuarbeiten, die Schlüsselinhalte potentiellen Geldgebern verkaufen zu können und somit das notwendige Kapital zu akquirieren.

Neben Beratung zu aktuellen Förderprogrammen und der direkten Vermittlung mit Venture-Capital-Gebern und Business Angels stellen die jährlich stattfindenden Investor Days Thüringen ein effektives Instrument dar, um kapitalsuchenden Start-ups und jungen innovativen Wachstumsunternehmen ein breites Spektrum an Investoren und weiteren Geldgebern vorzustellen bzw. berufliche Netzwerke zu erweitern. Darüber hinaus werden Gründer auf individuelle Finanzierungs- und Investorengespräche vorbereitet und bei Bedarf von den Experten von ThEx innovativ begleitet. In Einzelfällen tritt die STIFT selbst auch als Geldgeber auf und investiert als Side-Investor in „erfolgversprechende" Thüringer Start-ups.

Innovation durch Kooperation

Innovative Gründungsprojekte werden immer durch ein breites Netzwerk getragen. Daher ist eine Grundlage der Arbeit von ThEx innovativ die Vernetzung der Gründer mit relevanten Branchen- und Industriekontakten sowie die Bereitstellung von passenden Kapitalgebern. Aktive Kooperationen bestehen unter anderem überregional mit Bits and Pretzels in München, dem German Silicon Valley Accellerator, dem SüdWest Pitch und der StartupCon sowie vielen weiteren Multiplikatoren und Clustern. Perspektivisch soll auch das internationale Netzwerk weiter ausgebaut werden. Hierfür sind für das Jahr 2017 bereits weitere Kooperationen geplant.

Seit 2015 präsentiert sich die STIFT im Rahmen von ThEx innovativ gemeinsam mit bis zu 10 innovativen Thüringer Start-ups auf der Hannover Messe im Bereich der Young Tech Enterprises. Young Tech Enterprises bietet den Start-ups nicht nur eine Präsentationsfläche, sondern auch hervorragende Vernetzungschancen, Pitchings, Matchingforen und Beratung zu Themen wie Personalbeschaffung, Implementierung von Geschäftsmodellen bis hin zu Fragen rund um Wagniskapital, Patentverfahren und Rechtsschutz. Unter dem Titel „InnoMatch" bringt ThEx innovativ seit 2016 die Wettbewerbsteilnehmer des Innovationspreis Thüringen und Start-ups, Netzwerker sowie weitere Gäste im Vorfeld der Innovationspreisverleihung zu einem intensiven und interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch zusammen. Tisch- und Perspektivwechsel bieten dabei beste Möglichkeiten für Vernetzung und Wissenstransfer. Ausgewählte „TableCaptains" aus unterschiedlichsten Bereichen bringen die Teilnehmer an moderierten „RoundTables" miteinander ins Gespräch.

Wettbewerbe

Thüringen bietet Gründern eine dreistufige Wettbewerbslandschaft. Das primäre Ziel dabei ist, eine motivierende und kontinuierliche Begleitung der Gründer, von der Idee über das Konzept und die Gründung bis hin zum Wachstum, zu erreichen. Die Teilnehmer haben in jeder Wettbewerbsphase die Möglichkeit, an gezielten Ideencoachings, Qualifizierungsmaßnahmen zur Geschäftsmodellentwicklung oder Präsentationstrainings teilzunehmen. ThEx innovativ verantwortet inhaltlich und organisatorisch den Thüringer Gründungsideenwettbewerb und den Thüringer Strategiewettbewerb für innovative Gründungen. Die Wettbewerbe werden seit dem Jahr 2015 auch über das bundesweite Gründerportal FÜR-GRÜNDER.DE beworben, um somit die Reichweite für die Zielgruppe der Gründer, auch über Thüringen hinaus, zu erhöhen.

Thüringer Gründungsideenwettbewerb

Der Thüringer Gründungsideenwettbewerb folgt einem mehrstufigen Auswahlverfahren. Nach der Einreichung der Ideenpapiere wählt eine Jury die besten zehn Gründungsideen aus, die im Rahmen der Jurypräsentation ihre Gründungsidee vorstellen. Ideen können in drei Kategorien („Allgemeine Gründungsideen", „Innovationsbasierte Gründungsideen", „Gründungsideen Schüler") eingereicht werden. Zusätzlich wird ein Sonderpreis für den Bereich „Social Entrepreneurship" vergeben. Die besten Gründungsideen erhalten Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit und einen der acht ausgelobten Geldpreise über je 1.000 € zur Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee.

Preisträger 2015/2016:

ALLGEMEINE GRÜNDUNGSIDEEN

- **Projekt: Rosinen-Picker-Reisen**
  Gründerin: Anke Ruprecht (Erfurt)
- **Projekt: Holzschmiedekunst**
  Gründer: Ronny Zeuner (Gera)
- **Projekt: „Schüler lernen von Schülern"**
  Gründerteam: Laura-Helen Kleinert, Jenny Morgner, Niclas Kuhnle, Max Pölitz

INNOVATIVE GRÜNDUNGSIDEEN

- **Projekt: OrganiX**
  Gründerteam: Nancy Blaurock, Dr. Knut Rennert, Martin Raasch (Jena)
- **Projekt: CLARIFY**
  Gründerteam: Ulla Tiedemann, Tobias Triphan (Erfurt)
- **TAKEaBONUS**
  Gründer: Marcus Aschenbrenner (Gera)

SONDERPREIS FÜR SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

- **Projekt: Amigo**
  Gründerteam: Martin Deak, Luis Angel Tellez, Grigoriy Grigoryev (Erfurt)

Preisträger 2016/2017

ALLGEMEINE GRÜNDUNGSIDEEN

- **Projekt: Sponsino**
  Gründer: Danny Götz (Unterwellenborn)
- **Projekt: Butze!**
  Gründerteam: Robert Ilgen, Rasa Patalauskaite, Sander Riis, Maria Hudl (Schwallungen)
- **Projekt: Süßes Souvenir aus Weimar**
  Gründerin: Stephanie Leßmann (Weimar)

INNOVATIVE GRÜNDUNGSIDEEN

- **Projekt: beeTECTOR**
  Gründer: Christian Keilholz (Am Ohmberg)
- **Projekt: Fisher`s Bit**
  Gründerteam: Eric Krämer, Kevin Möser (Jena)
- **Projekt: SmartBike**
  Gründerteam: Simon Rönnecke, Martin Blank, Christopher Menz (Schmalkalden)

GRÜNDUNGSIDEEN SCHÜLER

- **Projekt: Slugworld**
  Schülerteam: Charlotte Elisabeth Meynhardt, Leonie Nünthel, Hugo Rüttger (Jena)
- **Projekt: Easy Work**
  Schülerteam: Niklas Näther, Emily Liebold, Johannes Linnemann (Erfurt)

SONDERPREIS „SOCIAL ENTREPRENEURSHIP"

- **Sponsino**
  Gründer: Danny Götz (Unterwellenborn)

Thüringer Strategiewettbewerb

In einer nächsten Stufe, dem Thüringer Strategiewettbewerb für innovative Gründungen, erhalten innovative Gründer durch begleitende Veranstaltungen sowie Coachings Unterstützung bei der Ausarbeitung ihres Strategiepapieres, das von einer Fachjury bewertet wird. Auf Basis dieser Feedbacks sowie unterstützt durch weitere Qualifizierungsmaßnahmen bildet das Strategiepapier die Grundlage für die Erstellung eines überzeugenden vollständigen Businessplans. Die Prämierung der besten Strategiepapiere findet in einer Branchennetzwerkveranstaltung unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Innovative Gründungsprojekte sind während ihrer Strategieentwicklung in einer sensiblen Phase und es bedarf daher eher eines fachkundigen Feedbacks. Im Rahmen des Wettbewerbs ist die Entwicklung einer intensiven Coachingphase ähnlich eines Accelerator Programms geplant.

In der Wettbewerbsrunde 2015 nahmen 14, 2016 nahmen neun innovationsbasierte Gründungsprojekte teil. Alle Preisträger erhielten jeweils 5.000 € Preisgeld für die Umsetzung ihrer Geschäftsidee, die im Rahmen eines feierlichen Prämierungs- und Netzwerkabends überreicht wurden.

Im Anschluss an beide Wettbewerbsstufen erhalten alle Teilnehmer weitere Unterstützung für die nächsten Phasen ihrer Unternehmensgründung (Businessplan, Wachstumskonzept, Finanzierung, Netzwerkaufbau).

Als dritte Wettbewerbsstufe schließt sich der Thüringer Gründerpreis an.

Preisträger 2015

Die gleichwertigen Preisträger des Strategiewettbewerbs für innovative Gründungen 2015 sind:

PREISTRÄGER:

- **EFII – Energiefilter für die Dotierung von Siliziumkarbid-Wafern mittels Ionenimplantation**
  Gründerteam: Constantin Csato, M. Sc. Florian Krippendorf, B. Eng. Benjamin Tom
- **Gitterwerk**
  Gründerteam: Lorenz Stürzebecher, Dr. Frank Fuchs, Max Tarantik
- **kükomo – gesunde Möbel**
  Gründer: Marco Jaeger

Preisträger 2016

Die gleichwertigen Preisträger des Strategiewettbewerbs für innovative Gründungen 2016 sind:

PREISTRÄGER:

- **IlmSens GmbH**
  Gründerteam: Hans-Christian Fritsch, Dr. Ralf Herrmann, Martin Kmex, Dr. Jürgen Sachs, Kai Schilling (Ilmenau)
- **Redwave Medical GmbH**
  Gründerteam: Verena Dittrich, Chris Stockmann (Jena)
- **„Der Laufbursche"**
  Gründer: Mirko Raatz (Gera)

Thüringer Elevator Pitch | Investor Days Thüringen

Das bestehende Format Thüringer Elevator Pitch wurde 2016 zu einer 2-tägigen Veranstaltung, den „Investor Days Thüringen“, weiterentwickelt. Veranstaltet von der STIFT und der beteiligungsmanagement thüringen gmbh (bm|t) bringen sie Start-ups und Wachstumsunternehmen mit potenziellen Geschäftspartnern sowie mit Investoren und Business Angels zusammen und bieten jungen, ambitionierten Unternehmen die Gelegenheit, ihre innovativen Geschäftskonzepte einem breiten Publikum vorzustellen. Dabei sprechen sie Start-ups und Unternehmen aller Entwicklungsstufen an.

Der „Elevator Pitch“ ist für Start-ups das ideale Instrument, um Kapitalgeber und Unterstützer zu gewinnen. Mit der ergänzenden Veranstaltung „Scaling up“ wird auch der Fokus erweitert, so ist der zweite Tag ausschließlich für innovative Technologieunternehmen in der Expansionsphase vorgesehen. Auf der Suche nach einer Finanzierung gilt es an beiden Tagen, sein Produkt bzw. seine Dienstleistung zu präsentieren und Investoren zu überzeugen. Alle Besucher erwarten auf den Investor Days Thüringen spannende Pitches, hochkarätige Gäste, eine interaktive Innovationsarena und inspirierende Keynotes. Zusätzlich bieten beide Tage viel Raum für Gespräche und Geschäfte.

FILM: 12. Thüringer Elevator Pitch 2015

Thüringer Elevator Pitch 2015

Eine Bühne, 180 Sekunden und 300 Zuschauer, darunter über 50 Investoren aus dem In- und Ausland: Das waren die Herausforderungen des 12. Thüringer Elevator Pitches im Erfurter Kaisersaal. 38 regionale, nationale wie internationale Gründungs- und Wachstumsunternehmen bewarben sich. Unter dem Motto „Idee sucht Kapital – Idee sucht Know-how" präsentierten 20 Pitcher am 2. Juni 2015 ihre Konzepte und Geschäftsideen dem Fachpublikum. Fünf Pitches wurden mit Preisen ausgezeichnet, doch alle Teilnehmer profitierten von der Netzwerkveranstaltung.

PREIS DER STIFT
spezialisierte Beratung im Wert von 2.000 Euro

- **Green City Solutions GmbH & CO. KG Dresden**

Mit dem „CityTree" bietet Green City Solutions die weltweit erste Bio-Technologische-Lösung zur Luftreinigung im urbanen Maßstab, die durch analoge und digitale Informationsübertragung finanziert werden kann.

PREIS DER GRUENDEL RECHTSANWÄLTE
Rechtsberatung im Wert von 2.000 Euro

- **Large Format Stock Portal aus Ilmenau**

Benjamin Händel und Daniel Richter haben das erste online Stockportal weltweit aufgebaut, welches hochaufgelöste Fotografien mit einer Auflösung von mehr als 100 Megapixel anbietet. Diese Bilder ermöglichen großformatige Ausdrucke in hoher Qualität für Messestände, Außenwerbung, Innenraum- und Schaufensterdekoration.

PREIS DER b|mt

spezialisierte Beratung im Wert von 2.000 Euro

- **dropnostix (in Gründung) aus Potsdam**

Lars Abraham, Dr. Michael Breitenstein und Arne Schnitt haben ein patentiertes Kuhmonitoring-System entwickelt, welches eine frühzeitige Diagnose von Krankheiten ermöglicht. Hierfür wird den Kühen dauerhaft ein Sensor in den Pansen eingesetzt, der den Landwirt bei auffälligen Vitalwerten per Nachricht informiert.

SONDERPREIS PROJEKTMANAGEMENT
im Wert von 1.100 Euro

- **BianoScience GmbH aus Jena**

Die BianoScience GmbH entwickelt neue Wirkstoffe zur Behandlung von Brustkrebs. Mit den molekularbiologischen Therapieverfahren bietet das Jenaer Pharma-Unternehmen die gezielte Bekämpfung von Tumorzellen und eine vergleichsweise gute Verträglichkeit.

PUBLIKUMSPREIS FÜR DEN BESTEN PITCH

- **TeenEvent GmbH aus Weimar**

Investor Days Thüringen 2016

Die Investor Days Thüringen fanden am 14. und 15. Juni 2016 im Theater Erfurt statt und hatten insgesamt 614 Teilnehmer aus ganz Deutschland. Darunter waren 69 Investoren. 69 regionale und nationale Start-ups hatten sich mit ihrer Geschäftsidee für eine Teilnahme beworben. 41 von ihnen wurden ausgewählt, um an einem der beiden Tage zu pitchen. Die Frühphasenprojekte hatten beim „Elevator Pitch" am ersten Tag die Gelegenheit, ihre Ideen und Konzepte in jeweils drei Minuten auf der Bühne den Investoren und Kooperationspartnern vorzustellen. Weitere 17 Start-ups präsentierten den Gästen ihre Geschäftsideen gemeinsam mit den Pitchprojekten in einer Innovationsarena.

Der zweite Tag der Investor Days Thüringen rückte die innovativen Wachstumsunternehmen in den Fokus. Die 10-Minuten-Pitches fanden im Rahmen von parallel laufenden Panels mit speziellem Branchenfokus statt, wobei aus einem breiten Spektrum von Wirtschaft 4.0, Biotech, Energie und Werkstofftechnik gewählt werden konnte. Beide Formate boten viel Raum zum Netzwerken. Im Vorfeld der Veranstaltung kamen Experten der Venture Capital-Branche in einem Fachgespräch mit Vertretern der Landesregierung und den Veranstaltern zusammen, um über die Rahmenbedingungen für Finanzierungen in Start-ups zu diskutieren.

YouTube **FILM:** Investor Days Thüringen 2016

PREIS DER ERNST&YOUNG GMBH
spezialisierte Beratung im Wert von 2.000 Euro

- **NOVUM Engineering GmbH**

Das Unternehmen entwickelt kompakte, intelligente Leistungselektronik, die erstmals eine integrierte Echtzeitüberwachung und eine automatische Fehlerkorrektur für Batterien, Solaranlagen und Brennstoffzellensysteme bietet.

PREIS VON APROPRO
Projektmanagement im Wert von 2.000 Euro

- **R3 Communications GmbH**

Das Unternehmen vermarktet eine Technologie zur echtzeitfähigen und hochzuverlässigen drahtlosen Industriekommunikation. Mit dieser Technologie wendet sich das Unternehmen an die Märkte industrieller Automatisierung, Automotive und Aerospace.

PREIS DER GRUENDEL RECHTSANWÄLTE
Rechtsberatung im Wert von 2.000 Euro

- **VivoSensMedical GmbH**

Das Unternehmen ist ein Medizintechnik Start-up, das sich der Frauengesundheit verschrieben hat. Mit dem ersten Produkt hat das Unternehmen eine moderne E-Health Lösung entwickelt, die es erstmals ermöglicht, den gesamten weiblichen Zyklus abzubilden und somit den Eisprung und die fruchtbaren Tage präzise zu bestimmen – ideal zur medizinischen Zyklusdiagnostik, Empfängnisoptimierung oder natürlichen Verhütung.

PUBLIKUMSPREIS FÜR DEN BESTEN PITCH
von cellulart.tv filmproduktion GbR (Imagefilm)

- **Upyama GmbH**

Das Unternehmen ist das grüne, regionale Amazon Deutschlands und setzt neue Standards für nachhaltigen Konsum in einer digitalen Welt. Das Unternehmen bietet Spotting-App, Shopping-Marktplatz und Forum in einem und gibt seinen Nutzern die Möglichkeit, regional grüne Einkaufsmöglichkeiten und Spots in einem Umkreis von 100 km zu finden, vor Ort Produkte und Dienstleistungen zu kaufen oder online zu bestellen.

Beteiligungen an Thüringer Start-ups

In Einzelfällen tritt die STIFT als Geldgeber auf und investiert als Side-Investor in „erfolgversprechende“ Thüringer Start-ups.

oncgnostics GmbH

Die oncgnostics GmbH entwickelt neuartige Diagnostiktests, deren Grundlage chemische Veränderungen in der Erbinformation darstellen, die im Verlauf der Krebsentstehung zu beobachten sind. Diese Tests sollen eine möglichst frühzeitige und wesentlich genauere Erkennbarkeit von Krebs erlauben als bisher. Denn je früher eine Erkrankung erkannt wird, umso besser sind die Heilungschancen. Diese wichtige, frühzeitige Erkennung ist bisher für die meisten Krebserkrankungen nicht möglich, da geeignete Marker fehlen.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt aktuell darin, über diverse Studien und die Gewinnung strategischer Partner Auslizensierungen des Tests GynTect zu erreichen und damit den Exit der Finanzinvestoren zu finanzieren. Langfristig wird ein Bestand des Unternehmens angestrebt, das Projektentwicklung (Pipelineprodukte) betreiben soll. Im September 2016 erfolgte die CE-IVD Zulassung für das Produkt GynTect 2.0. Im März 2017 wurde mit dem chinesischen Pharmaunternehmen Changchun Jienuo Medical Technology (CJMT) ein Lizenzierungsabkommen für den chinesischen Markt abgeschlossen. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 10 Mitarbeiter. Zur Absicherung der Finanzierung und zur Erreichung von Öffentlichkeit wurde 2016 eine Crowdinvesting-Kampagne erfolgreich durchgeführt, deren Ergebnis (500T€) von der bm-t in gleicher Höhe gespiegelt wird.

JeNaCell GmbH

Die JeNaCell GmbH startete Mitte Juni 2012. Schwerpunkte der Unternehmenstätigkeit sind die Herstellung eines hochleistungsfähigen Biomaterials für Anwendungen im Bereich der Medizin, Kosmetik und Technik sowie gezielte Produktentwicklungen im Rahmen von Industriekooperationen. Eine weltweit einzigartige und patentierte Technologie ermöglicht die qualitativ hochwertige Produktion dieses natürlichen und nanostrukturierten Materials, mit der die JeNaCell GmbH innovative und zukunftsweisende Lösungen für ihre Kunden anbieten wird.

Aktuell beschäftigt das Unternehmen 11 Mitarbeiter.

Weitere Investitionen sollen über Umsatz und Gesellschafterdarlehen finanziert werden.

oncgnostics GmbH
BioInstrumentezentrum Jena
Winzerlaer Straße 2, 07745 Jena
Geschäftsführer: Dr. Alfred Hansel
03641 508456
kontakt@oncgnostics.com
www.oncgnostics.com

JeNaCell GmbH
Winzerlaer Straße 2, 07745 Jena
Geschäftsführerin: Dr. Nadine Heßler
03641 508460
info@jenacell.de
www.jenacell.de

CrowdArchitects GmbH

Die CrowdArchitects GmbH steht hinter den innovativen Produkten CrowdTV und CrowdRadio. Durch CrowdRadio wird Radio zum Anfassen und Mitreden. Durch CrowdTV bekommen Social Media-Künstler einen engeren Draht zu ihren Fans und Geschäftspartnern. Die zugrundeliegende Technologie wird auf weitere Medienfelder ausgeweitet und bietet für Medienangebote einfach zu handhabende Softwarelösungen.

Interview mit Hannes Mehring, Geschäftsführer der CrowdArchitects GmbH

STIFT: Hallo Herr Mehring, Sie gehen auf dem Gebiet des Influencer-Marketings neue Wege. Welches Konzept steht hinter Ihrem Start-up CrowdArchitects?

Hannes Mehring: Zusammengefasst bauen wir eine Plattform, die dem Nutzer im unübersichtlichen Dickicht an YouTube-, Instagram-, Snapchat und weiteren Kanälen die Social-Media-Stars präsentiert, die eine besonders aktive Community hinter sich vereinen und damit in der Regel auch den spannendsten Inhalt haben. Diesem Gespann aus „Hero" und dessen „Crowd" bauen wir eine eigene Fan-App, in der alle Social Networks des Stars aggregiert und durch exklusiven Content ergänzt wird.

Über CrowdTV kann ein Werbekunde eine effektivere Influencer-Marketing-Kampagne buchen, als es bisher über ein YouTube-Video möglich war.

SITFT: Wie ist die bisherige Resonanz der Kunden? Welche Erfolgsgeschichten gibt es bereits zu erzählen?

Hannes Mehring: Wir haben heute schon über 30 Creators, die eine Fan-App von uns nutzen und erreichen damit schon über 1 Mio. User. Und beide Zahlen wachsen stetig. Außerdem werden die großen Multi Channel Networks auf uns aufmerksam. Wir konnten hier schon einen ersten größeren Rahmenvertrag mit einem Tochterunternehmen des Pro7Sat1-Konzerns schließen, welches YouTuber für die Vermarktung unter Vertrag hat.

STIFT: Was waren die größten Herausforderungen in der Startphase? Und wie haben Sie die gemeistert?

Hannes Mehring: Für ein Start-up ist der Spagat zwischen Wachstum und Finanzierung die größte Herausforderung. Dazu kommt, dass wir viele Dinge zum ersten Mal tun, was bei innovativen Geschäftsmodellen ja ganz normal ist. Deshalb war es für uns hilfreich, über Gründungs- und Innovationswettbewerbe bekannter zu werden und damit auch interessant für Leute mit großem Netzwerk oder auch Investoren. Die STIFT ist für uns schon sehr lange ein zuverlässiger Begleiter mit Coachings oder Wettbewerben.

STIFT: Ihr Start-up wird von der STIFT/ThEx innovativ unterstützt. Wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit?

Hannes Mehring: Wir konnten die STIFT davon überzeugen, sich finanziell an der CrowdArchitects GmbH zu beteiligen und damit einen Teil zu der Finanzierung unserer Geschäftsidee beizutragen. Darüber hinaus hat sich inzwischen ein reger Austausch etabliert, bei dem wir das Gefühl haben, dass unsere Bedürfnisse und Wünsche als Start-up gehört werden. Es entwickelt sich eine tolle Start-up-Szene in Thüringen, zu der die STIFT unserer Ansicht nach einen wichtigen Teil beiträgt.

CROWD ARCHITECTS

CrowdArchitects GmbH
Erich-Kästner-Straße 1, 99094 Erfurt
Geschäftsführer: Hannes Mehring

0361 3494945-0
post@crowd-architects.com
www.crowd-architects.com

Regionale Innovationsmotoren

Hochschulen

Die STIFT unterstützt die Thüringer Hochschulen in ihrer Rolle als regionale Innovationsmotoren und Bildungsträger. Hervorzuheben sind dabei die Stiftungsprofessuren, die gemeinsam mit der Wirtschaft finanziert werden.

Stiftungsprofessuren

In den Jahren 2015 und 2016 hat die STIFT folgende Stiftungsprofessuren unterstützt:

- Prof. Dr.-Ing. Herbert Gross
  Friedrich-Schiller-Universität Jena
  Stiftungsprofessur „Theorie optischer Systeme“

- Prof. Dr. Markus Schmidt
  Leibniz-Institut für Photonische Technologien e. V.
  Stiftungsprofessur „Faserbiosensorik“

- Prof. Dr. Andrej Werner
  Ernst-Abbe-Hochschule Jena
  Stiftungsprofessur „E-Commerce/E-Bussiness“

Zudem haben in der Vergangenheit folgende Stiftungsprofessuren durch die STIFT Unterstützung erfahren:

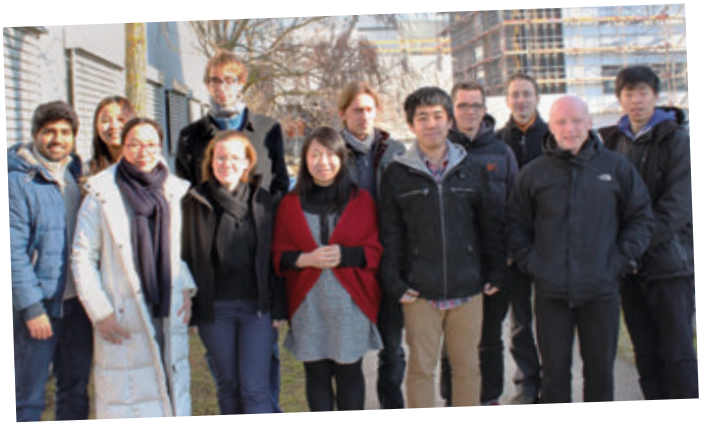
- Prof. Dr. med. Frank Martin Brunkhorst
  Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie
  Stiftungsprofessur „Klinische Sepsisforschung“

- Univ.-Prof. Dr.-Ing. Michael Koch
  Fakultät für Maschinenbau I FG Kunststofftechnik
  Stiftungsprofessur „Kunststofftechnik“

Theorie optischer Systeme (2012–2016)

Einer der herausragenden Schwerpunkte der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Forschung und Lehre und für die Entwicklung der heimischen Wirtschaft von besonderer Bedeutung ist der Bereich Optik/Photonik. Hier verfügt die Universität – auch im internationalen Vergleich – über hervorragende Kompetenzen. Die Tatsache, dass derzeit mit völlig neuen Technologien, z. B. dem Einsatz der Elektronenstrahllithografie und neuen Materialien, z. B. Diamant und lichtdurchlässiger Keramik, die Entwicklung bislang unbekannter optischer Systeme möglich wird, erfordert für deren Entwurf einen hochspezialisierten Sachverstand. Erforderlich sind dabei sowohl herausragende Theoriekenntnisse sowie umfassende praktische Erfahrung bei der Modellierung. Die Professur ergänzt und stärkt das Lehr- und Forschungsprofil der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Forschungsschwerpunkt Optik/Photonik.

Die Stiftungsprofessur „Theorie optischer Systeme“ wurde im Mai 2012 mit Prof. Dr. Herbert Gross besetzt. Schwerpunkte werden in Designmethodik und Simulation optischer Systeme, wie symmetriefreier Freiformoptiken und partiell kohärenten Beleuchtungssystemen gesetzt.



So wie die Automobilindustrie Crashtests heute bereits ausschließlich im Computer machen kann, findet auch die moderne Entwicklung optischer Systeme zukünftig über weite Strecken im virtuellen Labor statt.

Die Arbeitsgruppe um die Stiftungsprofessur besteht aus ca. 10 Doktoranden und PostDocs, 6 Masterstudenten und mehreren Praktikanten. Die Vorlesungen sind im Rahmen des Master of Photonics-Studiengangs zu einer festen Einrichtung geworden und werden insbesondere wegen ihrer praxisbezogenen Ausrichtung gut besucht. 2014 wurde über zwei Semester mit ½ Tag pro Woche ein spezielles Doktorandenseminar angeboten. Ein Anfang 2014 gestartetes großes sowie weitere kleinere Projekte konnten erfolgreich eingeworben werden und sichern die Finanzierung und die Flexibiliät und Breite in den bearbeiteten Themen. Kooperationen mit Firmen und Institutionen der Region, aber auch deutschlandweit führen zu einer wachsenden Sichtbarkeit und Vernetzung.

Die Finanzierung wird anteilig durch die STIFT, die Ernst-Abbe-Stiftung, die Docter Optics GmbH, die Friedrich-Schiller-Universität Jena und das Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik getragen. Die Fortführung der Professur über weitere fünf Jahre ist durch die Universität mittels der Beteiligung Dritter gesichert.

KONTAKT VOR ORT

Institut für Angewandte Physik
der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Stiftungsprofessur „Theorie optischer Systeme“

Prof. Dr. Herbert Gross

Albert-Einstein-Straße 15
07745 Jena

03641 947992
herbert.gross@uni-jena.de

Faserbiosensorik (2012–2016)

Die Anwendungsgebiete für faserbasierte Sensoren reichen vom Nachweis von Spuren verschiedenster Substanzen in Gasen und Flüssigkeiten über Sensornetzwerke für die Überwachung großflächiger Ökosysteme bis hin zu faserbasierten optischen Ausleseverfahren in der Analytik oder der Endoskopie, wie sie bei der modernen Gewebediagnostik eingesetzt werden.

Die Stiftungsprofessur „Faserbiosensorik" verknüpft mit ihrem interdisziplinär angelegten Forschungsgebiet die beiden Themenschwerpunkte des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien (IPHT) „Biophotonik" und „Faseroptik" inhaltlich und technologisch und trägt damit zu einer Stärkung und Schärfung des wissenschaftlichen Institutsprofils bei. Damit wird sowohl die Grundlagenforschung als auch die Entwicklung von Methoden und Instrumenten für die Anwendung der Fasersensorik in den Lebenswissenschaften am IPHT deutlich verstärkt.

Die Besetzung der Professur erfolgte am 1. November 2012 mit Prof. Dr. Markus Schmidt. Der gebürtige Hamburger studierte in seiner Heimatstadt Physik und promovierte 2006 auf dem Gebiet nichtlinearer photonischer Bauteile. Danach war er am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts als Gruppenleiter tätig und entwickelte neuartige Verfahren zur Herstellung und Charakterisierung von hybriden Glasfasern.

Nach einem einjährigen Forschungsaufenthalt als Gastwissenschaftler am Imperial College London kehrte Schmidt ans Max-Planck-Institut zurück und absolvierte seine Habilitation an der Universität Erlangen-Nürnberg.

Mit der synergetischen Kombination von zwei international herausragenden Forschungsthemen des IPHT wird das Institut in die Lage versetzt, neuartige wissenschaftliche und technische Lösungen auf gesellschaftlich wichtigen Gebieten wie der Chemo- und Bioanalytik, der biomedizinischen Diagnostik, der Umweltüberwachung oder der Sicherheitstechnik zu erforschen und zu entwickeln.

Die Professur ist an der Physikalisch-Astronomischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena beheimatet. Besonders eng kooperiert sie mit der Biologisch-Pharmazeutischen und der Medizinischen Fakultät sowie mit den lebenswissenschaftlichen außeruniversitären Instituten der Region. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät gibt es bereits.

Die Finanzierung wird anteilig durch die STIFT sowie die Analytik Jena AG getragen. Die Fortführung der Professur über weitere fünf Jahren ist durch die Universität mittels der Beteiligung Dritter gesichert.

KONTAKT VOR ORT

Leibniz-Institut für Photonische Technologien e. V.
Forschungsabteilung Faseroptik

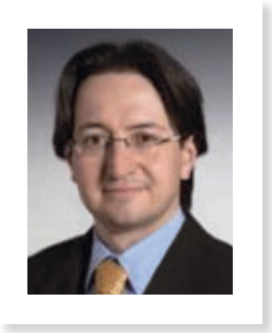
Stiftungsprofessur „Faserbiosensorik"

Prof. Dr. Markus Schmidt

Albert-Einstein-Straße 9
07745 Jena

03641 206 200
markus.schmidt@ipht-jena.de

E-Commerce | E-Business (2014-2018)



E-Commerce ist ein rasant wachsender Wirtschaftsbereich und ein wesentliches Element des weltweiten Handels mit einem Wachstum von über 20 Prozent pro Jahr.

Die Hightech Stadt Jena gilt seit der ersten Vorstellung einer Standardsoftware für den Online-Handel Mitte der neunziger Jahre als Wiege der deutschen E-Commerce-Technologie. Seitdem hat sich Jena stetig zum führenden Entwicklungsstandort für Technologien, Plattformen und Dienstleistungen für den elektronischen Handel entwickelt. Namhafte global agierende Konzerne sowie unzählige namhafte Onlinehändler weltweit nutzen Software, Module und Dienstleistungen von Jenaer Softwaretechnologiefirmen. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt der Zusammenarbeit lokaler Unternehmen und den Hochschulen in Jena zu verdanken.

Der 2013 akkreditierte Studiengang wurde im engen Kontakt mit E-Commerce Unternehmen sowie im E-Business tätigen Technologieunternehmen aus Jena konzipiert. Im Studienangebot sind E-Business, Social Commerce, Online-Marketing, E-Commerce Softwaresysteme, Shop Management und E-Commerce-Projekte die Kernmodule der Lehre.

Es werden gemeinsame Projekt- und Forschungsarbeiten durchgeführt und im gegenseitigen Kennenlernen werden so für die Studenten die besten Voraussetzungen für eine spätere Karriere in einem Technologie- oder Handelsunternehmen geschaffen.

Die Unternehmen haben über gemeinsame Projekte die Chance, weitere Impulse für innovative Geschäfts- oder Dienstleistungsmodelle zu erhalten. Absolventen eines E-Commerce-Studiengangs haben stets sehr gute nationale und internationale Zukunfts- und Karrierechancen.

Die Stiftungsprofessur „E-Commerce/E-Business“ wurde zum 1. September 2014 mit Prof. Dr. Andrej Werner besetzt und wird anteilig von Jenaer Unternehmen und der STIFT finanziert. Prof. Dr. Werner studierte Wirtschaftsinformatik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und sammelte anschließend berufliche Erfahrungen als Software-Entwickler bei der INTERSHOP Communication GmbH Jena, wo er an der Einführung verschiedener E-Commerce-Projekte und der Integration von E-Commerce-Lösungen mit bestehenden Unternehmensanwendungen arbeitete. Professor Werner war Gründer und Mitglied der Geschäftsführung eines Start-Ups und entwickelte dort eine prozessorientierte Enterprise Application Integration (EAI) Plattform. Weiterhin arbeitete er mehrere Jahre als Berater in EAI- und Business Process Management (BPM)-Projekten. Zuletzt leitete er eine Forschungsgruppe am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Leipzig, an dem er 2008 promovierte.

KONTAKT VOR ORT

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen

Stiftungsprofessur „E-Commerce/E-Business“

Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

Prof. Dr. Andrej Werner

03641 205 913
andrej.werner@fh-jena.de

Klinische Sepsisforschung

(Laufzeit: 2009 – 2013)

Die Fakten sind erschreckend: Alle vier Sekunden stirbt weltweit ein Mensch an Sepsis. Weiten Teilen der Öffentlichkeit ist die Sepsis dennoch unbekannt oder wird als „Blutvergiftung" missverstanden. Bisher ist es nicht gelungen, eine leistungsfähige molekulare Sepsis-Diagnostik im klinischen Alltag zu etablieren.

Die an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eingerichtete Professur „Klinische Sepsisforschung" hat die regionale Exzellenz im Bereich der Infektions- und Sepsisforschung entscheidend gestärkt. Inhaber der Stiftungsprofessur ist Prof. Dr. med. Martin Brunkhorst.

Die Professur wurde anteilig von der STIFT, der Deutschen Sepsis-Gesellschaft (DSG), von Sponsoren sowie durch die Bereitstellung zusätzlicher Leistungen durch die Universität Jena getragen und konnte ab 1. Januar 2014 in eine unbefristete Professur umgewandelt werden.

KONTAKT VOR ORT

Universitätsklinikum Jena

Stiftungsprofessur „Klinische Sepsisforschung"
Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

Prof. Dr. med. Frank Martin Brunkhorst

Erlanger Allee 101
07747 Jena

03641 9323380
Frank.Brunkhorst@med.uni-jena.de

Kunststofftechnik

(Laufzeit: 2010 – 2014)

Kunststofftechnik ist ein Anfang 2009 an der Technischen Universität Ilmenau gegründetes Fachgebiet, das der hohen Bedeutung von Kunststoffen im alltäglichen Leben und der wirtschaftlichen Bedeutung für Thüringen gerecht wird.

Die Besetzung der Stiftungsprofessur „Kunststofftechnik" erfolgte im Februar 2009 mit Dr. Michael Koch. Er ist ausgewiesener Experte in der Spritzgieß-, Extrusions- und Blasformtechnologie, Inhaber von Patenten und Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen. Die Professur dient der zielgerichteten Ausbildung von forschungsorientierten Fachkräften innerhalb neuer Master-Studiengänge und im Weiterbildungsbereich, speziell für Bedürfnisse Thüringer Unternehmen.

Die Stiftungsprofessur wurde anteilig durch die STIFT sowie durch industrielle Unternehmen und das Branchennetzwerk PolymerMat e. V. getragen. Eine Weiterführung der Professur erfolgte 2014 mit industriellen Stiftern und dem Branchennetzwerk.

KONTAKT VOR ORT

Technische Universität Ilmenau

Stiftungsprofessur „Kunststofftechnik"
Fakultät für Maschinenbau I FG Kunststofftechnik

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Michael Koch

Ehrenbergstraße 29
98693 Ilmenau

03677 692450
michael.koch@tu-ilmenau.de

Innovativ? Ausgezeichnet!

Innovationspreis Thüringen

Innovationspreis Thüringen

Wandel und Fortschritt sind unaufhaltsam. Trotzdem ist Unterstützung richtig und wichtig, damit sich neue Ideen und Entwicklungen entfalten können und damit aus Wissen Innovationen werden, die erfolgreich am Markt ankommen.

Dafür lobt das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gemeinsam mit der STIFT, dem TÜV Thüringen e. V. sowie der Ernst-Abbe-Stiftung den Wettbewerb um den Innovationspreis Thüringen aus.

Mit dem Wettbewerb soll die wirtschaftliche Bedeutung von zukunftsfähigen Innovationen vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen herausgestellt werden. Unter dem Motto „Innovativ? Ausgezeichnet!“ werden herausragende Innovationen gewürdigt.

Ziel der Träger ist es, den Ideenreichtum der Thüringer Wirtschaft einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und damit die Bekanntheit Thüringens als Impulsgeber für eine innovative und nachhaltige Entwicklung zu fördern. Gleichzeitig sollen Unternehmen motiviert werden, die Wettbewerbsfaktoren Innovation und Design noch intensiver in ihre Firmenphilosophie einzubeziehen und strategisch stärker zu nutzen.

Der Preis ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert und wird in vier Kategorien sowie einem kategorieübergreifenden Sonderpreis vergeben. Zusätzlich zeichnet ein Personenpreis eine Thüringer Unternehmerin bzw. einen Thüringer Unternehmer aus.

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen, Einzelpersonen, Handwerksbetriebe, Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen mit Sitz oder Betriebsstätte in Thüringen.

Die eingereichten Innovationen müssen überwiegend in Thüringen entwickelt, gestaltet und/oder gefertigt worden und seit Kurzem auf dem Markt eingeführt sein bzw. Aussicht auf eine erfolgreiche Etablierung am Markt haben.

Kategorien

Der Innovationspreis Thüringen und das Preisgeld von insgesamt 100.000 € wird in den folgenden Kategorien vergeben:

TRADITION & ZUKUNFT

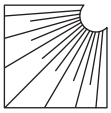
Gewürdigt werden herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Gestaltung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen aus Bereichen, die traditionell eine Thüringer Stärke darstellen und durch ihre individuelle Entwicklung, Produktion und Gestaltung geprägt sind.

INDUSTRIE & MATERIAL

Gewürdigt werden herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Gestaltung innovativer technologieorientierter und wissensbasierter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die Thüringen als Industriestandort auszeichnen.

KOMMUNIKATION & MEDIEN

Gewürdigt werden herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Gestaltung innovativer technologieorientierter und wissensbasierter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die Thüringens Selbstverständnis als Medien- insbesondere auch als Kindermedienstandort widerspiegeln.



LICHT & LEBEN

Gewürdigt werden herausragende Leistungen bei der Entwicklung und Gestaltung innovativer technologieorientierter und wissensbasierter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die Thüringen als international sichtbaren Standort der optischen Technologien, Lebens- und Umwelttechnologien hervorheben

Kategorieübergreifend kann die Jury einen SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN vergeben, mit dem das engagierte Wirken besonders junger Thüringer Firmen gewürdigt wird. Dieser Preis soll gleichermaßen als Anerkennung und Motivation verstanden werden und junge Unternehmer in ihrer Weiterentwicklung unterstützen.

Als bedeutender Wissenschaftler, erfolgreicher Unternehmer und engagierter Sozialreformer verband Ernst Abbe in hervorragender Weise unternehmerisches Engagement mit den Ergebnissen von Wissenschaft und Forschung sowie sozialem Verantwortungsbewusstsein. Sein Wirken hat bis heute Vorbildfunktion.

Vor diesem Hintergrund wird von den Trägern des Wettbewerbes seit 2009 der „ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM“ vergeben, der als Personenpreis auf besondere Verdienste um den Standort und auf das Lebenswerk zielt.

Wettbewerbe 2015 und 2016

Für den Wettbewerb 2015 gingen 86 Bewerbungen ein, im Jahr 2016 wurden 92 Bewerbungen eingereicht. Die Beiträge wurden von einer unabhängigen Fachjury, bestehend aus sachverständigen Persönlichkeiten aus den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft, nach den Kriterien Originalität, Höhe des Innovationsgrades, erfolgreiche Markteinführung bzw. Aussicht auf ein erfolgreiches Etablieren am Markt und Kooperation mit anderen Firmen und Forschungseinrichtungen bewertet.

In einer nicht öffentlichen Sitzung beriet die Jury über die Wettbewerbsbeiträge, wählte die Nominierten sowie Preisträger in den vier Kategorien und entschied über die Vergabe des Preisgeldes in Höhe von insgesamt 100.000 €.

Mitglieder der Jury des XVIII. Innovationspreises Thüringen 2015

(v.l.n.r.): Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Joachim Heinzl (Vorsitz), Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Popp, Prof. Wolfgang Sattler, Dr. Ralf Pieterwas, Dr. rer. nat. Bärbel Voigtsberger, Norman Schulz, Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser, Gunnar Breske, Prof. Dr.-Ing. Gabriele Schade, Prof. Dr. Dieter Sell, Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow

Prof. Dr. Dr. Joachim Heinzl | Juryvorsitzender | Jurymitglied seit 2007

„Ich blicke auf eine langjährige Zugehörigkeit in der Jury zurück. Doch von Routine kann keine Rede sein - jedes Jahr gibt es in Thüringen Innovationen der Spitzenklasse."

Mitglieder der Jury des XIX. Innovationspreises Thüringen 2016

(1. Reihe, 2. Reihe, jeweils v.l.n.r.): Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Gerhard Linß, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Joachim Heinzl (Vorsitz), Prof. Dr.-Ing. Gabriele Schade, Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser, Prof. Dr. Dieter Sell, Norman Schulz, Markus Ortlieb, Gunnar Breske, Felix Gruber, Prof. Dr. habil. Ulrich S. Schubert, Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Carsten Könke, Prof. Wolfgang Sattler, Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Popp, Dr. Ralf Pieterwas, Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow

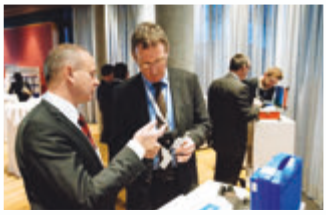
Felix Gruber | Deutsche Bundesstiftung Umwelt | Jurymitglied seit 2016

„Es ist eine hochspannende Arbeit. Ich bin beeindruckt, was hier in Thüringen für tolle Unternehmen und Erfindungen zu sehen sind."

Höhepunkt eines jeden Wettbewerbes ist die Bekanntgabe und feierliche Verleihung der Preise im Rahmen eines Festaktes.

Die Verleihung des XVIII. Innovationspreises Thüringen 2015 fand am 18. November 2015 im congress centrum neue weimarhalle in Weimar statt. Am 23. November 2016 wurde der XIX. Innovationspreis Thüringen 2016 verliehen.

YouTube **FILM:** Rückblick Verleihung Innovationspreis Thüringen 2015



Erstmals wurde 2016 vor der Preisverleihung unter dem Titel „InnoMatch“ allen Wettbewerbsteilnehmern eine ganz besondere Netzwerkveranstaltung geboten. Hier kamen die Teilnehmer und Gäste zu einem interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch zusammen, stellten ihre Entwicklung vor und kamen mit anderen Unternehmen in Kontakt. Tisch- und Perspektivwechsel in moderierten Gesprächsrunden ermöglichten eine unkomplizierte Vernetzung.

Ein ansprechender Festakt mit jeweils 400 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, vielen Gesprächen und Netzwerk-Möglichkeiten war der gelungene Abschluss der Wettbewerbsrunden.

YouTube **FILM:** Rückblick Verleihung Innovationspreis Thüringen 2016

Preisträger 2015

TRADITION & ZUKUNFT
(Dotierung: 20.000 €)

inducTHERM®

Neue Porzellanfabrik Triptis GmbH

Triptis

Die Neue Porzellanfabrik Triptis GmbH hat auf der Grundlage einer neuen stofflichen Zusammensetzung der keramischen Rohmasse und der auf ihr abgestimmten Glasur das flammfeste „inducTHERM“ entwickelt.

Mit ihm können Speisen in nur einem Geschirr zubereitet, serviert, gegessen und aufbewahrt werden. Das Geschirr verträgt Temperaturunterschiede von bis zu 250°C und ist auch der äußerst schnellen Erwärmung durch Induktion gewachsen. Der klassische Wechsel zwischen Topf, Geschirr und Aufbewahrungsgefäß entfällt.

YouTube
FILM:
Preisträger

www.eschenbachporzellan.com

INDUSTRIE & MATERIAL
(Dotierung: 20.000 €)

Erste schulterlose Kunststofftube mit nahtlos verschweißtem Verschluss

Tubex Wasungen GmbH

Wasungen

Aus Kunststoff gefertigte Standardtuben bestehen aus einem Verschluss, dem Tubenschlauch sowie einer sogenannten Tubenschulter, die beides verbindet. Über die Verbindung hinaus hat die Schulter keine weitere Bedeutung und trägt dennoch entscheidend zum Gewicht der Tube bei.

Die Tubex Wasungen GmbH entwickelte ein Produktionsverfahren, mit dem der Verschluss erstmals direkt auf den Tubenschlauch geschweißt werden kann. Durch den Wegfall der Schulter wird die gesamte Tubenbauart revolutioniert: es gibt keinen Spalt und keine zusätzliche Nahtstelle mehr. Dadurch kann etwa ein Viertel Kunststoff bei der Produktion eingespart werden. Dank eines ebenfalls neuartigen Hybriddrucks erfolgt auch die Dekoration mit weniger Material und ersetzt die Etikettierung.

YouTube
FILM:
Preisträger

www.tubex.info

KOMMUNIKATION & MEDIEN
(Dotierung: 20.000 €)

Radio-News-Gate für
Bord-Entertainmentsysteme FEIAG

auxmedia GmbH

Jena

In einer Zeit der Informationsflut gilt es zu filtern: nach Relevanz, persönlichen Vorlieben und Interessen – auch im Radiobereich. Mit dem neu entwickelten News-System FEIAG (Feed Entertainment Information Audio Gate) stellt die auxmedia GmbH ein personalisiertes Info-Radio bereit. Es stellt den Nutzern stets die neuesten Nachrichten zur Verfügung und integriert diese beispielsweise in Musikplaylists oder stellt sie als separate Radionachrichten zur Verfügung.

Mehrere große Fahrzeughersteller haben das System bereits in ihre vernetzten Autos integriert.

YouTube
FILM:
Preisträger

www.myradioday.de

LICHT & LEBEN
(Dotierung: 20.000 €)

Carl Zeiss Microscopy GmbH

Laser Scanning Mikroskop LSM 8 mir Airyscan

Jena

Konfokale Laser Scanning Mikroskope sind heute die verbreiteteste Technik in den Lebenswissenschaften zur Visualisierung von biologischen 3D-Strukturen. Durch das von der Carl Zeiss Microscopy GmbH entwickelte Airyscan-Verfahren werden neue Dimensionen in der konfokalen Mikroskopie erreicht.

Statt bislang Signale mit einem einzelnen (fokussierten) Strahl zu erfassen, sammelt ein Mehrkanal-Flächendetektor mit 32 Elementen das gesamte Licht parallel. Dadurch werden bis zu 20 mal mehr Licht und zusätzliche Informationen aufgenommen und mit Hilfe von Bildverarbeitung sichtbar gemacht. Damit ersetzt Zeiss das klassische – optische/elektronische – Detektionsprinzip durch ein radikal neues Verfahren aus Opto-Elektronik und Datenverrechnung.

FILM:
Preisträger

www.zeiss.com/microscopy

SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN
(Dotierung: 20.000 €)

SmartDyeLivery GmbH

Jena

Die Sepsis, umgangssprachlich auch „Blutvergiftung" genannt, ist eine komplexe Entzündungsreaktion des Organismus auf eine Infektion, in dessen Verlauf es zu Komplikationen kommt. Eine häufige Komplikation ist die sogenannte septische Choleastase mit einer hohen Sterblichkeitsrate.

Hier setzt das junge Unternehmen SmartDyeLivery GmbH, eine Ausgründung aus der Friedrich-Schiller-Universität Jena, an. Den Wissenschaftlern gelang die Herstellung hochspezifischer Nanopartikel mit einem zellspezifischen Wirkstofftransport. Die Entwicklung hat das Potenzial, am stark wachsenden weltweiten Mark der Nanomedizin eine große Rolle zu spielen.

FILM:
Preisträger

www.smartdyelivery.de

ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM

Dr. rer. nat. Ute Bergner

Jena

Die Thüringer Unternehmerin und Wissenschaftlerin Dr. Ute Bergner hat in Jena Physik studiert und promoviert. 1992 wagte sie den Schritt zur Unternehmensgründung. Aus der anfangs kleinen Handelsfirma mit zwei Mitarbeitern hat Dr. Ute Bergner die VACOM Vakuumkomponenten & Messtechnik GmbH zu einem der führenden Spezialisten für Vakuumtechnik in Europa mit rund 200 Mitarbeitern entwickelt.

Als branchenübergreifende „enabling" Technologie ist die Vakuumtechnik Partner von Hochtechnologien wie der Analytik, Optik, Photonik, Halbleiter- oder Beschleunigertechnik und ist in vielen Forschungsbereichen unverzichtbar. VACOM ist ein eigentümergeführtes Familienunternehmen, das - was für ein mittelständisches Unternehmen nicht unbedingt typisch ist – eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung hat.

FILM:
Preisträger

www.vacom.de

Preisträger 2016

TRADITION & ZUKUNFT
(Dotierung: 20.000 €)

Digitalpassameter

Feinmess Suhl GmbH

Suhl

Passameter sind Messinstrumente für genaue Außenmessungen und werden vor allem bei der Überprüfung von Fertigungstoleranzen im Mikrometerbereich hochgenauer rotationssymetrischer und primatischer Bauteile genutzt. Mit der Neuentwicklung des Digitalpassameters hat die Feinmess Suhl GmbH den digitalen Anforderungen der modernen Fertigung Rechnung getragen.

Entstanden ist ein bisher weltweit einzigartiges Vergleichsmessinstrument mit integriertem Messsystem. Neben vielen Detailverbesserungen überzeugte die Jury vor allem die Integration des Sensors und der Anzeige in das Gerät einerseits und die räumliche Trennung der beiden Funktionen andererseits.

YouTube
FILM:
Preisträger

www.feinmess-suhl.de

INDUSTRIE & MATERIAL
(Dotierung: 20.000 €)

Justagesystem für 84LED-Matrix-Scheinwerfer

MRB Automation GmbH

Ilmenau

Bisherige LED-Scheinwerfer nutzen mechanische Aktoren einer einzelnen, steuerbaren LED-Zeile, die lediglich die Dynamik des Fernlichts erlauben. Der vom Licht- und Elektronikexperten HELLA entwickelte Matrix-Scheinwerfer besteht aus einer dreizeiligen Technik mit 84 einzeln ansteuerbaren Pixeln und ermöglicht eine variable Lichtverteilung. Der für den Wirkungsgrad des Scheinwerfers entscheidende Fertigungsschritt ist die hochgenaue Fügung von Lichtquellmodul und LED-Rastermodul.

Die MRB Automation GmbH entwickelte ein Justagesystem, dem erstmalig ein automatisierter Prozess beide Bauteile optimal zueinander ausrichtet. Dem Unternehmen ist es gelungen, in der Serienproduktion dieser Weltneuheit einen der technologisch anspruchsvollsten Fertigungsschritte erfolgreich zu automatisieren.

YouTube
FILM:
Preisträger

www.mrb-automation.de

DIGITALES & MEDIEN
(Dotierung: 20.000 €)

VIS-All® 3D Trassenentwurf

Software Service John GmbH

Ilmenau

Ziel einer Vorplanung von Eisenbahnstrecken und Straßen ist es, die optimale Trasse in Bezug auf Kosteneffizienz, Bauzeit und anderen Gesichtspunkten, aber auch unter Berücksichtigung der Belange der Bürger zu finden.

Das Software-Tool der Software Service John GmbH bietet eine einmalige Kombination aus Planung, interaktiver 3D-Visualisierung sowie Mengen- und Kostenberechnung. Damit wird die Findung von Trassen bzw. der Ausbau bestehender Trassen wesentlich erleichtert. Das Ergebnis der Vorplanung steht einerseits allen Beteiligten direkt und sehr anschaulich zur Verfügung und bietet die Möglichkeit, vorgeschlagene Änderungen direkt live im Projekt umzusetzen. Andererseits lassen sich Fehler in einem sehr frühen Stadium des Planungsprozesses erkennen und beheben.

YouTube
FILM:
Preisträger

www.john-software.de

LICHT & LEBEN
(Dotierung: 20.000 €)

Alere™ Plattform für molekulare Diagnostik am Point-of-Care

Alere Technologies GmbH

Jena

Die Ausbreitung von Antibiotikaresistenzen und potenziellen Pandemien stellen unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Alere Technologies GmbH hat eine Plattform für diagnostische Tests entwickelt, die in unmittelbarer Patientennähe, am so genannten Point-of-Care, durchgeführt werden können.

Das prämierte System besteht aus einem voll automatisierten Analysegerät und dazugehörigen Kartuschen, in denen die komplette Testdurchführung einschließlich der Probenvorbereitung autonom und ohne weitere Nutzerinteraktion ablaufen. Damit können Fehler bei der Testdurchführung vermieden und das Risiko von Kontaminationen gesenkt werden. Die patentierte Technologie ermöglicht den Nachweis von Erregern wie HIV, Ebola oder Influenza, kann aber auch beim Nachweis von Resistenzen gegen Medikamente verwendet werden.

YouTube
FILM:
Preisträger

www.alere-technologies.com

SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN
(Dotierung: 20.000 €)

EnShape GmbH

Jena

Innerhalb fast jeder Produktionskette fällt Schüttgut an: einzelne Werkstücke werden ungeordnet in Kisten transportiert und an verschiedenen Stationen weiterverarbeitet. Lösungen für eine robotergestützte Vereinzelung, dem so genannten „Griff in die Kiste", scheitern bisher an der Bildverarbeitung, da es für das vollautomatische Greifen einer flexiblen Sensor-Software bedarf, die der Robotik intelligente Greifpunkte zur Verfügung stellt.

Dieser Aufgabe hat sich die EnShape GmbH gestellt. Auf der Grundlage einer patentierten Technologie zur optischen 3D-Vermessung konnte von den jungen Gründern ein 3D-Sensor entwickelt werden, der schnell und berührungslos hochpräzise Aufnahmen der Teileanordnung liefert. Diese Sensoren ermöglichen bisher unerreicht kurze Messzeiten bei gleichzeitig hoher Messpräzision.

YouTube
FILM:
Preisträger

www.enshape.de

ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM

Dr. Olaf Kiesewetter

UST Umweltsensortechnik GmbH
Geschwenda

Im Jahr 1991 gründete Dr. Olaf Kiesewetter als Mit-Gesellschafter die UST Umweltsensortechnik GmbH mit Sitz in Geschwenda. Seit dieser Zeit ist er sowohl ihr Ideengeber als auch Geschäftsführer. Einst mit 5 Mitarbeitern gestartet, ist die UST Umweltsensortechnik GmbH heute ein international agierendes, anerkanntes und erfolgreiches mittelständisches Unternehmen auf dem Gebiet der keramischen Sensorik.

Als einer der größten Arbeitgeber der Region beschäftigt es aktuell rund 140 Arbeitnehmer. Hauptschwerpunkte der UST Umweltsensortechnik GmbH sind die Entwicklung, Fertigung und der Vertrieb von Sensorelementen und Prüfgeräten, insbesondere auch auf dem Gebiet der Umwelttechnik.

YouTube
FILM:
Preisträger

www.umweltsensortechnik.de

Grenzüberschreitende Services

Internationale Anbindung

enterprise europe network

Wir stehen Unternehmen zur Seite
FREISTAAT THÜRINGEN

Der STIFT-Bereich Internationale Projekte bietet Thüringer kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) und Institutionen vielfältige Informationen und Services zum Thema Internationalisierung. Transnationale Geschäftsbeziehungen und Aktivitäten gewinnen weiter stark an Bedeutung – die STIFT hilft dabei, sich auf den Märkten in Europa und der Welt zu etablieren und unterstützt grenzüberschreitende Aktivitäten beispielsweise durch die

- Vermittlung internationaler Projekt- und Geschäftspartner oder
- professionelle Innovations-Assessments nach internationalem Standard.

Dabei kann die STIFT auf ein zuverlässiges, internationales Kompetenz-Netzwerk zurückgreifen und bieten Information, Beratung und Support zu Themen rund um

- Trends und Technologien auf europäischer und globaler Ebene sowie
- Finanzierung von Vorhaben und Projekten mit internationaler Dimension.

Forschung und technologische Entwicklung werden von der Europäischen Union durch vielfältige Maßnahmen gefördert. Doch wer sich im Dschungel öffentlicher Finanzierungshilfen nicht auskennt, vergibt viele Chancen. Bei der Suche und Beantragung von geeigneten Fördermöglichkeiten zeigen wir, wie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen davon profitieren und informieren über EU-Förderprogramme, aktuelle Ausschreibungen und Teilnahmevoraussetzungen. Interessenten mit konkreten Projektideen erhalten darüber hinaus individuelle Beratung und Unterstützung bei der Sondierung passender Aufrufe und zur Antragstellung. Besonders im Fokus stand dabei das neue Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation HORIZON 2020.

Enterprise Europe Network Thüringen

Die STIFT ist Teil des Enterprise Europe Network (EEN), dem weltweit größten Beratungsnetzwerk für KMU mit über 600 Partnereinrichtungen in mehr als 50 Ländern. Das Projekt wird von der EU sowie dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gefördert.

Grenzüberschreitende Geschäfts-, Technologie- und Forschungskooperationen

Anlässlich großer Messen oder Fachveranstaltungen organisiert das EEN internationale Kooperationsbörsen mit vorgeplanten, bilateralen Gespräche zwischen Ausstellern und/oder Besuchern. Aussteller und Besucher haben die hier die Gelegenheit, mit geringem Aufwand eine hohe Anzahl potenzieller Kooperationspartner aus nahezu allen Regionen der Welt zu treffen und sich mit diesen zu konkreten Vorhaben auszutauschen. Teilnehmer registrieren sich vorab online mit einem Profil, in welchem sie ihr Angebot oder Gesuch beschreiben. Jeder Teilnehmer kann Meetingpartner aussuchen und anfragen und erhält noch vor Reiseantritt zur jeweiligen Messe oder Veranstaltung seinen detaillierten Gesprächsplan.

30 **THÜRINGER KOOPERATIONSPROFILE**
Angebote und Gesuche für konkrete Geschäfts- oder Projektvorhaben für die internationale Kooperationsdatenbank POD (Partnership Opportunity Database) verfasst und veröffentlicht

476 **PROFILE AUS DEM AUSLAND**
in Thüringen verbreitet

159 **ABONNENTEN**
erhalten den monatlichen E-Mailservice „POD Alert“ mit allen Neueinträgen ihres Interessensgebietes in Kurzform

189 **INTERESSENSBEKUNDUNGEN**
über das Netzwerk vermittelt

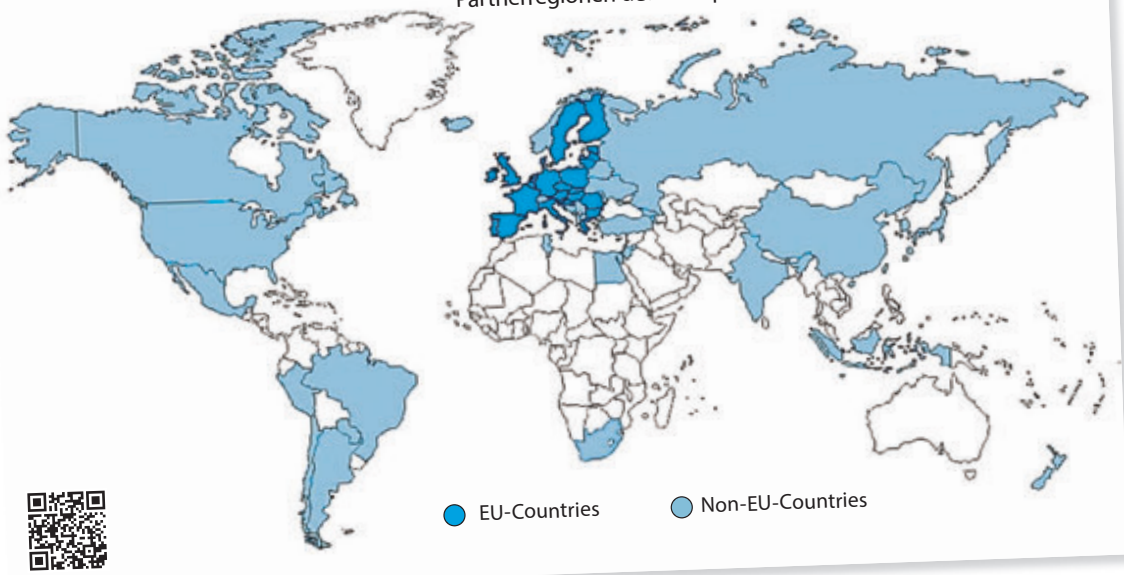
19 **VERANSTALTUNGEN**
Regionale Informationsveranstaltungen und thematische Beiträge auf Veranstaltungen Dritter

631 **TEILNEHMER**
an Veranstaltungen des EEN Thüringen

267 **INDIVIDUELLE EINZELBERATUNGEN**
2015/2016 durchgeführt

YouTube
FILM:
EEN Thüringen

Partnerregionen des Enterprise Europe Network (Stand 2016)



YouTube
FILM:
EEN Kurzvostellung

Unternehmerreisen – Kooperationen

Auch Firmenreisen ins Ausland bzw. eingeladene Firmendelegationen nach Thüringen bieten den teilnehmenden Unternehmen ein attraktives Programm, bestehend aus Firmenbesuchen, Präsentationen bzw. Workshops und individuellen Matchmaking-Angeboten.

72 **TEILNEHMER** in 29 Kooperationsbörsen und Unternehmerreisen mit

405 **BILATERALEN MEETINGS** mit potenziellen ausländischen Partnern

Eine netzwerkeigene Kooperationsdatenbank des EEN mit ausführlichen und aktuellen Kooperationsangeboten und -gesuchen aus mehr als 50 Ländern ermöglicht sowohl eine breite Streuung der Angebote und Gesuche als auch die zielgerichtete Suche nach geeigneten Partnern. Mittels E-Mail-Service können sich Interessierte aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Datenbank – sortiert nach Interessensgebiet – zusenden lassen. Unternehmen können ebenso kostenfrei ein eigenes Profil in der Datenbank veröffentlichen.

Das EEN Thüringen unterstützt sowohl bei der Formulierung eines aussagekräftigen Kooperationsangebotes/-gesuches, als auch bei der Suche und der Vermittlung passgenauer Kontakte.

Innovationsunterstützung

Innovationen gelten als Schlüssel für Wachstum und unternehmerischen Erfolg. Die notwendigen Bedingungen zu schaffen, diese langfristig in die betrieblichen Abläufe zu integrieren und dabei Kunden und Mitarbeiter einzuschließen, sind gerade für kleine und mittlere Unternehmen große Herausforderungen. Spätestens mit dem Schritt zur Internationalisierung offenbaren sich häufig Defizite, die einen reibungslosen und effizienten Ablauf der zunehmend komplexen Prozesse erschweren.

Die STIFT bietet Unternehmen seit 2015 mit einem neuen Serviceangebot die Möglichkeit, das betriebliche Innovationsmanagement zu analysieren. Diese Assessments können von kleinen und mittleren Unternehmen in Anspruch genommen werden, die

- sich erfolgreich an einer EU-Ausschreibung zum KMU Instrument von HORIZON 2020 beteiligt haben, oder
- einen Fokus auf innovative Märkte mit hohem Internationalisierungspotenzial haben und die Prozesse und Methoden des Innovationsmanagements in ihrem Unternehmen optimieren wollen.

Die Assessments erfolgen nach einer international bewährten und DIN-zertifizierten Methodik und werden im Anschluss durch konkrete Handlungsempfehlungen untersetzt.

21 **ASSESSMENTS** mit Thüringer KMU durchgeführt

Raum für Innovationen

Innovations-Infrastruktur

Zur Erschließung von Thüringer Innovationspotenzialen konzipiert, errichtet und begleitet die STIFT Technologiezentren. Diese Zentren unterstützen insbesondere kleine und mittelständische innovative Unternehmen bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben und einer schnellen Markteinführung von innovativen Produkten durch die Bereitstellung hochwertiger technischer Infrastruktur und Entwicklungskapazitäten. Sie dienen gleichzeitig als Technologiezentren, Projektkoordinations- sowie Technologietransferstellen und fungieren als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Die Zentren wurden unter Inanspruchnahme von Mitteln der EU, des Bundes sowie des Freistaates Thüringen finanziert.

Folgende Infrastrukturprojekte und Technologiezentren werden durch die STIFT begleitet:

- Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik Erfurt inklusive Solarzentrum,
- Centrum für intelligentes Bauen Weimar,
- STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt,
- bauhaus FACTORY Weimar,
- Fasertechnologiezentrum Jena.

Die Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT mbH) hat die Aufgabe, die Applikations- und Technologiezentren der STIFT zu betreiben. Die STIFT hält 49 %, die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG) 51 % der Gesellschafteranteile. Geschäftsführerin der Gesellschaft ist Frau Christiane Bednarek.

Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik Erfurt (AZM)

Konzept

Das Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik (AZM) Erfurt unterstützt Unternehmen im Hochtechnologiebereich Mikrosystemtechnik mit einem hervorragenden Angebot an technologischen Flächen und Ausrüstungen. Mit dem AZM Erfurt wird ein Verbund aus gemeinnütziger Forschung, Gründerfirmen und etablierten Unternehmen der Branche erreicht.

Im AZM Erfurt stehen Gründerfirmen und anderen gewerblichen Nutzern hoch spezialisierte Forschungsinstitute zur Seite. Das CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH sowie das IMMS Institut für Mikroelektronik- und Mechatroniksysteme gGmbH stellen neuesten technologische Erkenntnisse am Standort bereit. Die Unternehmen profitieren somit von der unmittelbaren Nähe zum technologischen Know-how und können sich ganz auf Ihre Kernziele konzentrieren.

Umfeld

Am High-Tech-Standort Erfurt Süd-Ost haben sich auf einer Fläche von ca. 35 ha über 180 klein- und mittelständische High-Tech-Unternehmen der Elektronik, Mikrosystemtechnik, Solar- und Umwelttechnik mit etwa 2.500 Beschäftigten angesiedelt. Das Spektrum der hier angesiedelten Unternehmen reicht von wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen und Dienstleistern bis hin zu Industrieunternehmen.

Es wird an der Entwicklung und Fertigung neuer Produkte und komplexer Dienstleistungen u.a. für die Bereiche Automotive, Kommunikationstechnik, Messtechnik und Softwareentwicklung gearbeitet.

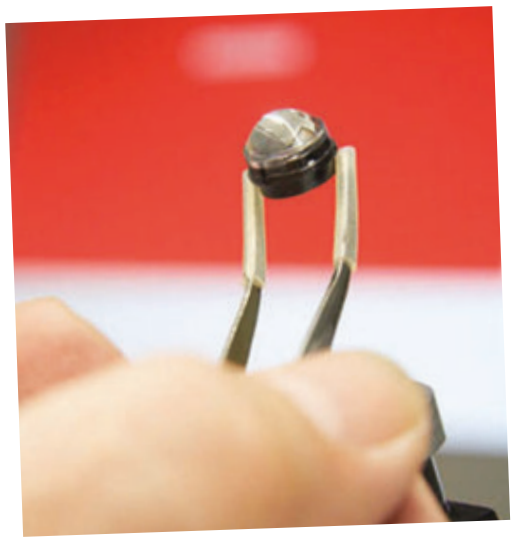
Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik Erfurt (AZM)

Konrad-Zuse-Straße 14
99099 Erfurt

Ansprechpartner: Christiane Bednarek

Betreiber: Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT)

0361 216 97732
info@azm-erfurt.de
www.azm-erfurt.de



Angebot

Das AZM Erfurt bietet auf 4.100 m² Nutzfläche eine erstklassige und flexible Infrastruktur (1.500 m² Reinraum, 1.100 m² Labore und 1.400 m² Büro- und Kommunikationsräume). Zwei Tagungsräume bieten mit je ca. 50 m² Fläche Platz für bis zu 80 Personen.

Das Anwendungszentrum Mikrosystemtechnik Erfurt wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2000 bis 2006 und der STIFT errichtet und wird durch die Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT) betrieben.

Nutzer

- **CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH**

  Das CiS ist Partner für die produktionsorientierte Forschung und Entwicklung von neuen Sensorlosungen und Mikrosystemen auf der Basis von Siliziumtechnologien. Kunden profitieren von der geschlossenen Wertschöpfungskette vom Design bis zur Fertigung. Tätigkeitsschwerpunkte sind mechanisch-optoelektronische und kapazitive Mikrosysteme für industrielle Anwendungen sowie Strahlungsdetektoren für Wissenschaft und Forschung.

- **IMMS Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme GmbH**

  Das IMMS stellt als strategischer Partner kleinen und mittleren Unternehmen anwendungsorientierte Vorlaufforschung für die Entwicklung von Erzeugnissen der Mikroelektronik, Systemtechnik und Mechatronik zur Verfügung.

- **OPTO-MST Sensoren und Systeme GmbH**

  OPTO-MST bietet auf Kundenanforderungen zugeschnittene Lösungen vom optischen Sensorelement bis zum kundenspezifischen Sensorsystem und von der Entwicklung bis zur Serienfertigung.

STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt

Konzept

Der STUDIOPARK KinderMedienZentrum ist einzigartig in Deutschland: der hochmoderne Studio- und Bürokomplex positioniert sich als das Kompetenzzentrum für kindgerechte Medienangebote. Es bietet zielgruppengenau optimale Spezialisierungsvorteile und generiert Synergieeffekte. Im Studiopark KinderMedienZentrum wird Produzenten aus ganz Deutschland Kernkompetenz im Bereich Kindermedien aus einer Hand angeboten.

Umfeld

In direkter Nachbarschaft zum Kinderkanal von ARD und ZDF (KiKA), zum MDR Landesfunkhaus Thüringen und zur Messe Erfurt gelegen, bietet der STUDIOPARK KinderMedienZentrum Vollausstattung und Service für Film- und Fernsehproduktionen, Multimediaprojekte, Musikvideos, Werbefilme und andere kreative Produktionen.

Angebot

Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) errichtete das KinderMedienZentrum für Unternehmensgründer, Spin-Off`s, bereits am Markt präsente kleine und mittelständische Unternehmen und Produzenten.

Mit dem 2011 in Betrieb genommenen Erweiterungsbau wurden infrastrukturelle Engpässe des KinderMedienZentrums durch zusätzliche Produktionsbüros, Werkstätten sowie Lagerflächen zur temporären Nutzung beseitigt und somit die Voraussetzungen für eine weitere Entwicklung des Standortes geschaffen. Außerdem konnte der Abteilung Kindermedien des Instituts für Digitale Medientechnologie (IDMT) der Fraunhofer Gesellschaft die notwendige Ausbaukapazität zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Neubau erfolgte ein wichtiger weiterer Schritt hin zum Mediencampus Erfurt/Thüringen.

STUDIOPARK KinderMedienZentrum

STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt

Erich-Kästner-Straße 1
99094 Erfurt

Ansprechpartner: Michaela Linow

Betreiber: Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT)

0361 51143432
michaela.linow@kindermedienzentrum.de
www.kindermedienzentrum.de

Der STUDIOPARK KinderMedienZentrum verfügt über einen Produktionskomplex mit vier verschiedenen Studios von 165 m² bis 950 m² Fläche. Alle Studios sind an die Full HD Bild- und die Dolby 5.1-Tonregie angebunden, voll klimatisiert und mit Licht- und Bühnentechnik ausgestattet. Sechs HD-Studio-Kamerazüge stehen mit Pumpen und Optiken zur Anmietung zur Verfügung. Vollständig und zweckmäßig möbliert sorgen Masken- und Garderobenräume, Künstlergarderoben sowie Lager- und Werkstätten auf insgesamt ca. 2.500 m² für beste Voraussetzungen beim Studiodreh. Darüber hinaus bieten sich im Zentrum alle gängigen Möglichkeiten der Postproduktion.

Von 2007 bis 2014 diente das größte der vier Studios als Kulissenstudio für die erfolgreichste reale Kinder- und Jugendserie „Schloss Einstein". Die Marke „Schloss Einstein" soll dem KinderMedienZentrum auch künftig mit den Kulissen „Albert-Einstein-Gymnasium (Außen)" und „Klassenzimmer" erhalten bleiben. Seit Mitte 2014 hat zudem die ARD-Vorabendserie „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte" im STUDIOPARK ihr Zuhause gefunden – Studio A und D dienen als Kulissenstudio für die erste Staffel. Kinofilme wie „Das Orangenmädchen", „Löwenzahn – Das Kinoabenteuer" oder „Pettersson & Findus" wurden in den Studios abgedreht.

Neben dem Studiokomplex bietet der STUDIOPARK innovativen Unternehmen auf ca. 4.400 m² flexibel erbaute und medientechnisch voll erschlossene Büro- und Kommunikationsflächen. Im technisch voll ausgestatteten Konferenzbereich mit Terrassenaustritt steht eine Fläche von ca. 200 m² als gesamter Raum oder abgeteilt in bis zu 4 Räume gleichzeitig für Tagungen, Seminare oder Besprechungen zur Verfügung.

Der STUDIOPARK KinderMedienZentrum wurde aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW, des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der STIFT erbaut. Der Erweiterungsbau wurde durch den Freistaat Thüringen, vertreten durch die Thüringer Staatskanzlei gefördert. Der STUDIOPARK KinderMedienZentrum wird durch die Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT) betrieben.

Nutzer

Im Zentrum befinden sich 25 mediennahe Unternehmen und Institute, die im Verbund für kurze Wege, ein kommunikatives Umfeld und geschäftsfördernde Multiplikationseffekte sorgen:

- Bastei Media GmbH
- BARCO Control Rooms GmbH
- CLIP Film- und Fernsehproduktion GmbH
- Crowd Architects GmbH
- fayteq GmbH
- FERNSEH-SHOP
- Fraunhofer IDMT
- GMM Gesellschaft für Medien Marketing AG
- KIDS Interactive GmbH
- KiKA – Der Kinderkanal von ARD und ZDF
- Ludwig Kameraverleih
- Magiera.TV Film- und Fernsehproduktion
- MediaBalance
- Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen
- mediadepartment lindeskog + buchröder
- MEINEÖLE GmbH
- Mohr Media TV-Produktion
- Moloko Catering
- MotionWorks GmbH
- NewStore GmbH
- PRECOG Visionary Software Gary, Brungräber GbR
- Rapid Venture Accounting GmbH
- Rödel, Frithjoff
- SAVIDAS Filmproduktion GmbH
- Saxonia Media Filmproduktion GmbH
- Stratos TV Film- und Fernsehproduktion
- Weltlabor GbR
- YAZIO GmbH

Centrum für Intelligentes Bauen (CIB.Weimar)

Konzept

Als innovatives Technologiezentrum bündelt das CIB.Weimar die Kompetenzen und Potentiale von Gründern, Unternehmen und Forschern rund um das Thema „Modernes Bauen“.

Durch die Zusammenführung von industrienaher Forschung und Entwicklung sowie dienstleistenden und produzierenden kleinen und mittelständischen Unternehmen im CIB.Weimar bestehen hervorragende Voraussetzungen zum Aufbau eines projekt- und praxisorientierten Netzwerkes. Die Fokussierung auf neue Technologien und Dienstleistungen für die Baubranche unterstützt die Akteure, die zukünftigen Herausforderungen zu bestehen und gestärkt aus dem Wettbewerb hervorzugehen.

Umfeld

In Thüringen bestehen außerordentliche Kompetenzen auf dem Gebiet des Bauwesens. So verfügt speziell Weimar über

- eine der größten Architekturfakultäten in Deutschland
- eine starke Bauingenieurfakultät
- eine Verbindung zur Fakultät Medien
- diverse FuE-Einrichtungen

aber auch innovative Unternehmen., die neueste Technologien und Verfahren zum Einsatz bringen.

Als vielseitige Forschungspartner sind die Versuchstechnische Einrichtung der Bauhaus-Universität Weimar und die Materialforschungs- und -prüfanstalt (MFPA) im CIB.Weimar präsent. Das CIB. Weimar bietet somit ein optimales Umfeld, ermöglicht enge Kooperationen und schnellen Wissenstransfer.

CIB.Weimar

Centrum für Intelligentes Bauen (CIB.Weimer)

Coudraystraße 4
99423 Weimar

Ansprechpartner: Christiane Bednarek

Betreiber: Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT)

0361 21697732
info@cib-weimar.de
www.cib-weimar.de

Angebot

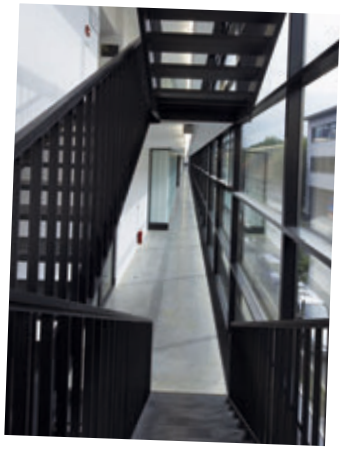
Mit modernsten Flächen und modernster technologischer Ausrüstung setzt das CIB.Weimar hohe Standards und bietet auf ca. 4.000 m² Nutzfläche eine erstklassige und flexible Infrastruktur.

Das CIB.Weimar wurde aus Mitteln des Optionellen Programms des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Thüringen (Schwerpunkt 2 Maßnahme 2.2.2 Technologieinfrastruktur – Einzelmaßnahmen) und der STIFT erbaut. Es wird durch die Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT) betrieben.

Nutzer

Das CIB.Weimar bietet einen attraktiven Mix aus Forschungseinrichtungen, Existenzgründern und jungen Unternehmen der Bautechnologie:

- 34 TR bahadir.hamdemir
- Bauhaus-Universität Weimar – Versuchstechnische Einrichtung (VTE)
- Hinterlang & Burk GmbH & Co. KG
- IFPS Intelligent Fish Protection Systems UG (haftungsbeschränkt)
- Institut für Wasserwirtschaft, Siedlungswasserbau und Ökologie GmbH
- Materialforschungs- und -prüfanstalt (MFPA)



bauhaus FACTORY Kreativzentrum Weimar

Konzept

Seit Anfang 2014 ist die „bauhaus FACTORY“ am Standort Weimar ein Anziehungs- und Anlaufpunkt für Existenzgründer, aber auch für bereits am Markt präsente kleine Firmen der Kreativwirtschaft.

Das Zentrum bietet eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Infrastruktur, führt Gleichgesinnte zusammen und ermöglicht damit die Erschließung vielfältiger Synergieeffekte, wie z.B. Wissenstransfer, gemeinsame Projekte, gemeinsame Akquisition, Aufträge untereinander und der Austausch von Technik und Personal. Nicht zuletzt geht es auch darum, die besten „Köpfe“ nach ihrem Studium am Standort zu halten und damit auch aktive Wirtschaftsförderung für Weimar und Thüringen zu betreiben.

Umfeld

Mit dem 1919 in Weimar gegründeten Bauhaus gehört Thüringen zu den Wegbereitern der Kreativwirtschaft. Der Freistaat Thüringen, insbesondere mit der Stadt Weimar und der sie umgebenden Region Weimarer Land, den angrenzenden Städten Erfurt und Jena birgt ein hohes kreatives wie unternehmerisches Potenzial. Die Bauhaus-Universität Weimar (BUW) mit den vier Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Gestaltung und Medien sorgt für steten Nachwuchs an bestens ausgebildeten, hochmotivierten Ideenträgern und stellt mit der Gründerwerkstatt neudeli eine exzellente Basis für StartUps vor Ort bereit.

Das Zentrum ist universitäts- und zentrumsnah gelegen. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den Fakultäten Medien und Architektur der Bauhaus-Universität Weimar. Der Gebäudekomplex wird eingerahmt vom Forschungsbau digital bauhaus lab und zwei experimentellen Bauten der Fakultät Architektur.

bauhaus FACTORY

bauhaus FACTORY Weimar

Bauhausstraße 7c
99423 Weimar

Ansprechpartner: Christiane Bednarek

Betreiber: Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT)

0361 216977-32
info@batt-thueringen.de
www.bauhaus-factory.de

Angebot

Existenzgründern und kleinen Unternehmen stehen in der bauhaus FACTORY Räumlichkeiten und Gemeinschaftsdienste zur Verfügung. Das Zentrum bietet auf insgesamt ca. 1.200 m² Nutzfläche auf 4 Etagen mit bis zu 8 eigenständigen Mieteinheiten eine erstklassige und flexible Infrastruktur.

Die Seminar- und Konferenzräume mit insgesamt ca. 135 m² sind mit moderner Präsentationstechnik (Beamer) sowie Stehpult, Konferenztischen, Stühlen und sonst. Möblierung (Sideboards, Garderobe) ausgestattet. Angeschlossen ist ein separater Küchen- bzw. Catering-Bereich.

Die Einmietdauer beträgt in der Regel fünf, in Ausnahmefällen bis zu acht Jahren. Eine Verlängerung auf max. acht Jahre bedarf der vorherigen Zustimmung durch die Bewilligungsbehörde.

Das Zentrum wurde durch STIFT unter Inanspruchnahme von Investitionszuschüssen aus Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) im Wege der Anteilsfinanzierung errichtet. Es wird durch die Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen (BATT) mbH betrieben.

Nutzer

- f:data GmbH
- HINZ Ingenieure
- K.E.R.N. – Die Nachfolgespezialisten GmbH
- KM Kulturmanagement Network GmbH
- metaventis GmbH
- Dipl. Ing. Torsten Müller
- reich.architekten bda
- TeenEvent GmbH

Fasertechnologiezentrum Jena

Fasertechnologiezentrum Jena

Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik

Albert-Einstein-Str. 7, 07745 Jena

Institutsleiter: Prof. Dr. Andreas Tünnermann

03641 807-201
andreas.tuennermann@iof.fraunhofer.de
www.iof.fraunhofer.de

Konzept

Die STIFT errichtet am Standort Jena in räumlicher Anbindung an das Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF) ein Fasertechnologiezentrum für die Erforschung und Entwicklung von optischen Fasern zur Erzeugung und Übertragung von Laserstrahlung höchster Leistung.

Die Region Jena ist einer der etablierten Optikstandorte in Europa. Das 1992 gegründete Fraunhofer IOF als kompetenter Partner für die Industrie und Wissenschaft hat daran nicht unwesentlichen Anteil. In enger Kooperation mit dem Institut für Angewandte Physik der Friedrich-Schiller-Universität Jena betreibt das IOF angewandte Forschung auf den Gebieten Optische und feinmechanische Komponenten und Systeme, Funktionale Oberflächen und Schichten, Lasertechnik und Photonik und das wirtschaftlich sehr erfolgreich.

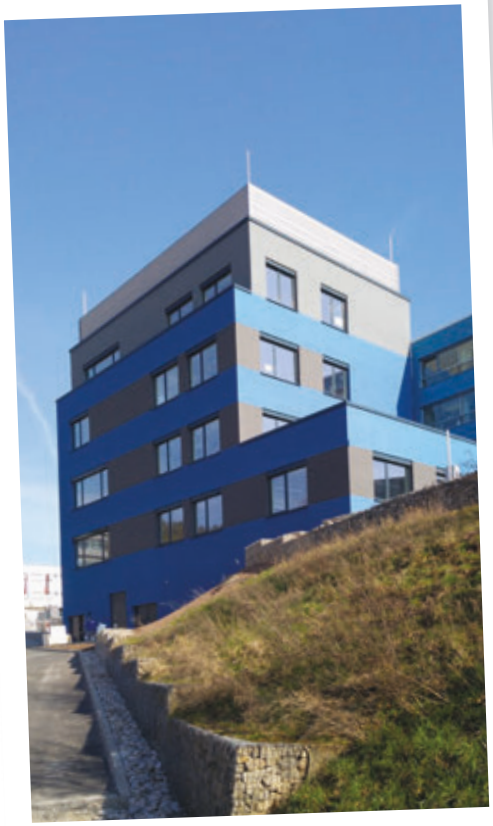
An dieser Entwicklung ansetzend ist die Erschließung neuer Forschungsfelder zwingend. Ein Feld ist die Entwicklung reproduzierbarer, wohl definierter und charakterisierbarer Fasern als Grundlage für die Herstellung industrietauglicher Faserlaser der nächsten Generation. Vor allem Faserlaser können zunehmend wichtige Beiträge zur Lösung von dringenden Zukunftsfragen in den Feldern Information und Kommunikation, Energie und Umwelt, Gesundheit und Ernährung, Mobilität und Sicherheit sein. Die Faserlasertechnologie und die Beherrschung der gesamten Prozess- und Wertschöpfungskette sind bereits heute und werden mittelfristig noch stärker erfolgskritisch für deutsche Unternehmen der Laserindustrie.

Langfristiges strategisches Ziel der Aktivitäten des IOF ist die Sicherstellung der stabilen Verfügbarkeit von industrietauglichen passiven und/oder laseraktiven Spezialfasern und faserbasierten Komponenten für die deutsche Laserindustrie sowie die Stärkung der bestehenden wissenschaftlichen Exzellenz zur Erarbeitung der erforderlichen Grundlagen für die nächste Generation von optischen Spezialfasern. Um hierfür optimal aufgestellt zu sein, muss in den kommenden Jahren die Infrastruktur und die Expertise für passive und aktive mikrostrukturierte Fasern signifikant erweitert und ausgebaut werden.

Umfeld

Die Region Jena, mit den Akteuren Fraunhofer-Gesellschaft, Friedrich-Schiller-Universität, Helmholtz-Institut Jena und dem Leibniz-Institut für Photonische Technologien, ist heute einer der weltweit führenden Standorte auf dem Gebiet der Optik und Laserentwicklung.

Es besteht eine weltweit einzigartige Kombination von Expertisen in den Bereichen Materialwissenschaften, Laserphysik, nichtlineare Optik, Aufbau- und Verbindungstechnik, Funktionalisierung und Modifizierung von Fasern sowie Biophotonik.



Fläche

Auf einer Nutzfläche von insgesamt 830 m^2 bieten die Räumlichkeiten des Fasertechnologiezentrums Speziallabore für die Fertigung von aktiven und passiven mikro- und nanostrukturierten optischen Fasern sowie einen Ziehturm zur Herstellung der Spezialfasern.

Nutzer

- Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF)

Förderung

Förderung

Die Förderung der STIFT zielt auf eine Stärkung und Vernetzung der Technologieaktivitäten in Thüringen. Gefördert werden können grundsätzlich Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Netzwerke, Kammern und Verbände sowie sonstige Bildungseinrichtungen.

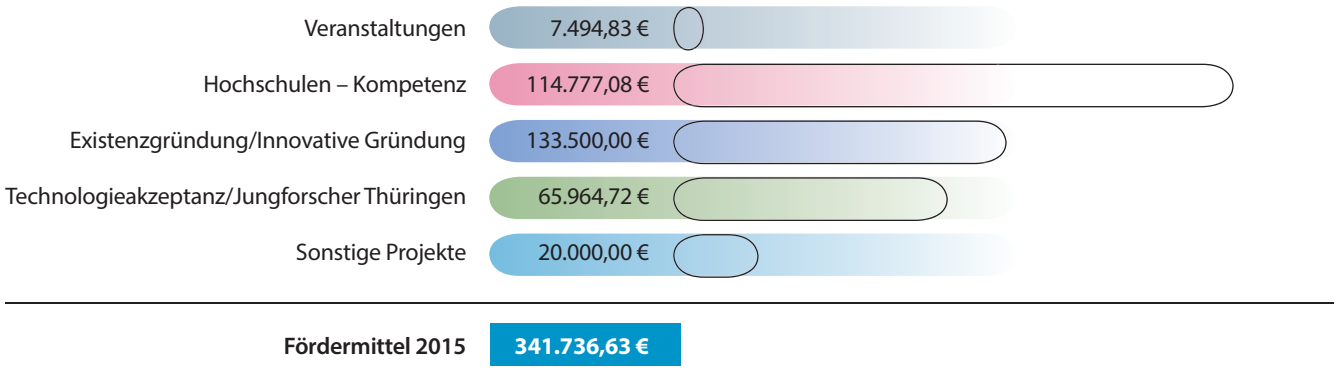
Unterstützt wird primär anteilig, d.h. der Antragsteller hat die Tragung eines Eigenanteils, das Vorhandensein einer Industriebeteiligung bzw. eine Finanzierung über alternative Fördermöglichkeiten nachzuweisen.

Die Mittel werden vorrangig für Projekte zur Verfügung gestellt, die nicht in öffentlichen Förderprogrammen gefördert werden können. Die Förderung soll die existierenden Förderprogramme ergänzen.

2015

Im Jahr 2015 hat die STIFT 29 Projekte mit einer Förderung in Höhe von insgesamt **341.736,63 €** unterstützt.

Diese entfielen auf die einzelnen Förderschwerpunkte gemäß der STIFT-Richtlinie wie folgt:

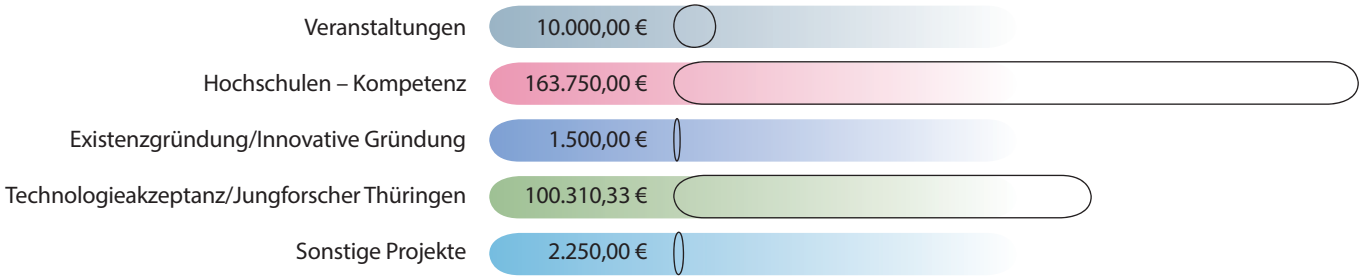


Fördermittel 2015	**341.736,63 €**

2016

Im Jahr 2016 hat die STIFT 24 Projekte mit einer Förderung in Höhe von insgesamt **277.810,33 €** unterstützt.

Diese entfielen auf die einzelnen Förderschwerpunkte gemäß der STIFT-Richtlinie wie folgt:



Fördermittel 2016	**277.810,33 €**

Forschungs- und Industriezentrum Erfurt e. V.
Haarbergstraße 67
99097 Erfurt

€ 236,42

→ 01.09.2015 – 31.01.2016

11. Erfurter TechnologieDialog / Sensoren für das Internet der Dinge

Der „Erfurter TechnologieDialog", richtet sich an Unternehmer, Wissenschaftler, Politiker und Journalisten aus Mitteldeutschland. Seit 2007 legen international anerkannte Referenten aus Wissenschaft, Politik und Industrie ihre Sichtweise zu wichtigen Themen unserer Zeit dar und diskutieren diese mit den Teilnehmern.

Zum Thema des 11. Erfurter TechnologieDialogs „Sensoren für das Internet der Dinge" referierte Prof. Dr. Christoph Kutter, Leiter der Fraunhofer Einrichtung für Mikrosysteme und Festkörpertechnologien EMFT, München und Professor im Bereich Festkörpertechnologien an der Universität der Bundeswehr München – ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Sensorentwicklung. Miniaturisierung und umfassende Konnektivität einzelner Sensoren ermöglichen viele neue Anwendungen, die bisher nicht wirtschaftlich realisierbar waren. Dabei spielen der Schutz und die Sicherheit der Daten eine entscheidende Rolle. Er zeigte neben den Perspektiven zur Weiterentwicklung von Sensoren auch anschaulich die gesamtgesellschaftliche Bedeutung auf.

Universitätsklinikum Jena
Bachstraße 18
07743 Jena

€ 3.258,41

→ 01.09.2015 - 31.12.2015

3. Jenaer µCT-Workshop „Anwendung der µCT in der biomedizinischen Forschung"

Der 3. Jenaer µCT-Workshop war auf das Thema „Grundlagen und Anwendungen der µCT in der Biomaterialforschung" fokussiert. Die Veranstaltung sollte insbesondere ermöglichen, bestehende methodische Probleme und Limitierungen sowie die jeweils realisierbaren Lösungswege vorzustellen und zu diskutieren. Die Schwerpunkte des Workshops orientierten sich an Fragestellungen der Probenpräparation, der Bildgebung und der Auswertung. Im Mittelpunkt des Interesses stand dabei die kritische Darstellung und Diskussion methodischer Probleme der aktuell verfügbaren Varianten der µCT-Bildgebung unter besonderer Berücksichtigung der Kombination mit anderen Bildgebungsverfahren.

Anliegen dieser interdisziplinären Veranstaltung war, interessierten Teilnehmern aus verschiedenen Fachbereichen (Medizin, Veterinärmedizin, Biologie, Materialwissenschaften, Physik, Informationstechnologie, Medizintechnik, Ingenieurwissenschaften) einen aktuellen Überblick über Anwendungen der µCT-Bildgebung insbesondere im Bereich der präklinischen Forschung zu geben.

Leibniz-Institut für Photonische Technologien e. V.
Albert-Einstein-Straße 9
07745 Jena

€ 4.000,00

→ 01.06.2015 – 30.09.2015

Current Trends in Cancer Theranostics (CTCT-2015)

Unser Ziel ist es, ein wissenschaftliches (bio)photonisches Konsortium/ Netzwerk in Europa zu etablieren, in dem die Partner gemeinsam an der Entwicklung neuartiger Materialien und Konzepte für biophysikalische und biomedizinische Anwendungen arbeiten. Hierbei sollen Forschungseinrichtungen aus 12 verschiedenen Ländern (Deutschland, Frankreich, Schweiz, UK, Finnland, Polen, Rumänien, Ukraine, Litauen, Estland, Armenien, Russland), welche aufgrund ihrer Exzellenz weltweit führend auf ihren Gebieten sind, aktiv werden, um eine stärkere Bindung und Bündelung der Ressourcen und Kompetenzen im Bereich der Nanomedizin zu erreichen.

Der Workshop „Current Trends in Cancer Theranostics CTCT-2015" wurde im Zeitraum vom 01.06. bis zum 03.06.2015 in Jena am Leibniz-Institut für Photonische Technologien veranstaltet. Der ursprünglich zum Thema der Nanomedizin geplante Workshop entwickelte sich bereits in der Vorbereitung zu einer internationalen Tagung. An der CTCT-2015 nahmen 74 Wissenschaftler verschiedenster naturwissenschaftlicher Disziplinen aus 12 verschiedenen Ländern teil.

Veranstaltungen

Technische Universität Ilmenau
Ehrenbergstraße 29
98693 Ilmenau

€ 5.000,00

→ 28.05.2016

Foto: Christoph Gorke

Glanzlichter 2016 – Lange Nacht der Technik

Technik, Wissenschaft und Kultur im Einklang machen die „Lange Nacht der Technik" zu einem in der Region einzigartigen Veranstaltungsformat. Nach den positiven Erfahrungen aus den vergangenen Veranstaltungen gelang es 2016 erneut, eine enge Verbindung zwischen Universität und Stadt Ilmenau sowie den umliegenden Unternehmen zu knüpfen und Begeisterung für technologischen Fortschritt bei den Bewohnern der Region zu wecken.

Die Besucherinnen und Besucher wurden entlang einer Technologiemeile durch die Stadt zum Campus geführt. Zwischen 17 Uhr und 1 Uhr boten 25 Standorte Raum für eine Vielzahl technischer und kultureller Glanzlichter und luden die Besucherinnen und Besucher ein, die Stadt und die Universität in ihren Facetten kennenzulernen. Dank des großen Engagements der beteiligten Mitarbeiter/-innen und Unternehmen konnten ca. 250 Programmpunkte von populärwissenschaftlichen Vorträgen bis zu aufwendigen Experimentalshows realisiert werden. Das Angebot an den Stationen richtete sich an Besucher aller Altersgruppen und war in besonderem Maße auf das Erleben der verschiedenen Exponate und Experimente ausgelegt. Die gelungene und einzigartige Kombination aus Technik, Wissenschaft und Kultur lockte 2016 rund 15.000 – 18.000 Besucher nach Ilmenau.

Leibniz-Institut für Photonische Technologien e. V.
Albert-Einstein-Straße 9
07745 Jena

€ 5.000,00

→ 01.01.2016 – 30.04.2016

Faserkolloquium – New Frontier in Fibre Optics

Optische Fasern sind die Basis für effiziente photonische Systeme zur Signalübertragung und Informationstechnik, für Hochleistungsfaserlichtquellen, faseroptische Sensoren und Sonden. Die Forschung des Leibniz-Institutes für Photonische Technologien (IPHT) adressiert eine Vielzahl grundlagenorientierter und applikationsgetriebener Fragestellungen in diesem Bereich. Ziel dieser technologischen Arbeiten ist die Erforschung neuartiger Strukturen für Fasersensoren und Faserlichtquellen, von Fasern mit nicht-linearen Eigenschaften sowie von photosensitiven Faserstrukturen bis in den Nanometerbereich.

Vor diesem Hintergrund und im Sinne einer Intensivierung der internationalen Forschungskooperationen organsierte das Leibniz-Institut für Photonische Technologien den International Workshop „New Frontiers in Fiber Optics". Als Referenten konnten Internationale Experten aus fünf verschiedenen Ländern gewonnen werden. Insgesamt nahmen über 70 Personen teil.

Hochschulen - Kompetenz

Technische Universität Ilmenau
Ehrenbergstraße 29
98693 Ilmenau

€ 4.000,00

→ 01.02.2015 – 30.06.2015

Wissenschaftliche Festveranstaltung „50 Jahre Zusammenarbeit Technische Universität Ilmenau – Slowakische Technische Universität Bratislava"

Mit einem wissenschaftlichen Kolloquium und einer Festveranstaltung wurde am 21. Mai 2015 das 50. Jubiläum der Kooperation der technischen Universitäten Bratislava und Ilmenau begangen. Begrüßt wurden die slowakischen Gäste am 20. Mai im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) der TU Ilmenau mit einen Begrüßungsabend.

Am 21. Mai 2015 fand dann ein Wissenschaftliches Kolloquium statt. Hier wurden in 13 Vorträgen aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse vorgestellt, die im Rahmen gemeinsamer wissenschaftlicher Arbeit erzielt wurden. Die lebhafte Zusammenarbeit auch von jungen Menschen auf beiden Seiten konnte so eindrucksvoll belegt werden. 70 Gäste, unter anderem Professor Štefan Stanko, Prorektor der Slovakischen Technischen Universität Bratislava und weitere 25 Mitglieder dieser Partneruniversität sowie der Thüringer Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee nahmen teil.

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Carl-Zeiss-Promenade
07745 Jena

€ 9.000,00

→ 01.01.2014 – 31.01.2016

Promotionsförderung – Bernd Büttner

Die STIFT fördert ein Promotionsvorhaben an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Die Förderung umfasst eine monatliche Vergütung über einen Zeitraum von 24 Monaten und dient dem Ersatz von Ausgaben im Zusammenhang mit dem geförderten anwendungsorientierten Promotionsvorhaben.

Gefördert wurde: Bernd Büttner: „Optimierung mikrofluidischer Parameter mittels Strömungssimulation am Beispiel eines Cell-on-a-Chip-Systems"

Ziel des Vorhabens ist es, im Rahmen einer Dissertation neuartige Module für mikrofluidische Systeme zu entwickeln mit besonderem Augenmerk auf die fertigungstechnische Optimierung und die damit verbundene Robustheit des Systems. Somit soll sichergestellt werden, dass mikrofluidische Testsysteme massenmarkttauglich hergestellt werden können und dennoch ein minimales Maß an Ausschuss erreicht wird.

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Carl-Zeiss-Promenade
07745 Jena

€ 9.000,00

→ 01.07.2015 – 30.06.2017

Promotionsförderung – Sabrina Herbst

Die STIFT fördert ein Promotionsvorhaben an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena. Die Förderung umfasst eine monatliche Vergütung über einen Zeitraum von 24 Monaten und dient dem Ersatz von Ausgaben im Zusammenhang mit dem geförderten anwendungsorientierten Promotionsvorhaben.

Gefördert wurde: Sabrina Herbst: „Konstruktionsmethodik im Explosionsschutz"

Der Explosionsschutz ist ein wichtiger Bestandteil unseres alltäglichen Lebens. Bei vielen Prozessen können aufgrund der eingesetzten Stoffe und Sauerstoff explosionsfähige Atmosphären entstehen, in welchen durch das Hinzuführen einer Zündquelle eine bedrohliche Explosion auftreten kann. Mit spezifischen Maßnahmen und Bauteilen werden Gefährdungen verhindert. Der Produktentwicklungsprozess dieser Schutzmechanismen ist aufgrund komplexer Anforderungen und notwendigen Prüfungen sehr aufwändig und zeitintensiv. Ziel dieses Projektes ist die Erarbeitung einer Konstruktionsmethodik und weiterer Hilfsmittel, welche im Besonderen für den Explosionsschutz gültig sind, um Zeit und Kosten im Produktentwicklungsprozess zu senken.

Friedrich-Schiller-Universität
Fürstengraben 1
07745 Jena

€ 9.000,00

→ 01.05.2015 – 30.04.2018

Forschungsprojekt Dr. Matthias Müller

Im Rahmen eines Forschungsprojektes, integriert in konkrete Schüleraktivitäten, soll die konzeptuelle Entwicklung bzw. Weiterentwicklung des Schülerforschungszentrums Jena speziell im Bereich der Mathematik mit digitalen Werkzeugen begleitet werden. Eine Evaluation des Konzeptes ist ab dem 31.07.2017 geplant. Dabei werden empirische Befunde erhoben und ausgewertet. Im Raum Jena können an bis zu 4 Partnerschulen Forscherclubs über 2 Schuljahre durchgeführt werden. Die Forscherclubs stellen einen ersten wichtigen Entwicklungsbaustein hin zum Schülerforscherzentrum Mathematik mit digitalen Werkzeugen dar. Die Betreuung der Forscherclubs wird durch Mitarbeiter der Friedrich-SchillerUniversität Jena, Fakultät für Mathematik und Informatik gewährleistet.

FACHHOCHSCHULE ERFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fachhochschule Erfurt
Altonaer Straße 25
99085 Erfurt

€ 2.277,08

→ 12.01.2015 – 28.02.2015

Thüringer Landesvertretung in Brüssel

Internationale Umweltkonventionen und -richtlinien

Internationale bzw. europäische Übereinkommen zum Umweltschutz und zur Sicherung der Biodiversität bestimmen heute die globale und regionale Umweltpolitik sowie das entsprechende Handeln in den urbanen und ländlichen Räumen. Studierende im Masterstudiengang „EU-Umweltrichtlinien und Kulturlandschaftsentwicklung" der Fachhochschule Erfurt erhielten in Form einer Ringvorlesung/Seminars eine Einführung in die Thematik.

Die theoretischen Kenntnisse wurden durch Gespräche mit hochrangigen Vertretern von EU Generaldirektionen, deutschen Landesvertretungen sowie EU Parlamentariern vor Ort in Brüssel, dem Zentrum der EU, erörtert und vertieft. Ziel war es, den Studierenden einen nachhaltigen Einblick in die komplexen Zusammenhänge der Entstehung, Arbeits- und Vorgehensweise, Verabschiedung sowie Umsetzung von EU und sonstigen internationalen Umweltvorschriften zu gewähren.

Die Veranstaltung sollte darüber hinaus zu einem besseren Verständnis der EU-Umwelt-, Forschungs- und Technologiepolitik beitragen sowie die fachspezifische Kompetenz erhöhen.

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
University of Applied Sciences

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena

Stiftungsprofessur „E-Commerce/E-Business"
Prof. Dr. Andrej Werner

€ 150.000,00 (5 Jahre á 30.000,00)

→ 2014–2018

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Angewandte Physik
Albert-Einstein-Straße 15
07745 Jena

Stiftungsprofessur „Theorie optischer Systeme"
Prof. Dr. Herbert Gross

€ 200.000,00 (5 Jahre á 40.000,00)

→ 2012–2016

Leibniz ipht
LEIBNIZ-INSTITUT für PHOTONISCHE TECHNOLOGIEN

Leibniz-Institut für Photonische Technologien e. V.
Forschungsabteilung Faseroptik
Albert-Einstein-Straße 9
07745 Jena

Stiftungsprofessur „Faserbiosensorik"
Prof. Dr. Markus Schmidt

€ 100.000,00 (5 Jahre á 20.000,00)

→ 2012–2016

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie
Lessingstraße 8
07743 Jena

Stiftungsprofessur „Funktionale Farbstoffe, Marker und molekulare Sensoren"
Prof. Dr. Kalina Peneva

€ 250.000 (5 Jahre á 50.000)

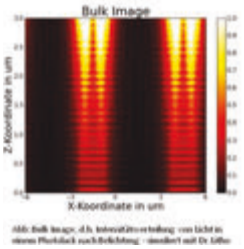
→ 2016 - 2020

Hochschulen - Kompetenz

Ernst-Abbe-Hochschule Jena
Carl-Zeiss-Promenade
07745 Jena

€ 10.000,00

→ 01.07.2015 – 31.12.2017



Resolution Enhancement Techniques für Proximitylithographie (RET-Proxy)

Das Projekt RET-Proxy hat das Ziel, neue Konzepte für Abstandslithographie (Proximity-Lithography) für die industrielle Anwendung zu erforschen. Hierbei liegt der Fokus auf praxistauglichen Konzepten, die im Besonderen auflösungsverbessernde Maßnahmen/ Resolution Enhancement Techniques (RET) anwenden sollen. Zu diesen zählen u. a. die Methoden der sog. Schrägbelichtung/ Off-Axis-Illumination (OAI), der sog. optischen Abstandskorrektur/ Optical Proximity Correction (OPC) oder der gezielten Verschiebung der Phase des Lichtes bei der Anwendung von sog. Phasenverschiebungsmasken/ Phase-Shifting-Masks (PSM).

Für die Umsetzung des Projektes RET-Proxy stehen an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena zum Einen im Reinraum eine moderne Lithographieanlage zur Verfügung und zum Anderen die Simulationssoftware Dr.LiTHO.

Existenzgründung | Innovative Gründung

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

€ 20.800,00

→ 2014 – 2015

Entwicklung und Perspektiven der Gründungsförderung im Freistaat Thüringen

Entrepreneurship und Unternehmensgründungen stellen einen wichtigen Treiber wirtschaftlicher Entwicklung dar. Insbesondere den innovativen Gründungen kommt als Auslöser von Wachstumsprozessen ein hoher Stellenwert zu.

Die im Jahr 2010 abgeschlossene Studie „Innovative Gründungen und ihre Bedeutung für den Standort Thüringen" hat eine Reihe von Ansatzpunkten für eine Verbesserung der Förderung innovativer Gründungen in Thüringen aufgezeigt. Basierend darauf hat die Politik in Thüringen reagiert und die Bemühungen um die Förderung innovativer Gründungen wesentlich intensiviert. Die vorliegende Studie analysiert die Entwicklung der Förderung innovativer Gründungen im Freistaat Thüringen seit dem Jahr 2010, bewertet diese Entwicklung und zeigt Handlungsperspektiven auf.

Bauhaus-Universität Weimar
Geschwister-Scholl-Straße 8
99423 Weimar

€ 11.500,00

→ 01.05.2015 – 30.04.2016

neudeli-Fellowship der Gründerwerkstatt neudeli der Bauhaus-Universität Weimar

Innovative Gründungsideen in einem sehr frühen Stadium der Umsetzung finden häufig nur schwer konkrete Unterstützung, die über Beratungsleistungen und Kontaktvermittlung hinaus geht. Schon für die Akquise expliziter Seed-Förderungen bedarf es in der Regel eines konkreten Realisierungsfahrplans. Dafür ist eine gute Kenntnis von Markt, Wettbewerb und Zielgruppe notwendig, ebenso wie eine anschauliche Beschreibung und ggf. eine erste prototypische Umsetzung des künftigen Leistungsangebots. Ein Netzwerk von möglichen Partnern aus der Branche und erste Absichtserklärungen sind ebenfalls von Vorteil. Genau in dieser frühen Phase setzt das neudeli Fellowship an. Mit verschiedenen Hilfestellungen und Instrumenten, wie beispielsweise Budget oder Coaching durch Experten, wird die Weiterentwicklung der (Gründungs-)Idee gezielt vorangetrieben und unterstützt.

Zum Sommersemester 2015 konnte das interne Förderprogramm erstmalig ausgeschrieben werden. Vier Teams konnten sich qualifizieren und wurden für ein halbes Jahr neudeli Fellows. In der zweiten Ausschreibungsrunde für das Wintersemester 2015/2016 wurden fünf Ideen durch die Expertenjury für förderfähig befunden und können von den individuell abgestimmten Unterstützungsmaßnahmen profitieren.

Plants & Machines GbR
Helmholtzstraße 15
99425 Weimar

€ 2.500,00

→ 06.03.2015 – 12.03.2015

Messeteilnahme GFIA 2015

plants & machines entwickelt „robotic ecosystems" – voll-automatisierte aquaponische Gewächshäuser für den Wohnraum. Aquaponik verbindet die Aufzucht von Fischen mit dem Anbau von Pflanzen in einem geschlossenen Kreislauf. Aufgrund ihrer Wasser-, Dünger- und Flächen-Ersparnis gilt diese Anbautechnik als vielversprechender Ansatz zukünftige Nahrungsmittelproduktion nachhaltig und lokal zu gestalten.

Auf dem „Global Forum for Innovations in Agriculture 2015" (GFIA2015) in Abu Dhabi konnten wir erstmals unsere Prototypen einem internationalen Fachpublikum vorstellen. Die GFIA gilt als eines der wichtigsten und größten Events im Bereich der innovativen Landwirtschaft. Im Gegensatz zu B2C-Messen werden auf B2B-Messen intensivere und längere Gespräche geführt. Das Fachpublikum hatte aufgrund seiner Kompetenz spezifischere Fragen als Endkunden. Das Feedback der Besucher war zu hundertprozent positiv. Der Besuch war ein voller Erfolg - positives Feedback von allen Seiten, weitere Kundenkontakte sowie ein erweitertes Netzwerk werden uns zukünftig deutlich weiterhelfen.

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 1
07743 Jena

€ 20.442,00

→ 01.11.2014 – 31.10.2016

Gründer- und Innovationscampus Jena-Weimar

Ziel des Projektes ist es die Beratung von Gründungsinteressierten mit gründungsbezogener Forschung und Lehre zu verknüpfen und hierdurch Synergien für die Gründungsunterstützung zu generieren. Bei den Studierenden, Absolventen und Wissenschaftlern sollen dadurch an beiden Universitäten der Unternehmergeist geweckt und in Zusammenarbeit externen Partner eine Gründungskultur aufgebaut werden. Die an der FSU geschaffene Juniorprofessur für Technologietransfer (Prof. Dr. Maicher) forciert den Austausch zwischen Forschung und Praxis und bringt neue Ansätze und Konzepte in die Praxis der Gründungsberatung ein. Das vom K1-Gründerservice koordinierte, Thüringer Hochschulgründernetzwerk ermöglicht dabei den Austausch und die Verbreitung der Projekterkenntnisse an die Hochschulen des Freistaates.

Mit der dauerhaften Absicherung der unternehmerischen Lehre sowie im Bereich der Gründungsberatung (über das Thüringer Hochschulgründernetzwerk) ist sichergestellt, dass alle im Zuge der EXIST-Förderung aufgebauten Formate und Angebote auch in Zukunft fortgeführt werden.

Bauhaus-Universität Weimar
Geschwister-Scholl-Straße 8
99423 Weimar

€ 48.992,06

→ 01.11.2014 – 31.10.2016

Foto: Josephine Zorn

Gründer- und Innovationscampus Jena-Weimar

Der Gründer- und Innovationscampus Jena-Weimar (GIC) wird getragen vom K1-Gründerservice der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU) und der Gründerwerkstatt neudeli der Bauhaus-Universität Weimar (BUW).

Der Campus schafft den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die Etablierung einer nachhaltigen Gründungskultur an beiden Universitätsstandorten. Seit November 2014 besteht der strategische Ansatz des GIC weiterhin darin, operative Serviceangebote für Gründungsinteressierte mit gründungsbezogener Forschung und Lehre zu verknüpfen und einen synergetischen Mehrwert für die Gründungsunterstützung zu schaffen. Die Durchdringung beider Universitäten mit Angeboten des GIC ist bereits weit fortgeschritten. Beide Universitäten haben sich verbindlich zur Förderung des Forschungstransfers und der Gründungsaktivitäten in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Freistaat Thüringen verpflichtet und dies in Strategiepapieren (STEP 2020) verankert.

Mathematik Olympiade e. V.
Hauptstraße 3
99869 Ballstädt

€ 8.820,00

→ 01.05.2016 – 30.06.2016

Bundesrunde Mathematik Olympiade 20016 in Thüringen

Vom 12. bis 15. Juni 2016 wurde die Bundesrunde der 55. Mathematik-Olympiade in Jena ausgerichtet. Damit kehrte nach 24 Jahren (die 32. Bundesrunde wurde in Erfurt ausgerichtet) dieser hochkarätige Schülerwettbewerb wieder einmal nach Thüringen zurück.

Insgesamt waren 192 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Klassenstufen 8 bis 12/13 (darunter 4 Frühstarter aus der Klassenstufe 7) sowie 5 von Deutschen Auslandsschulen eingeladen, sich in zwei Klausuren mit je drei Aufgaben und 4,5 h Dauer zu messen, wer am kreativsten mathematische Probleme lösen kann. Am Mittwoch, 15. Juni konnten in der feierlichen Abschlussveranstaltung die besten Teilnehmer mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet werden: Insgesamt wurden 16 Gold-, 20 Silber- und 43 Bronze-Medaillen sowie 33 Anerkennungspreise vergeben.

Carl-Zeiss-Gymnasium Jena
Erich-Kuithan-Straße 7
07743 Jena

€ 1.025,57

→ 01.06.2015 – 30.06.2015

Studienfahrt Physik

Schüler des Physikleistungskurses der Jahrgangsstufe 11 des Carl-Zeiss-Gymnasiums unternahmen vom 14. bis 19. Juni 2015 eine Fachexkursion zu Energieumwandlungsprozessen und zur Teilchenforschung/Grundlagenforschung. Die Jugendlichen erhielten Einblicke in die physikalische Forschung und die praktische Umsetzung dieser Erkenntnisse. Sie lernten großtechnische Anlagen zur Bereitstellung von Elektronenenergie aus Wind, Sonne, Wasser und Kernenergie kennen.

Auf dem Programm standen das Forschungszentrum CERN in Genf, eine Windkraft- sowie Photovoltaikanlage auf dem Mont Soleil, das Kernkraftwerk sowie das Wasserkraftwerk Mühleberg bei Bern, das Pumpspeicherwerk in Wehr sowie die Universität Karlsruhe.

Hochschule Nordhausen
AUGUST-KRAMER-INSTITUT
Weinberghof 4
99734 Nordhausen

€ 10.000,00

→ 01.08.2015 – 31.07.2016

Vorbereitung und Durchführung zur Nachwuchsförderung im Schülerforschungszentrum

Ein Angebot an kontinuierlicher außerschulischer Interessen- und Begabtenforderung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich ist in der Region Nordthüringen kaum vorhanden. Die Hochschule Nordhausen möchte genau in diesem Defizitbereich ein Angebot außerschulischer Förderung in Form von kontinuierlich durchgeführten Arbeitsgemeinschaften anbieten.

Die Arbeitsgemeinschaften werden zweiwöchig angeboten und von Studenten und Mitarbeitern in Zusammenarbeit mit Professoren vorbereitet und durchgeführt. Zahlreiche Seminarraume, Labore, technische Werkstatten und ein Gewächshaus stehen zum Lehren, Lernen und Experimentieren bereit.

Im geförderten Zeitraum konnten vier Arbeitsgemeinschaften mit Themeninhalten aus den MINT-Schwerpunktbereichen angeboten werden: Mathematik, Informatik, Umwelt und Technik. Das Begleiten von Abschlussarbeiten sowie Forschungsarbeiten für die Schülerwettbewerbe „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ wird im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften ergänzend fokussiert.

Hochschule Schmalkalden
Blechhammer
98574 Schmalkalden

€ 470,08

→ 01.06.2015 – 03.09.2015

Mach dich schlau! 2015

„Mach' dich schlau!" ist ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit den Gymnasien in Schmalkalden, Meiningen, Vacha und Kaltensundheim angeboten wird. Zentrales Ziel der Projektwoche ist eine Verbesserung der Studien- und Berufsorientierung an Thüringer Gymnasien. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in die deutsche Hochschullandschaft, lernen ihre Möglichkeiten kennen und erhalten wichtige Informationen rund um ein Studium (beispielsweise Studienaufbau, Inhalte, Finanzierung, Auslandssemester, Abschlüsse, Zukunftsaussichten). Durch Workshops und Unterstützungsangebote zentraler Akteure der Hochschule sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu hinterfragen. Den Schülerinnen und Schülern wird anhand ihrer individuellen, tiefgehenden Erfahrungen, die sie direkt an der Hochschule sammeln können, ermöglicht, ihre spätere Berufswahlentscheidung bewusst zu treffen.

2015 nahmen das Philipp-Melanchthon-Gymnasium Schmalkalden und das Johann-Gotffried-Seume Gymnasium Vacha an der Projektwoche teil. In der nunmehr sechsten Auflage wurden insgesamt 50 Schülerinnen und Schüler aus der Klassenstufe 10 eine Woche lang an der Hochschule Schmalkalden betreut.

Faszination Begabung e. V.
Ernst-Abbe-Straße 18
07743 Jena

€ 10.000,00

→ 01.05.2015 – 31.12.2015

8. jun.iversity SommerCamp 2015

Beim „jun.iversity"- Sommercamp haben besonders begabte und motivierte 10- bis 17- jährige Mädchen und Jungen die Möglichkeit, gemeinsam mit Gleichgesinnten selbst gewählte Themen fernab von Lehrplan und Schule zu bearbeiten.

Am 02.08.2015 ging für 45 Kinder und Jugendliche sowie deren Betreuerteam bereits zum 8.Mal ein sehr erfolgreiches jun.iversity®-Sommercamp auf dem Jenaer „Stern" zu Ende. Als Kooperationspartner der Lichtstadt Jena im Internationalen Unesco-Jahr des Lichts 2015 stand das Camp erstmalig unter einem Motto: „Licht". Die jungen Teilnehmer aus allen Regionen Thüringens sowie Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg, Berlin und Bayern waren aufgefordert, ihr Thema möglichst in Verbindung mit dem Motto „Licht" zu bringen.

€ 4.000,00

→ 01.05.2016 – 31.12.2016

9. jun.iversity SommerCamp 2016

16 Mädchen und 18 Jungen aus ganz Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Berlin, Frankreich und erstmalig den USA besuchten vom 03. - 17.07.2016 den Jenaer „Stern", um dort für zwei Wochen an ihren selbst gewählten Themen zu forschen. Deren Spektrum reichte von experimenteller und theoretischer Physik (Volumenbestimmung unregelmäßiger Körper, Quantenphysik, Dunkle Materie), Ingenieurs-, Wirtschafts- und Materialwissenschaft, über Informatik (Künstliche Intelligenz; Datenbanken), Klimaforschung (El Niño; Klimawandel) und Pyrotechnik bis hin zu Psychologie, Psychiatrie, Toxikologie sowie Geschichte (Mittelalter; Medizingeschichte, Hieroglyphen).

Förderverein der Staatlichen Regelschule Kerspleben e. V.
Kersplebener Chaussee 12
99198 Kerspleben

€ 1.804,82
→ 01.03.2015 – 30.06.2015

€ 881,48
→ 01.03.2016 – 30.06.2016

Mathematischen Wettbewerb Thüringer Regelschulen auf Landesebene im Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016

Am 21.05.2015 fand der 14. Mathematische Wettbewerb Thüringer Regelschulen und am 19.05.2016 der 15. Mathematische Wettbewerb Thüringer Regelschulen auf Landesebene in Erfurt statt.

Dieser Wettbewerb ist traditionell in der Begabtenförderung im Fach Mathematik Thüringer Regelschulen der Höhepunkt innerhalb eines Schuljahres. Der Landeswettbewerb wurde für die Klassenstufen 5 bis 9 in der Schülerakademie der Stadt Erfurt durchgeführt.

Am Wettbewerb nahmen jeweils insgesamt 51 Schüler aus allen Schulamtsbereichen teil. Die Schüler bearbeiteten Aufgaben, bei denen Leseverständnis, logisches Denkvermögen, Vernetzung von mathematischem Wissen und Können, aber auch Geduld und gewissenhaftes Aufschreiben und Begründen der Lösungswege abgefordert wurden. Pro Klassenstufe wurden vier Aufgaben bearbeitet und nach genialen Lösungswegen gesucht.

Die Auszeichnungsveranstaltungen fanden im Festsaal des Erfurter Rathauses statt.

Förderverein für Auszubildende Schmalkalden e. V.
Feldstraße 14
98597 Breitungen/Werra

€ 3.979,25
→ 15.09.2015 – 31.10.2015

Technik-Camp im Thüringer Wald

Das Technik-Camp richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8-12 der Regelschulen und Gymnasien in Südthüringen und ist ein Teil der Berufs- und Studienorientierung. Die angesprochenen Teilnehmer befinden sich zu diesem Zeitpunkt in der Berufsfindungsphase.

Am Technik-Camp 2015 vom 4. bis 9. Oktober 2015 nahmen insgesamt 15 Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren teil. Dabei waren 2 Gymnasiasten und 13 Regelschüler. Das Programm bot viele interessante Aktionen zum Thema Robotik. Der Schwerpunkt lag in der Vermittlung von ergänzendem Wissen über die Schule hinaus, das praktische problemorientierte Experimentieren und die Umsetzung und Anwendung des Erlebten in der Praxis. Im Mittelpunkt der Projektarbeit stand das handlungs- und kompetenzorientierte Arbeiten. Ausgehend von den praktischen Aufgabenstellungen werden theoretische Zusammenhange erläutert und Verbindungen zur Wirtschaft hergestellt. Die teilnehmenden Schüler erhielten einen Überblick über die Möglichkeiten des Einsatzes von Robotertechnik. Sie machten sich mit der Thematik vertraut und konnten somit für sich selbst überprüfen, ob ein technischer Beruf für sie in Frage kommt.

Leibniz-Institut für Photonische Technologien e. V.
Albert-Einstein-Straße 9
07745 Jena

€ 9.545,00
→ 01.12.2014 – 31.12.2015

International year of light / Auftaktveranstaltung zum „Internationalen Jahr des Lichts“

Das Jahr 2015 wurde durch die UNESCO zum Internationalen Jahr des Lichtes erklärt. Mit dem Veranstaltungsjahr sollte an die Bedeutung von Licht als elementarer Quelle allen Lebens erinnert werden. Licht ist von hoher kultureller Relevanz und wichtiges Objekt in der Forschung. Neue technologische Entwicklungen fußen vielfach auf der Verwendung von Licht.

Vor diesem Hintergrund organsierte das Leibniz-Institut für Photonische Technologien in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Optische Feinmechanik, (IOF) eine regionale Auftaktveranstaltung zum internationalen UNESCO-Jahr des Lichts in Jena. Im Vorfeld der Veranstaltung konnten Kinder und Jugendliche Fragen rund um das Thema Licht einreichen. Ausgewählte Fragen und weitere Phänomene im Zusammenhang mit der Thematik wurden während der Show in Form von Live-Experimenten auf leicht verständliche und anschauliche dargestellt und erläutert. Insgesamt besuchten über 2.600 Personen die Auftaktveranstaltung „LichtPhänomene“ in der Sparkassen-Arena. Zeitgleich verfolgten über 500 Passanten während eines Public Viewing im Jenaer Einkaufszentrum „Goethegalerie“ und rund 700 Zuschauer online eine Live-Übertragung durch JenaTV.

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 1
07743 Jena

€ 2.500,00

→ 01.01.2015 - 31.12.2015

Foto: Angela Unkroth

Ferien-Workshop „Physik für Schülerinnen“

Der 12. Workshop „Physik für Schülerinnen“ fand vom 30. März bis 2. April 2015 an der Physikalisch-Astronomischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt. Es nahmen 22 Schülerinnen teil.

Folgende Aktivitäten waren Bestandteil des Programms:

- Durchführung eines Praktikumsversuchs im Physikalischen Grundpraktikums
- Arbeit in Projektgruppen (jeweils ca. 4 Schülerinnen) an speziellen Themen
- Vorträge durch Schülerinnen
- Vorlesung eines Mitgliedes der Fakultät
- Betriebsbesichtigung
- Institutsbesichtigungen
- Präsentation der Projektarbeit in einer Abschlussveranstaltung
- kulturelles Rahmenprogramm

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 1
07743 Jena

€ 10.000,00

→ 01.01.2015 - 31.08.2015

€ 4.000,00

→ 01.03.2016 – 31.07.2016

Sommerschule 2015 der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät

Ziel der Sommerschule ist es, besonders interessierte und motivierte Schüler/Innen der gymnasialen Klassenstufen 10 und 11 im naturwissenschaftlichen Bereich zu fördern. Dazu werden in jedem Jahr maximal 50 Thüringer Schülerinnen und Schüler eingeladen, die von ihren Lehrern vorgeschlagen wurden.

Die Sommerschule 2015 fand in der Woche vom 29.06. - 03.07.2015 statt und stand unter dem Thema „Biophotonik – Licht für die Gesundheit“. Die Veranstaltungen fanden an verschiedenen Einrichtungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena und des Beutenberg Campus e. V. statt. Insgesamt nahmen 50 Schülerinnen und Schüler aus 21 Thüringer Gymnasien teil.

Im Rahmen der Sommerschule werden Grundlagen und Techniken der Naturwissenschaften vermittelt und praxisnah beleuchtet, wobei der direkte Dialog mit den Wissenschaftlern im Vordergrund steht.

Sommerschule 2016 der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät

Das Thema der Sommerschule 2016 lautete „Chemo- und Biosensorik – Innovative Analytik und Diagnostik“. Die Sommerschule wurde in der Woche vom 06.06. - 10.06.2016 durchgeführt. 47 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 10 und 11 aus 19 Thüringer Gymnasien nahmen teil.

Wissenschaftler der beteiligten Institute führen in den jährlich wechselnden Themenschwerpunkt ein und geben den Schülern Gelegenheit, mit Experten kritisch zu diskutieren und Wissen zu vertiefen. Neben Vorträgen von Professoren und Dozenten üben sich auch die Schüler im präsentieren eigener Vorträge. Weiterhin geben zahlreiche Besichtigungen bei wissenschaftlichen Instituten und Firmen in Jena Einblick in die Forschungslandschaft.

JugendUnternimmt! summer school

Internationale Martin Luther Stiftung
Augustinerstraße 10
99084 Erfurt

€ 5.000,00
→ 27.07.2015 – 30.07.2015

€ 5.000,00
→ 17.07.2016 – 20.07.2016

JugendUnternimmt summer school 2015
JugendUnternimmt summer school 2016

Die JugendUnternimmt summer school möchte junge Menschen dazu anregen, ihre innovativen Ideen zu tragfähigen Geschäftsmodellen zu entwickeln und dabei Unternehmercourage zu erfahren.

Die Teilnahme an der „JugendUnternimmt summer school" wird als Preis im Rahmen des Wettbewerbes „Jugend forscht" vergeben.

Hier haben die Preisträger die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse in Richtung Innovationen weiterzuentwickeln. Sie erfahren in Workshops, Seminaren und Diskussionsrunden Wissenswertes zum Thema Unternehmertum und Unternehmercourage, treffen mit Geschäftsleuten, Wissenschaftlern und Geldgebern zusammen und lernen, welche soziale und gesellschaftliche Verantwortung Unternehmen in Deutschland tragen.

Den Abschluss bildet ein Junior Elevator Pitch, in dem die Teilnehmer ihre entwickelten Geschäftsideen vor Publikum und potenziellen Geldgebern präsentieren.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

Technische Universität Ilmenau
Ehrenbergstraße 29
98693 Ilmenau

€ 3.000,00
→ 01.09.2015 – 30.11.2015

€ 2.500,00
→ 01.09.2016 – 30.11.2016

Physiksommer 2015: „Physik des Lichts"

Vom 21. bis 25. September 2015 fand am Institut für Physik der Technischen Universität Ilmenau der Physiksommer 2015 unter dem Motto „Physik des Lichts" statt. Insgesamt nahmen 34 Schüler (7 Mädchen, 27 Jungen) aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen an diesem Sommerkolleg teil.

Der wichtigste Teil des Physiksommers war die Projektarbeit. Im Vorfeld wurden den Schülern 12 Themen zum Motto des Physiksommers zur Auswahl gestellt, wobei jeder Schüler drei bevorzugte Themen nennen durfte. Jede Projektgruppe war mit fünf bis sechs Schülern und einem Tutor besetzt. Die in der Woche des Physiksommers erzielten Ergebnisse wurden in Vorträgen vorgestellt. Die drei besten Gruppen wurden mit Buchpreisen prämiert.

Physiksommer 2016: „Magnetismus"

Der Physiksommer 2016 stand unter dem Motto „Magnetismus". 33 Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe haben sich aus Bayern, Hessen, Thüringen und Sachsen auf den Weg nach Ilmenau gemacht, um für eine Woche probeweise Studierende der Physik zu sein. Sechs studentische Tutorinnen und Tutoren standen den Pennälern rund um die Uhr betreuend zur Seite. Insbesondere wurden die Projektthemen Atomarer Magnetismus, Magnet-Resonanz-Tomographie, Erdmagnetfeld, Polarlicht, Orientierung und Datenspeicherung gemeinsam erarbeitet, um sie am Ende der Woche einem gespannten Publikum in Form eines Vortrags vorzustellen.

Thüringer Sozialakademie gGmbH
Am Stadion 1
07749 Jena

€ 5.000,00
→ 01.06.2016 – 30.09.2016

Anbau und Erstausstattung Experimentierwerkstatt „Haus der kleinen Forscher“ Kindergarten Liliput

Forschen und Experimentieren ist seit vielen Jahren fester Bestandteil im Alltag des Kindergartens Liliput in Erfurt-Windischholzhausen. Um optimalere Bedingungen für die Kinder zu schaffen, entstand die Vision, einen ungenutzten Balkon im Obergeschoss zu einer Kreativ- und Experimentierwerkstatt umzubauen. Der zusätzliche Raum bietet beste Bedingungen, viel Platz und ist ganztätig nutzbar. Das Material ist kompakt, zentral und frei zugänglich für alle Kinder. An Experimenten kann länger gearbeitet werden, da Exponate stehen bleiben können. Mit einem großen Forscherfest am 09.09.2016 wurde die Experimentierwerkstatt eingeweiht.

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM ERFURT

Schülerforschungszentrum Erfurt

Albert-Schweitzer-Gymnasium Erfurt
Vilniuser Straße 17a, 99089 Erfurt

€ 8.640,00 – 2015
€ 9.557,25 – 2016
→ 2015 – 2019

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM ILMENAU

Schülerforschungszentrum Ilmenau

Technische Universität Ilmenau
Ehrenbergstraße 29 , 98693 Ilmenau

€ 10.000,00 – 2016
€ 865,93 – 2016
→ 2016 – 2020

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM GERA

Schülerforschungszentrum Gera

Trebnitzer Straße 18, 07545 Gera

€ 10.000,00 – 2016
€ 8.773,31 – 2016
→ 2016 – 2020

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM NORDHAUSEN

Schülerforschungszentrum Nordhausen

Hochschule Nordhausen
Weinberghof 4, 99734 Nordhausen

€ 10.000,00 – 2016
€ 6.016,96 – 2016
→ 2016 – 2020

SCHÜLER FORSCHUNGS ZENTRUM JENA

Schülerforschungszentrum Jena

witelo e. V.
Löbstedter Straße 67, 07749 Jena

€ 10.000,00 – 2016
€ 5.895,40 – 2016
→ 2016 – 2020

Auf den Seiten 26 - 27 finden Sie ausführliche Beschreibungen zu den Schülerforschungszentren.

Sonstige Projekte

Förderverein Deutscher Kinderfilm e. V.
Haus Dacheröden, Anger 37
99084 Erfurt

€ 20.000,00

→ 01.05.2015 – 31.12.2016

Fernsehen aus Thüringen

Die Produktionsinitiative „Fernsehen aus Thüringen" hat das Ziel, bedarfsgerecht innovative serielle TV-Formate für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und den Produktionsstandort Thüringen zu stärken.

Im Juni 2015 startete FERNSEHEN AUS THÜRINGEN in den dritten Jahrgang. Fünf Konzepte wurden in einer ersten Auswahlrunde im Oktober 2015 von der Fachjury mit jeweils 15.000 Euro bedacht. Bis zum zweiten Workshop im April 2016 arbeiteten alle Projektteilnehmer intensiv mit Mentoren an der Weiterentwicklung ihrer Stoffe. Der Workshop gipfelte in einem Zwischenpitch vor Mitgliedern der Fachjury von öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsendern.

Am 8. Juni 2016 wurden im Rahmen des 24. Deutschen Kinder-Medien-Festivals GOLDENER SPATZ in Erfurt zwei Serienkonzeptionen ausgezeichnet, die zur Realisierung eines Serienpiloten (in Thüringen) ein Preisgeld in der Gesamthöhe von 100.000 Euro erhalten.

Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF)
Albert-Einstein-Straße 7
07745 Jena

€ 2.250,00

→ 2016

Green Photonics Sonderpreis Thüringen 2016

Der Nachwuchspreis „Green Photonics" wird von der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung ausgelobt. Im Rahmen dieses Wettbewerbes zeichnet die STIFT mit dem „Green Photonics Sonderpreis Thüringen" Thüringer Wissenschaftler und Absolventen aus, die sich in ihren Abschlussarbeiten mit der nachhaltigen Nutzung von Licht befassen. Der Preis ist mit insgesamt 2.250 Euro dotiert und würdigt jeweils die beste Diplom-, Master- oder Bachelorarbeit und die beste Dissertation an einer Thüringer Hochschule.

Im Jahr 2016 ging der Preis für die beste Masterarbeit ging an Susan Oxfart für ihre Arbeit mit dem Titel »LED-Office lighting in practice - Example of the Fraunhofer-Institute for Applied Optics and Precision Engineering IOF in Jena«. Den Preis für die beste Dissertation erhielt Dr. Marcus Trost für seine Dissertation zum Thema „Light scattering and roughness properties of optical components for 13.5 nm".

Partner und Unterstützer

Die STIFT und ihre Aktivitäten wird durch zahlreiche Partner unterstützt. Wir bedanken uns bei allen, die die Arbeit unserer Stiftung finanziell und/oder ideell begleiten und unterstützen.

Aerea NetworX | Analytik Jena AG | Antenne Thüringen | APROPRO HAARBECK Projektmanagement | auftakt. Das Gründerforum Ilmenau | aura optics GmbH | BATT Betreibergesellschft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH | Bauhaus.Transferzentrum DESIGN e. V. | Bauhaus-Universität Weimar | BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | BERGERHOFF Rechtsanwälte | Beutenberg Campus | BIC Nordthüringen GmbH | BITS & PRETZELS | bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh | brand eins | Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschlands e. V. | Bürgschaftsbank Thüringen GmbH | Business Punk | BVK Bundesverand Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften | Camillo Consult GmbH | cellulart.tv filmproduktion GbR | Crowd Architects GmbH | DNS Consulting | EnShape GmbH | Ernst & Young GmbH | Ernst-Abbe-Hochschule Jena | Ernst-Abbe-Stiftung | Existenzgründerberatung der Hochschule Schmalkalden | Existenzgründungsförderung der Hochschule Nordhausen | Fachhochschule Erfurt | faytec AG | Förder- und Freundeskreis der TU Ilmenau e. V. | förderland | Forschungs- und Technologieverbund Thüringen e. V. | Frankfurt Business Media | Fraunhofer-Gesellschaft | Fraunhofer IDMT | Fraunhofer IMW | Fraunhofer IOF | Fraunhofer MOEZ | Friedrich-Schiller-Universität Jena | Friedrich-Schiller-Universität Jena, Servicezentrum Forschung und Transfer | FÜR-GRÜNDER.DE | GERMAN ACCELERATOR | GRUENDEL Rechtsanwälte | Gründerservice der Fachhochschule Erfurt | Gründerservice Ernst-Abbe-Hochschule Jena | GRÜNDERSZENE | Gründerwerkstatt neudeli an der Bauhaus-Universität Weimar | Handwerkskammer für Ostthüringen | Handwerkskammer Südthüringen | HASEC-Elektronik GmbH | HEUREKA | High-Tech Gründerfonds Management GmbH | Hochschule Nordhausen | Hochschule Schmalkalden | Industrie- und Handelskammer Erfurt | Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera | Industrie- und Handelskammer Südthüringen | Ingenieurgesellschaft Gnauert und Partner GmbH | Internationale Martin Luther Stiftung | Invigon GmbH | JENOPTIK AG | Joachim Hertz Stiftung | K1 – Der Gründerservice an der Friedrich-Schiller-Universität Jena | KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH | Ki.Ka. der Kinderkanal von ARD und ZDF | Körber-Stiftung | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | kükomo | Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH | Max-Planck-Institut für Biogeochemie | MDR Thüringen | Mediengruppe Thüringen (TA/OTZ/TLZ) |

Messe Erfurt GmbH | Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH | MICON HOLDING AG | MINT Zukunft schaffen e. V. | MIT Club of Germany e. V. | Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbh | NT.AG | OptoNet e. V. Kompetenznetz Optische Technologien | outfitr GmbH | pastarie GmbH | PATON | PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | QSIL GmbH Quarzschmelze Ilmenau | Rapid Venture Accounting GmbH | RKW Thüringen | Rödl Rechtsanwaltsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH | Saale-Orla-Kreis | Sachsenbank | SchülerForschungsZentrum Erfurt | SchülerForschungsZentrum Gera | SchülerForschungsZentrum Ilmenau | SchülerForschungsZentrum Jena | SchülerForschungsZentrum Nordhausen | Second Sol GmbH | Social Impact Lab Leipzig | Sparkasse Jena | Sparkasse Mittelthüringen | Stadt Altenburg | Stadt Apolda | Stadt Gera | Stadt Gotha | Stadt Greiz | Stadt Weimar | starting up startupcon | Stiftung Bildung für Thüringen | Stiftung Haus der kleinen Forscher | Stiftung Jugend forscht e. V. | STUDIOPARK KinderMedienZentrum Erfurt | SÜDWEST-PITCH | Technische Universität Ilmenau | Technologie- und Gründer-Fördergesellschaft Schmalkalden/Dermbach mbH | Technologie- und Gründerzentrum Gera GmbH | Technologie- und Innovationspark Jena GmbH | the Hundert | Theater Erfurt | ThEx Enterprise | ThEx Mentoring | ThEx Mikrofinanzagentur | ThüBAN – Thüringer Business Angels Netzwerk e. V. | Thüringer Agentur für die Kreativwirtschaft (ThAK) | Thüringer Aufbaubank | Thüringer Hochschulgründernetzwerk | Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) | Thüringer Landesmedienanstalt | Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport | Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft | Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (ThEx) | Tough Media GmbH | TÜV Thüringen e. V. | Universitätsklinikum Jena | VDI Landesverband Thüringen | VDIni | Venture Capital Magazin | VENTURE VILLAGE | Verein der Ingenieure und Techniker in Thüringen e. V. (VITT) | Weimar GmbH | Werft 34 | Willy Brandt School of Public Policy | Wirtschaft 4.0 | Wirtschaftsförderagentur Region Saalfeld-Rudolstadt | Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena GmbH | Wirtschaftsjunioren Mittelthüringen e. V. | Wirtschaftsspiegel | Wiyou | Wirtschaftsvereinigung Altenburger Land | witelo e. V. | Zeilenwert GmbH

Impressum

Die Inhalte wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch übernimmt die STIFT keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte.

Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten jeweils gleichermaßen in der männlichen und in der weiblichen Form.

Herausgeber

Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT)
Peterstraße 1 | 99084 Erfurt

0361 7892350

info@stift-thueringen.de

www.stift-thueringen.de

www.facebook.com/stift.erfurt

Bildrechte:
Kuratorium/Stiftungsprofessuren/Förderung: Mit freundlicher Genehmigung der Kuratoriumsmitglieder/Stiftungsprofessuren/genannten Antragsteller.
Titel: SCHÜTTdesign, © Ron Dale | Seite 30, 40 (unten): Evonik, Foto: D. Bannert | Seite 40 (oben): oncgnostics GmbH | Seite 41: CrowdArchitects GmbH | Seite 42: fotolia.com – kasto | Seite 7 (2.v.o.), 62, 72, 73 (Mitte): Architekturbüro Müller & Lehmann, Foto: Jens Golle | Seite 61 (links): Richter & Partner Weimar | Seite 64: Jana Schulze | Seite 65: BATT mbH | Seite 66: Struhk Architekten | Seite 67 (links): ARD, Foto: Tom Schulze | Seite 67 (rechts): MDR/Saxonia Media Filmproduktion 2015, Foto: Katharina Simmet | Seite 68, 69: HENN Architekten | Seite 70, 71 (oben): reich.architekten | Alle weiteren Abbildungen: STIFT.

Sollten versehentlich Bilder verwendet worden sein, deren Urheberrechtsinhaber sich nicht ausreichend berücksichtigt fühlen, bitten wir freundlichst um Mitteilung.

Gestaltung: SCHÜTTdesign | Druck: Druckhaus Gera

klimaneutral
natureOffice.com | DE-591-420225
gedruckt

www.stift-thueringen.de